

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 7

Preise für Verkehrsleistungen

Frühjahr 1961



Jahrgang 1961 · Nr. 1

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite	
Entwicklung der Verkehrspreise im In- und Ausland, ^{Frühjahr 1961} Winter 1960/61	4	
Schaubilder		
Frachtsätze des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs	7	
Indexziffern der Trampschiffsfrachten	7	
Ergänzende Angaben zum Tabellenteil		
A. Allgemeine Vorbemerkungen	8	
B. Abkürzungen, Maße und Gewichte	8	
C. Erläuterungen bzw. Anmerkungen	9	
Tabellenteil		
I. Eisenbahnverkehr		
A. Fahrpreise im Personenverkehr		
Für Personen im Bundesgebiet	13	
Für Personen im Ausland	14	
Für Personen im Transitverkehr	16	
B. Eisenbahnfrachtsätze im Güterverkehr		
Regelklassen und Ausnahmetarife (Frachtsätze des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs)	16	
Frachtangaben für einige wichtige Waren von den Hauptversand- nach den Hauptempfangsgebieten	17	
II. Schiffsverkehr		
A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt		
Bims Kies	19	
Briketts	19	
Eisen- und Stahlerzeugnisse	20	
Erze	19	
Getreide	18	
Kies	19	
Mehl	18	
Mineralöl	19	
Normalgüter der Güterklassen I bis VI	20	
Salz	20	
Schnittholz	20	
Steinkohle	18	
B. Durchschnittliche Kleinwasserzuschläge der Rheinschifffahrt		21
C. Frachtraten der Trampschifffahrt		
1. Küstenfahrt		
Briketts	22	
Düngemittel	23	
Eisen und Stahl	23	
Getreide	22	
Gips	23	
Koks	22	
Ölkuchen	22	
Papierholz	22	
Roheisen	23	
Salz	22	
Schnittholz	22	
Steinkohle	22	
Steine	23	

	Seite
2. Große Fahrt	
Bauxit	25
Düngemittel	25
Erdöl	25
Erze	24
Espartogras	24
Getreide	24
Grubenholz	25
Kohle	24
Kopra	24
Schnittholz	25
Schrott	25
Schwefel	24
Schwefelkies	24
Zinkkonzentrat	25
Zucker	24
D. Indexziffern der Seefrachtraten	
Deutscher Seefrachtenindex	26
Index der Trampschiffahrtsfrachten, Großbritannien	26
Index der Tankerfrachten, Großbritannien	26
Index der Seefrachtraten, Niederlande	26
Index der Trampschiffahrtsfrachten, Dänemark	26
Index der Seefrachtraten, Norwegen	26
Index der Seefrachtraten, Schweden	26
Internationaler Trampfrachten-Index, Italien	27
E. Sonstige Schifffahrtsindices	28
III. Luftverkehr	
A. Flugpreise im Personenverkehr	
von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen	29
B. Luftfrachtraten im Güterverkehr	
von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen	
Für Waren im Gewicht unter bzw. über 45 kg	31
Für Waren mit Spezialluftfrachtraten	32
IV. Post- und Fernmeldeverkehr	
A. Gebühren für Briefsendungen im In- und Ausland	34
B. Gebühren für Paketsendungen	34
C. Gebühren für den Postzeitungsdienst	34
D. Gebühren für den Fernsprechdienst	35
E. Gebühren für den Telegrafendienst	35
Quellenverzeichnis	36

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet
Abgeschlossen am 24. Juni 1961

Verkehrspreise im In- und Ausland im Frühjahr 1961

Auch in den Frühjahrsmonaten 1961 sind im Bundesgebiet für den Verkehr auf Schiene und Straße nur kleinere Tarifkorrekturen in Kraft getreten. Als Folge der am 6. März wirksam gewordenen Aufwertung der DM sind — mit Ausnahme nach den Niederlanden, wo der Gulden um den gleichen Prozentsatz aufgewertet wurde — ab 21. März die Bundesbahntarife für den Personenverkehr ins Ausland um 4,5 vH verbilligt worden. Entsprechende Regelungen für die Güterbeförderungstarife wurden im Laufe der Monate März und April wirksam.

Mit der Veröffentlichung einer neuen Preisrechtsverordnung im März im Bundesanzeiger sind von der Bundesbahn neue Rollgebührensätze für den bahnamtlichen Rollfuhrdienst und bei der Zustellung und Abholung von Stückgütern und Teilen von Ladungen im Gewicht bis zu 2,5 t durch Unternehmen des gewerblichen Güterverkehrs in Kraft gesetzt worden. Das bisherige Tarifsystem wird durch den Wegfall von Zwischenstufen und einer Verringerung der Ortsklassen geändert, wodurch an einigen Plätzen die Gebühren auch etwas angehoben wurden.

In Angleichung an eine Regelung der Internationalen Schlafwagengesellschaft hat die Deutsche Schlafwagen- und Speisewagengesellschaft ab 1. April ein Bedienungsgeld von 12 vH des Bettpreises eingeführt.

Von Bedeutung sind auch Beratungen, die im April im Bundeswirtschaftsministerium über eine Umgestaltung der Kohlenfrachthilfe, die von der Bundesregierung an den Kohlenhandel und an gewerbliche Abnehmer (8,6 vH) gewährt wird, geführt wurden. Vom Haushaltsausschuß des Bundestages wird bezweifelt, daß der Kohlenhandel die Frachthilfe in wünschenswertem Umfange an den Verbraucher weitergeleitet hat, und es werden daher Pläne erwogen, nach denen die Bundesbahn die Kohlentarife senken und dafür entschädigt werden soll.

Im gewerblichen Güterkraftverkehr wurden während der Berichtsmonate keine Tarifänderungen bekannt. Für den grenzüberschreitenden Verkehr ist eine Erhöhung der Beförderungssteuer in Österreich ab 1. April für Gütertransporte durch ausländische Kraftfahrzeuge von Wichtigkeit.

Auch die Tarife der Deutschen Bundespost, die in diesem Bericht erstmals für ausgewählte Leistungen aufgenommen wurden, sind im Frühjahr 1961 gleichgeblieben.

Aus dem Ausland wurden verschiedene Tarifanhebungen für die Staatsbahnen gemeldet.

Im März sind in Jugoslawien die Tarife für die Güterbeförderung um rund 13 vH und die Personenfahrpreise um 15 vH heraufgesetzt worden. Auch die bisher sehr großzügig gewährten Vergünstigungen für bestimmte Personengruppen und für besondere Anlässe wurden erheblich eingeschränkt.

Ab 1. Juni gelten in Schweden höhere Frachtsätze für Paketgut, Expresgut, Frachtstückgut und Eilstückgut. Die näheren Prozentbeträge sind noch nicht bekannt geworden.

Nach neueren Mitteilungen sollen in Italien ab 1. Juli 1961 die Personenfahrpreise der Staatsbahnen um 15 vH, die Tarife für Wagenladungen um 10 vH und die für Stückgut um 20 vH erhöht werden. Es wird dabei geltend gemacht, daß die Beförderungspreise in Italien zur Zeit beträchtlich niedriger liegen als in anderen europäischen Ländern.

Wie die schweizerischen Bundesbahnen verlauten lassen, sollen hier die Gütertarife ab 1. 1. 1962 nach der heutigen Wettbewerbslage ausgerichtet und gleichzeitig der

Kostenstruktur stärker angepaßt werden. Im Durchschnitt wurde dies eine Verteuerung bedeuten.

Kleinere Tarifänderungen erfolgten während der Berichtsmonate auch im Bereich der Binnenschifffahrt. Auf der letzten Sitzung wurde von der Frachtkommission der Duisburger Frachtkonvention beschlossen, die mit Wirkung vom 16. Mai 1958 eingeführten und bis 31. März 1961 befristeten Abschläge im Berg- und Talverkehr auf dem Rhein (1 bzw. 0,50 DM je 1000 kg) nicht mehr zu verlängern. Vom 1. April 1961 an wird damit der alte Tarif vom 1. Juli 1957 wieder ungekürzt angewendet. Im Hinblick auf die besondere Konkurrenzlage auf dem Mittelrhein wurden für die Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. die Frachtraten für Bims Kies und Bimsbaustoffe ab Mittelrheinstation zu Berg um 20 vH ermäßigt.

Durch eine Verfügung der ostzonalen Behörden ist der seit 24. April 1958 erhobene Wasserstraßenzoll nach wochenlangen Verhandlungen vom 1. Mai d. J. an aufgehoben worden. Die Gebühr war seinerzeit damit begründet worden, daß der Bau der Elbe-Stau-Stufe Geesthacht auch Bauten in der Sowjetzone erfordere, um Wasserschäden zu vermeiden.

Die Verkehrsleistung der Binnenschifffahrt (deutsche und ausländische Schiffe) auf den Wasserstraßen des Bundesgebietes belief sich im letztberechneten Monat — März 1961 — auf 15,3 Mill. t. Sie lagen damit um 0,4 Mill. t (2,7 vH) über den entsprechenden Angaben vor Jahresfrist.

Die Frachtratentendenz in der Küstenschifffahrt war während des Berichtsquartals im allgemeinen abwärts gerichtet. Besonders bei den Holztransporten, die in den früheren Monaten dem Markt eine kräftige Stütze gaben, wirkten sich geringere Verschiffungen entscheidend für den nachgebenden Trend aus. Ursächlich sind hierbei teilweise die bisher beträchtlichen Vorräte der englischen Importeure, die nach neueren Meldungen jedoch in den letzten Wochen weitgehend abgebaut sein sollen. Außerdem wurde der Beginn der schwedisch-finnischen Holzverschiffungssaison durch den Einbruch polarer Eisluft im April verschoben.

Im Zusammenhang mit der Aufwertung der DM werden aus der Küstenschifffahrt Stimmen laut, die eine staatliche Hilfe fordern, da hierin eine Gefährdung des Gewerbebezuges gesehen wird. Auch die deutsche Seeschifffahrt hat entsprechende Vorstellungen erhoben.

Auch im Überseeverkehr war der Verlauf der Trampfrachtraten während des Frühjahrs 1961 uneinheitlich. Sehr fest war hier die Tendenz in der Getreidefahrt, hauptsächlich als Folge großer Charterungen für Transporte nach der Volksrepublik China, in der Schrottfahrt wegen einer lebhaften japanischen Nachfrage und bei den Zuckerverschiffungen unter dem Einfluß von Verladungen aus Kuba nach Ländern des Ostblockes. Im übrigen gab das Ratenniveau eher etwas nach, so daß die einzelnen nationalen Indices für die Tagesfrachten in der trockenen Fahrt teils leicht anzogen, sich teils aber auch etwas abschwächten.

Von Januar auf April 1961 und von April 1960 auf April 1961 (Zahlen in Klammern) lassen sich nachstehende Indexveränderungen feststellen: Deutschland — 10 vH (— 8 vH), Großbritannien + 3 vH (+ 1 vH), Niederlande + 14 vH (+ 16 vH), Dänemark — 4 vH (+ 1 vH), Norwegen + 3 vH (+ 2 vH) und Schweden — 9 vH (— 6 vH).

Die Gruppen des britischen Reisecharterindex haben sich im Berichtsquartal wie folgt entwickelt: Getreide ± 0 vH, Zucker + 7 vH, Kohle + 15 vH, Erz + 1 vH, Düngemittel + 6 vH, Holz — 5 vH, Schwefel + 9 vH.

Die Veränderungen der Tagesraten für ausgewählte Güter und Verkehrsrelationen sind in folgender Tabelle dargestellt:

Güterart und Verkehrsrelation	1960	1960	1961		
	D	April	Jan.	April	
		s je lt			
Getreide vom US-Golf nach Großbritannien	53.1	58.5	54.3	57.6	
Zucker von Mauritius nach Großbritannien	63.10	70.0	70.0 ¹⁾	60.0 ²⁾	
Kohle von Hampton Roads nach Rotterdam	26.2	25.0	27.6	25.11 ¹⁾	
Holz (Schnitt- und Bauholz) von der unt. Zone Finnlands nach Großbrit.-Ostküste ³⁾	230.2	212.2	226.7	210.2	
Erz von Marmagoa nach Großbrit./Kont. ⁴⁾	46.8	52.4 ¹⁾	49.0 ¹⁾	.	
Phosphat von Casablanca nach Antw./Rotterdam	20.4	20.0	19.6 ¹⁾	21.0	

¹⁾ Vormonat. — ²⁾ Nachmonat. — ³⁾ In s je Standard. —

⁴⁾ Exkl. fio. terms.

Die Frachteinnahmen (aus allen bekanntgewordenen Reisechartern mit 4 000 tdw und mehr) sind von Januar auf April 1961 nach dem von W. G. Weston, London, herausgegebenen Activity-Index mit einem Prozentsatz von 23 vH erheblich gesunken.

Am 1. Juni 1961 lagen nach der gleichen Stelle etwa 49 000 tdw deutsche und 133 400 tdw britische Tramptonnage für 4 Wochen und länger auf.

Die Abschlußraten für in Zeitcharter genommene Schiffe sind gemäß den entsprechenden Indices in den Berichtsmonaten meist angestiegen: britischer Index + 7 vH, niederländischer Index — 2 vH, norwegischer Index + 9 vH.

Der Zeitcharter-Volume-Index (W. G. Weston, London), welcher den Umfang der mindestens 14 Monate in Charter befindlichen Tonnage mißt, gab indes während der genannten Monate um 18 vH nach. Bei anhaltend geringer Nachfrage nach Reisechartern sind die Tagesraten auf dem Tankerfrachtenmarkt auf das seit Jahren niedrigste Niveau abgesunken. Gleichzeitig setzte eine vermehrte Abwanderung von Tankschiffen in die Getreidefahrt ein. Der von W. G. Weston herausgegebene Getreidetanker-Rentabilitätsindex hat sich von Januar auf April 1961 um 32 vH erhöht.

Die Indices der einzelnen Länder für die Tagesraten in der Tankerfahrt zeigen im April 1961 gegenüber Januar 1961 und April 1960 (Zahlen in Klammern) folgende prozentuale Veränderung: Deutschland — 27 vH (— 11 vH), Großbritannien — 39 vH (— 12 vH), Norwegen (Scale) — 39 vH (— 10 vH) und Schweden — 37 vH (— 7 vH). Die vom Londoner Tanker-Brokers-Panel berechnete AFRA-Rate (Durchschnittsfrachtrate aus den kurz- und langfristigen Abschlüssen einschließlich der Transportkosten der Ölgesellschaften) lag im 2. Quartal 1961 für Tanker von 13 000 bis unter 25 000 tdw (AFRA-GP) mit 92,5 (Scale=100) um 1 vH über dem Stand des 1. Quartals, jedoch um 6 vH unter dem Stand des 2. Quartals 1960. Die AFRA-Rate für Großtanker (ab 25 000 tdw) — AFRA-LV — stellte sich im 2. Quartal 1961 auf 84,1 (Scale=100) und lag damit um 1 vH höher als im 1. Quartal, jedoch um 4 vH niedriger als vor Jahresfrist. Bei Umrechnung der im Scale-Tarif angeführten Sätze für die wichtigsten Relationen auf s je lt ergibt sich für die Relation Karibische See/UK im 2. Quartal 1960 bei den Tankern von 13 000 bis 25 000 tdw eine Durchschnittsfrachtrate von 30.1 s je lt, gegenüber einer mittleren Rate aus den bekanntgewordenen Tagesabschlüssen in der gleichen Zeit von 15.2 s je lt, in der Relation Persischer Golf/UK eine Durchschnittsrate von 52.0 s je lt, gegenüber einer mittleren Abschlußrate von 22.0 s je lt.

Die Frachtraten im Linienverkehr wiesen nach dem vom Bundesministerium für Verkehr berechneten Index nach vorübergehendem Anstieg in den Vormonaten im April wieder den Stand von Januar d. J. auf. Der Gruppenindex für Stückgut ist um 0,1 vH leicht gestiegen, der für Massengut war um 0,3 vH rückläufig.

In den Fachveröffentlichungen wurde während der Berichtsmonate unter anderem von folgenden einzelnen durchgeführten oder geplanten Tarifänderungen berichtet:

1. Europa- und Nahostfahrt

Ab 1. April bzw. ab 10. April wurden von den verschiedenen Konferenzen und Gemeinschaftsdiensten in der Fahrt Deutsche Nordseehäfen/Antwerpen/Rotterdam nach englischen und schottischen Häfen (sowie für die Gegenrichtung) die allgemeinen Tarife um einen noch nicht genannten Prozentsatz angehoben. Gleichzeitig sind am 1. 4. 1961 von Westnorwegen nach dem europäischen Kontinent die Frachtsätze durch die norwegische Schifffahrtsagentur geringfügig erhöht worden. Der die Relation Lübeck bzw. Hamburg/Bremen nach Finnland befahrende Gemeinschaftsdienst hat vom gleichen Termin an in Anbetracht des milden Winters die Winterzuschläge fortfallen lassen, wodurch sich eine Frachtverbilligung um 25 vH ergab. Vom 1. Mai 1961 an werden von den Hamburger Gemeinschaftsdiensten für die Fahrt Hamburg nach Schweden höhere Tarife angewendet, desgleichen von drei Bremer Reedereien in der Fahrt Bremen nach Schweden (und umgekehrt). Die Polish Ocean Lines setzten ihre Raten ab 1. 6. 1961 für Fahrten von Hamburg/Bremen nach Gdingen und Stettin (sowie Gegenrichtung) um 5 vH herauf. Am 1. 5. 1961 erfolgte für Transporte von deutschen nach französischen Häfen und umgekehrt eine Tarifierhebung nicht bekannten Ausmaßes durch die Argo-Reederei; Bremen, und die Reederei Worms & Cie., Paris. In der Fahrt Portugal nach Antwerpen/Hamburg Range ist von der Portugal North Continent Conference (Northbound) ab 1. 9. 1961 eine Heraufsetzung der Tarife geplant, desgleichen von der die Relation Hamburg/Bremen nach Tanger/Gibraltar usw. bedienenden Konferenz.

Am 1. 7. 1961 sollen von der Nah-Ost-Konferenz und der Levante Continent Conference die Raten für den Verkehr von der Levante nach dem Kontinent um 10 vH angehoben werden.

2. Mittelostfahrt

Am 15. 5. hat die Associated Continental Persian Gulf Lines in der Fahrt UK/Kont. nach Umm Said, Persischer Golf, wegen Hafenerstopfung einen Zuschlag von 10 vH eingeführt. Weiter wird bekannt, das dieselbe Konferenz den zunächst bis 31. 4. 1961 befristeten 20%igen Rabatt für Eisen- und Stahltransporte vom Kontinent nach dem Persischen Golf bis 31. 5. 1961 verlängert hat.

3. Afrika-Fahrt

Am 1. 4. 1961 haben die die Relation UK/Kont./Skandinavien nach Monrovia bedienenden Konferenzen (u. a. die West African Lines Conference) eine Surcharge um 10 vH eingeführt. Ursprünglich waren 30 vH geplant. Die South and South East African Freight-Conference hat in der Fahrt Europa nach Walfschbay/Beira Range ab 1. 6. 1961 einige Tarifpositionen erhöht, die von der allgemeinen Tarifierhebung am 1. November 1960 noch nicht betroffen worden waren. In der Relation UK/Kont. nach Westafrika hat die West African Lines Conference gleichfalls ab 1. 6. die Tarife um 10 vH erhöht. In der Gegenrichtung ist eine Verteuerung um ebenfalls 10 vH ab 1. 7. 1961 geplant. Außerdem hat die Konferenz in den Monaten Mai und Juni eine Reihe von bisher gewährten Rabatten aufgehoben. Die in der Fahrt Hamburg/Antwerpen/Range nach der Westküste Marokko tätigen Reedereien führten am 1. 6. 1961 höhere Tarife ein. Für den

Verkehr vom Vereinigten Königreich nach Port Sudan ist von den Port Sudan Conference Lines eine allgemeine Tarifanhebung um 7½ vH ab 1. 8. 1961 geplant.

4. Nord- und Mittelamerikafahrt

Begründet mit einem Anstieg der allgemeinen Betriebs- und Lohnkosten hat die Canada United Kingdom Freight Conference für Transporte von Kanada (Große Seen und St. Lawrence) nach dem Vereinigten Königreich ab 1. 4. 1961 um 20 vH höhere Tarife eingeführt. Um 12 vH höhere Hafengebühren wurden ab 8. 5. 1961 von der Associated West India-Transatlantic Steam Ship Lines für die Fahrt von UK/Kont./Skandinavien nach Port-au-Prince (Haiti) gefordert. Am 1. 7. 1961 ist von der Royal Netherlands Steamship Co. eine Tarifrevision ungenannten Ausmaßes für die Relation UK/Kont./Skandinavien nach St. Thomas und St. Croix (Leeward-Inseln) in Aussicht genommen worden.

5. Südamerikafahrt

Die Outward Continental Brazil Freight Conference hat im Verkehr Europa nach Santos am 22. 3. 1961 einen Hafenzuschlag von 25 vH eingeführt, der am 15. 5. 1961 auf 15 vH ermäßigt wurde. Eine parallele Ratenänderung wurde von der United Kingdom Brazil Conference Lines vorgenommen. Die Homeward Brazil Conference hat andererseits bei Fahrten von Santos nach allen Richtungen ab 18. 4. 1961 mit der Besserung der Verladeverhältnisse die vorübergehend erhobene Surcharge (15 vH) gestrichen. Am 1. 6. 1961 hat die European South Pacific and Magellan Conference die zusätzlichen Umschlagsgebühren für die Relation UK/Kont./Skandinavien/Italien nach Callao (Peru) etwa verdoppelt. Ab 1. 7. 1961 beabsichtigt die Outward Continental Brazil/River Plate Freight Conference für die Fahrt Kontinent nach Ostküste Südamerika eine allgemeine Revision der Frachtraten. Zum gleichen Termin sind in den Verkehren von UK nach Argentinien/Uruguay und Brasilien durch die entsprechenden Konferenzen teilweise Tarifierhöhungen vorgesehen.

6. Fernostfahrt

Die Cie. des Messageries Maritimes hat für die Relation Hamburg/Bremen/Antwerpen/Rotterdam/Amsterdam nach Paapeete (Tahiti), Noumea (Neukaledonien), Port Vila (Neue Hebriden) und Santo Ende Mai eine feste Surcharge (in der Regel NF 7 je Frachtonne) auf alle Waren eingeführt, gewährt andererseits aber auch eine Spediteurkommission von 2,5 vH.

7. Außereuropäische Konferenzbereiche

Am 1. 4. 1961 hat die American West African Freight Conference einen Zuschlag wegen Hafensterkpfung von 30 vH im Verkehr USA/Kanada nach Monrovia (Liberia) eingeführt. Einen Sterkpfungszuschlag von 10 vH hat die gleiche Konferenz für die Fahrt USA nach Lagos und Apapa (Nigeria) ab 1. 6. 1961 zur Anwendung gebracht. Am 9. 4. 1961 wurde eine allgemeine Tarifierhöhung um einen nicht genannten Satz durch die United States Atlantic Gulf Santo Domingo Conference für Verladungen von San Domingo nach den US-amerikanischen, atlantischen und Golfhäfen wirksam.

Die Flugpreise für die in Mark bezahlten Flugscheine ins Ausland wurden ab März 1961 in Auswirkung der Aufwertung der DM um fast 5 vH billiger, da die internationalen Flugpreise von der IATA auf \$- oder Shilling-Basis festgesetzt werden.

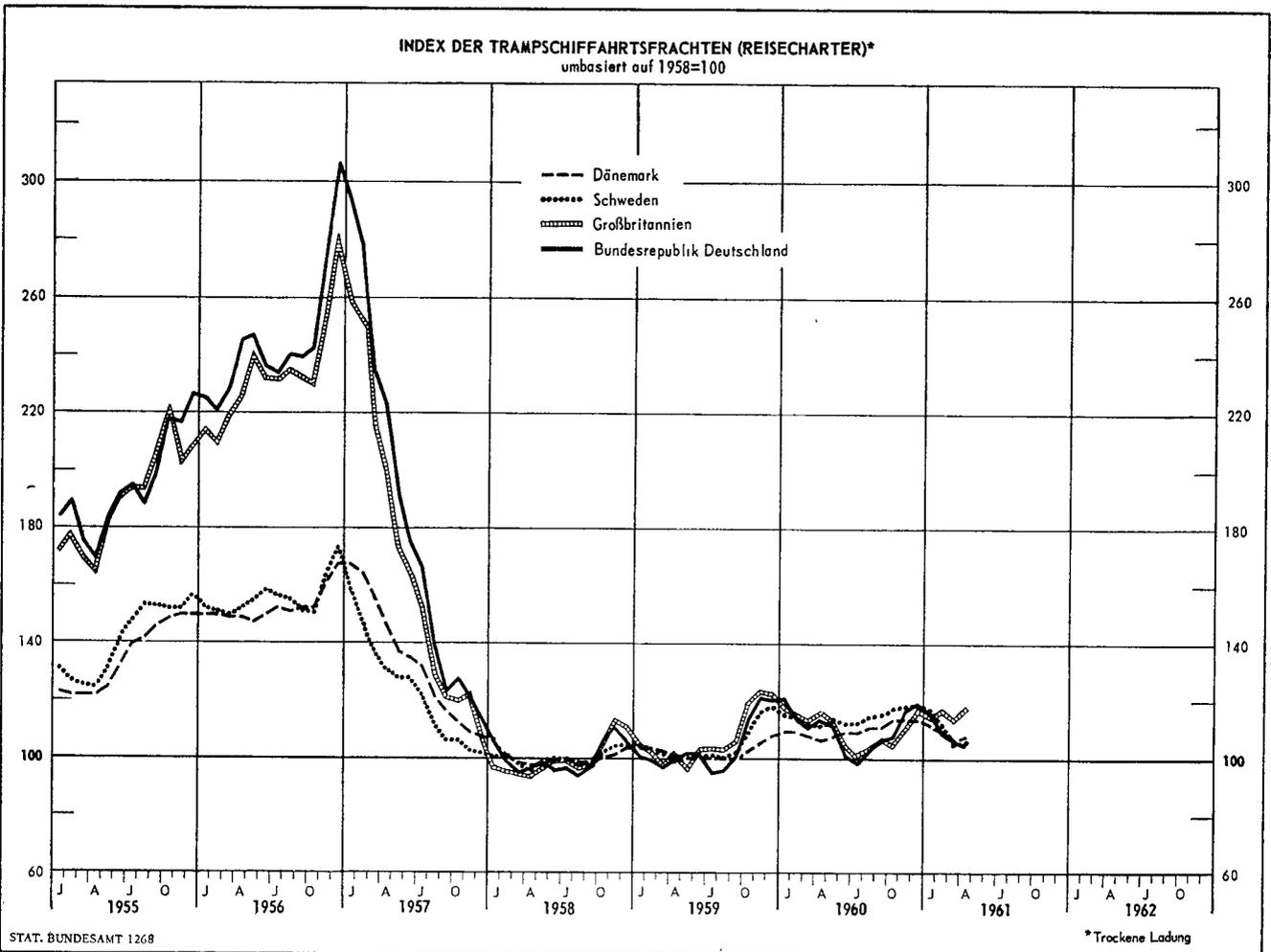
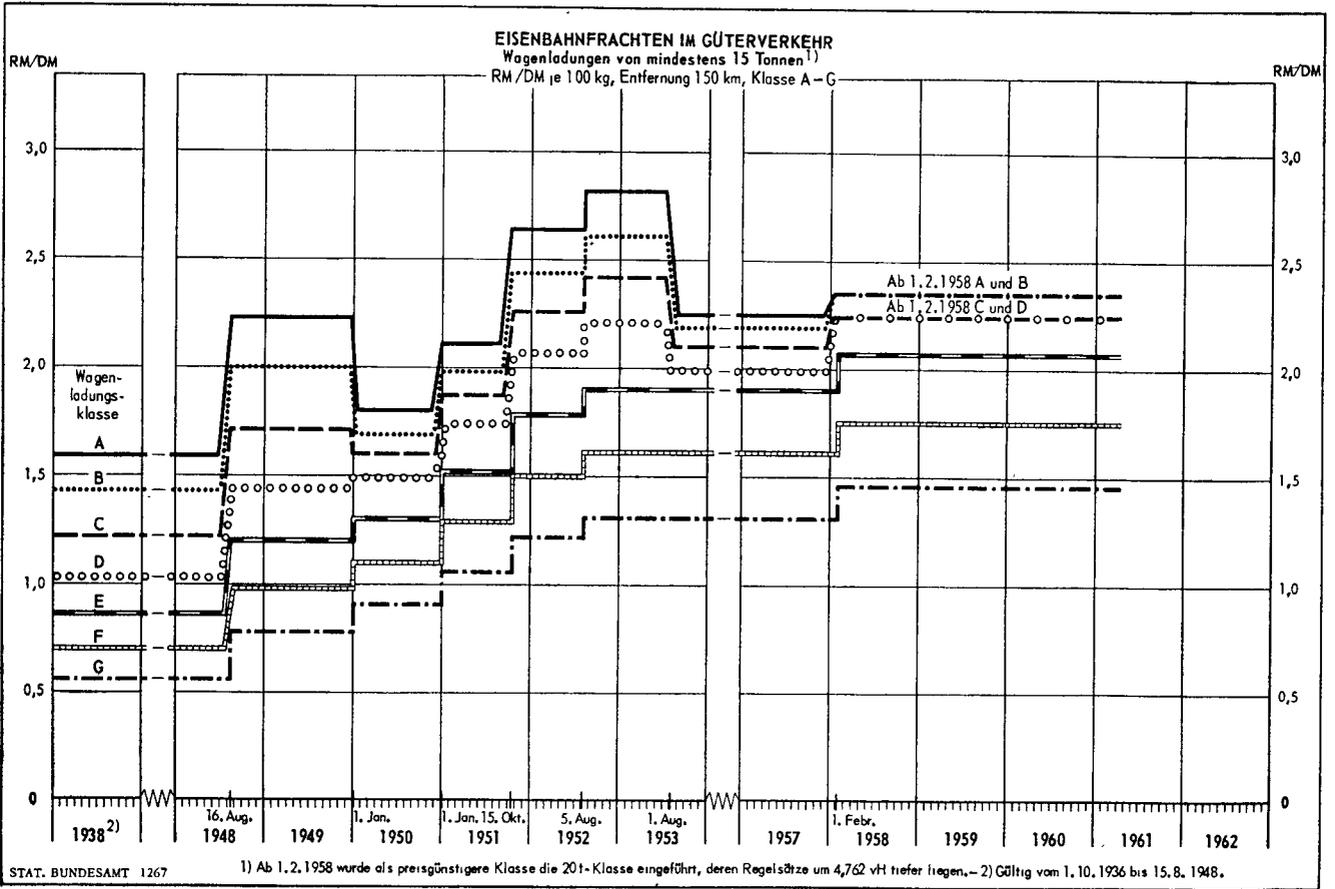
Zwei amerikanische Fluggesellschaften haben ab 1. Mai 1961 auf der Basis von Charterflügen Atlantiküberquerungen zu niedrigeren Preisen eingeführt, für die bereits ein reges Interesse besteht. Ein Flug von der Bundesrepublik Deutschland nach New York und zurück kostet zwischen rund 600 und 650 DM. Allerdings kommen nach den bestehenden Bestimmungen nur sog. „Charterbare Gruppen“, wie Vereine, Clubs, Studiengruppen u. a., die aber schon bestehen müssen, in den Genuß dieser Neuregelung. In Fachkreisen werden auch Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die regulären Personenflugtarife der IATA-Gesellschaften für wahrscheinlich gehalten.

Die am Nordatlantik-Verkehr beteiligten Luftfahrtgesellschaften haben Ende März beschlossen, die bisher gültigen Frachtraten, die für den 10. April gekündigt waren und dadurch fast eine „offene Ratensituation“ geschaffen hatten, bis 30. Juli 1961 beizubehalten. Im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten auf der Nordatlantik-Route mußten die im deutschen Luftfrachtkontor zusammengeschlossenen Frachtspediteure die verbilligten Luftfrachtsonderdienste Anfang April vorübergehend einstellen. Dies bedeutet für die exportierenden Firmen eine Ratenerhöhung um 50 bis 100 vH.

Ende Mai ist von einer IATA-Konferenz in Montreal eine Einigung über die Transatlantik-Frachtraten erzielt worden. Die neue Tarif-Ordnung bringt wesentliche Tarifsenkungen mit sich, die bis zu 64 vH gehen. Die Konvention bedarf indessen noch der Billigung seitens der Regierungen. Sobald diese erreicht ist, soll der neue Frachttarif am 1. September 1961 in Kraft treten und bis 31. März 1963 beibehalten werden. Bis zum 1. September behalten die alten Tarife ihre Gültigkeit. Ein Auszug aus den neuen Basissätzen der Nordatlantik-Frachtraten ist nachstehend aufgeführt:

Zwischen New York und	Frachtsendungen Frachten in \$ je kg						
	unter 45 kg	über 45 kg	über 100 kg	über 250 kg	über 500 kg	über 1 000 kg	über 7 500 kg
Berlin	2,71 (3,32)	1,86 (2,49)	1,19	0,96	0,86 (2,16)	0,78	0,74
Bremen	2,58 (3,19)	1,77 (2,40)	1,17	0,95	0,85 (2,08)	0,77	0,73
Düsseldorf	2,48 (3,09)	1,71 (2,32)	1,15	0,93	0,83 (2,01)	0,75	0,71
Frankfurt	2,57 (3,18)	1,76 (2,39)	1,16	0,94	0,84 (2,07)	0,76	0,72
Hamburg	2,58 (3,19)	1,77 (2,40)	1,17	0,95	0,85 (2,08)	0,77	0,73
Hannover	2,58 (3,19)	1,77 (2,40)	1,17	0,95	0,85 (2,08)	0,77	0,73
Köln	2,48 (3,09)	1,71 (2,32)	1,15	0,93	0,83 (2,01)	0,75	0,71
München	2,71 (3,32)	1,86 (2,49)	1,19	0,96	0,86 (2,16)	0,78	0,74
Nürnberg	2,65 (3,26)	1,82 (2,45)	1,16	0,94	0,84 (2,12)	0,76	0,72
Stuttgart	2,61 (3,22)	1,79 (2,42)	1,16	0,94	0,84 (2,10)	0,76	0,72

Zahlen in Klammern gegenwärtig gültige Tarifraten. Es werden zur Zeit nur Rabatte für Sendungen über 45 kg (25 vH) und über 500 kg (35 vH) gewährt. Die Raten für Sendungen über 7500 kg sind nur in Richtung von den USA anwendbar.



Ergänzende Angaben zum Tabellenteil

A. Allgemeine Vorbemerkungen

Als Quellen dienen amtliche Veröffentlichungen, internationale Fachveröffentlichungen, die Wirtschaftspresse des In- und Auslandes und Angaben verschiedener amtlicher und privater Stellen (siehe im einzelnen: Quellenverzeichnis Seite 33).

Die Monatspreise für Verkehrsleistungen ergeben sich aus den Tariffestsetzungen oder werden aus den im jeweiligen Monat bekanntgewordenen Abschlußpreisen als einfaches arithmetisches Mittel errechnet. Abweichungen hiervon werden unter „Erläuterungen bzw. Anmerkungen“ besonders vermerkt. Die Jahrespreise stellen das einfache arithmetische Mittel der ausgewiesenen Monatspreise dar.

B. Abkürzungen, Maße und Gewichte

AFRA = Average Freight Rate Assessment
ETS = European Tramping Schedule
EUTRA = Europäischer Trampfrachten-Tarif
E = Eilzug
D = Schnellzug
Bf = Bahnhof
Hbf = Hauptbahnhof
Vbf = Verschiebebahnhof
Pr. = Privat
Hj. = Halbjahr
MOT = Ministry of Transport
USMC = United States Maritime Commission
IATA = International Air Transport Association
UK = United Kingdom
Hbg. = Hamburg
Emd. = Emden
Rttd. = Rotterdam
Antw. = Antwerpen
Nordd. = Norddeutsche

BRT = Bruttoregistertonnage
bzw. NRT = Nettoregistertonnage

t. d. w. = Tons deadweight
(all told)

c. c. = cubic capacity

Wk. = Westküste
Ok. = Ostküste
n = Nominell
RM = Reichsmark
DM = Deutsche Mark
bfrs = Belgische Francs
dkr = Dänische Kronen
ffrs = Französische Francs
ab 1. 1. 1960 NF = Nouveaux Franc
lfrs = Luxemburgische Francs
hfl = Holländische Gulden
nkr = Norwegische Kronen
S = Österreichische Schilling
skr = Schwedische Kronen
sfr = Schweizer Franken
£ = Pfund Sterling
s = Shilling
\$ = Dollar
a. n. g. = andern Orts nicht genannt

Maßeinheit der bei den Klassifikationsgesellschaften eingetragenen Gesamttraumvermessung eines Schiffes einschließlich fast aller Aufbauten, Betriebs-, Lade- und Gesellschaftsräume bzw. nach Abzug bestimmter Betriebsräume (= 100 Kubikfuß oder 2,8315 cbm).

Gesamttragfähigkeit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes in vollbeladenem Zustand in longtons oder metrischen Tonnen einschließlich Betriebslasten bis zur sog. Ladelinie.

die räumliche Ladefähigkeit der sog. Bulk-, Schütt- oder Getreideräume, der Ballen- oder Stückguträume sowie der Kühl- und der Olladeräume eines Schiffes, gemessen in Kubikfuß (cu. ft. bale) oder Kubikmeter.

1 lb = 453,59265 Gramm
1 qr = 480 lbs = 217,724 kg
1 t = 1 000 kg
1 sh t = 2000 lbs = 0,907 t
1 lt = 2240 lbs = 1,016 t
1 Fathom = 216 cbf = 6,116 cbm
1 Standard (St. Petersburg) = 165 cbf = 4,6721 cbm
1 engl. Meile = 1 609,34 m

P = vorläufige Zahl
r = berichtigte Zahl
s = geschätzte Zahl

— an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
. an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden
... an Stelle einer Zahl = Angaben liegen zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht vor

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

C. Erläuterungen bzw. Anmerkungen

I. Eisenbahnverkehr

A. Fahrpreise im Personenverkehr

(Nach Angaben des Amtes für internationalen Personenverkehr)

1. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Bundesgebiet.

Gebietsstand: BRD einschl. Saarland und Berlin.

Vor dem 6. Juli 1959 galten im Saarland besondere Tarife in ffrs.

Seite 13

¹⁾ Der Grundpreis für 1. Klasse stellte sich ab 1. 6. 1932 auf 8 7 Rpf, ab 1. 4. 1946 auf 17,4 Rpf, ab 25. 7. 1948 auf 13,1 DPf und ab 15. 10. 1951 auf 13,8 Dpf. — ²⁾ Vor Aufhebung der früheren 1. Wagenklasse am 3. 6. 1956 wurde die jetzige 1. und 2. Wagenklasse mit 2. bzw. 3. Wagenklasse bezeichnet. — ³⁾ Ab 25. 7. 1948 Geltungsbereiche 1—100, 101—200, 201—300 und über 300 km. — ⁴⁾ Für die Benutzung von Trans-Europ-Expreszügen (TEE-Zügen) sind zuzüglich zum Schnellzugzuschlag folgende Sonderzuschläge zu zahlen: bis 225 km = DM 4,00; jede weiteren 50 km DM 1,00; ab 475 km = DM 10,00. Ein bereits gezahlter Fernschnellzugzuschlag wird angerechnet. — ⁵⁾ Bei der Einbettklasse ist zuzüglich ein Eisenbahnzuschlag für bis 300 km = DM 3,00, bis 500 km = DM 6,00, 501 bis 700 km = DM 9,00 und über 700 km = DM 12,00 zu zahlen. — a) Ab 3. 6. 1956 fällt die bisherige 3. Klasse weg. Entsprechend der Neuerteilung gelten neue Bezeichnungen für die Preise für Schlafwagenplätze. Ein Vergleich mit den vorangegangenen Zahlen ist nur bedingt möglich.

Seite 14

2. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Ausland

¹⁾ Vor Aufhebung der früheren 1. Wagenklasse am 3. 6. 1956 wurde die jetzige 1. und 2. Wagenklasse mit 2. bzw. 3. Wagenklasse bezeichnet. — ²⁾ Die Sätze verstehen sich bei Dänemark für 1. Klasse und Gemeinschaftsklasse ohne Schnellzugzuschlag. — ³⁾ Für Hin- und Rückfahrt gelten doppelte Sätze. — ⁴⁾ Ab 1. 3. 1957 sind zusätzlich zu den Grundpreisen für Personenzüge bei Benutzung von Schnellzügen 300 Dinar bzw. von Expreszügen 600 Dinar zu zahlen. — ⁵⁾ Die Tarifveränderungen der jugoslawischen Personenfahrpreise im Binnenverkehr liegen zur Zeit der Drucklegung noch nicht vor.

Seite 15

¹⁾ Vor Aufhebung der früheren 1. Wagenklasse am 3. 6. 1956 wurde die jetzige 1. und 2. Wagenklasse mit 2. bzw. 3. Wagenklasse bezeichnet. Für Spanien und Portugal gelten die alten Bezeichnungen. — ²⁾ Für Hin- und Rückfahrt gelten doppelte Sätze. — ³⁾ Die angegebenen Preise für 1. Klasse gelten für Personenzüge. Die Fahrpreise der 1. Klasse Schnellzug betragen das Doppelte der 2. Klasse. Für die 2. Klasse sind die Preise für Schnell- und Personenzug gleich. — ⁴⁾ In Großbritannien wurde die 2. Klasse vor dem 3. 6. 1956 mit 3. Klasse bezeichnet.

Seite 16

3. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Transitverkehr

Die einzelnen Fahrpreise in jeweiliger Landeswährung wurden mittels der Eisenbahnkurse für die Umrechnung fremder Währungen (veröffentlicht im „Tarif- und Verkehrs-Anzeiger für den Personen-, Gepäck-, Expresß- Güter- und Tierverskehr der Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland“, Jg. 1961, Heft Nr. 24 vom 29. 5. 1961) in DM umgerechnet. Über den in der gleichen Quelle angegebenen Umrechnungskurs 1 sfrs = 0,924 DM sind die Fahrpreise mit denen in den Berichten PLW, Reihe 7, einschl. Jg. 1958, Nr. 2, aufgeführten Beträgen in sfrs vergleichbar. — ²⁾ Entfernung in Bahn-Kilometern.

B. Eisenbahnfrachtsätze im Güterverkehr für Wagenladungen von mindestens 15 t

(Nach Angaben der Bundesbahnhauptverwaltung)

1. Frachtsätze des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs in RM/DM für 100 kg, Entfernung 150 km

(ab 1. 2. 1958 für Wagenladungen von mindestens 15 t und 20 t)

Seite 16

¹⁾ Ab 16. 8. 1948 Erhöhung um 40%. — ²⁾ Für Montangüter ab 1. 2. 1958 Regelklassen I bis V: 15 t-Klasse I DM 2,23, II DM 2,22, III DM 1,75, IV DM 1,74, V DM 1,70; 20 t-Klasse I DM 2,12, II DM 2,11, III DM 1,67, IV DM 1,66, V DM 1,62. — ³⁾ Ab 1. 2. 1958 wurde die 20 t-Klasse als preisgünstigere eingeführt. — ⁴⁾ Die Frachtsätze sind für 500 km angegeben, da der Tarif erst von 250 km an gilt und die durchschnittliche Beförderungsweite ungefähr bei 500 km liegt. — ⁵⁾ Gültig ab 1. 4. 1937.

2. Eisenbahnfrachten für einige wichtige Waren von den Hauptversand- nach den Hauptempfangsgebieten.

(ab 1. 2. 1958 für Wagenladungen von mindestens 20 t)

Eisenbahnfrachten für einige wichtige Waren von den Hauptversand- nach den Hauptempfangsgebieten werden unter Berücksichtigung der von der Bundesbahnhauptverwaltung mitgeteilten Daten der Frachtsatzänderung der jeweils geltenden Regelklassen (vgl. Tabelle I. B. 1) bzw. Ausnahmetarife zu Monatszahlen und als arithmetisches Zwölfmonatsmittel zu Jahreszahlen zusammengefaßt.

Seite 17

¹⁾ Für Fische gilt als Gewichtsklasse 5 t. — ²⁾ Ab 1. 2. 1958 wurde die 20 t-Klasse als preisgünstigere eingeführt. Ihre Regelsätze liegen um 4,76 vH unter denen der bisherigen 15 t-Klasse. Ab 1. 2. 1958 sind die Frachten für die Beforderung in offenen oder gewöhnlichen gedeckten Wagen gleich. — ³⁾ D 1958. — ⁴⁾ Für Fische wurde ab 15. 7. 1958 für die Monate April bis September ein Sommertarif, für die Monate Oktober bis März ein Wintertarif eingeführt. Das frachtpflichtige Gewicht umfaßt auch das zum Schutz der Fische beigegebene Eis. — ⁵⁾ Durchschnitt April bis Dezember 1952. — ⁶⁾ Nach Regelklasse B. — ⁷⁾ Durchschnitt August bis Dezember 1951. — ⁸⁾ Zellstoff/Holzschliff mit Wassergehalt über 40 vH. — ⁹⁾ Sonstiger Zellstoff/Holzschliff. — ¹⁰⁾ Regelklassen I bis V gültig ab 1. 2. 1958 für Montangüter. — ¹¹⁾ Gewalzte Rundstahl für Röhren, gewalzte Stahlplatten. — ¹²⁾ Unbearbeitet. — ¹³⁾ Ab 1. 2. 1958 = Klasse A/B. — ¹⁴⁾ Ab 1. 2. 1958 = Klasse C/D. — ¹⁵⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse C. vom 1. 2. 1958 bis 16. 10. 1960 = Klasse C/D. — ¹⁶⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse F. vom 1. 2. 1958 bis 8. 2. 1959 = Klasse IV (Montangüter-Tarif). — ¹⁷⁾ Vor dem 1. 2. 1958 = Klasse F. vom 1. 2. 1958 bis 8. 2. 1959 Klasse III (Montangütertarif). — a) Kühlwagen. — b) Gedeckte Wagen. — c) Offene Wagen. — d) Privat-Kesselwagen. — e) Privat-Wagen.

II. Schiffsverkehr

A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Monatszahlen der Binnenschifffahrtsfrachten werden aus den von den einzelnen Frachenausschüssen festgesetzten Tarifen unter Berücksichtigung der mitgeteilten Daten der Frachtsatzänderung errechnet. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel dieser Monatszahlen.

Die Frachtsätze verstehen sich ohne Transportversicherung und ohne Kleinwasserzuschlag (siehe Seite 20).

Seite 18

¹⁾ Loses Getreide der Güterklasse IV, Mengen ab 200 t. — ²⁾ Ab 1. 6. 1956. — ³⁾ Ab 1. 4. 1956. — ⁴⁾ Einschließlich Schifffahrtsabgaben auf dem Neckar, die bis 14. 5. 1957 rd. 0,56 DM und ab 15. 5. 1957 rd. 0,68 DM je Tonne betragen. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1957 einschließlich Erschwerniszuschlag von 0,20 DM je Tonne für Transporte oberhalb Heidelberg (für Talfahrten ab 10. 7. 1958, für Bergfahrten ab 1. 3. 1960 aufgehoben). — ⁶⁾ Vom 8. 8. 1950 bis 16. 1. 1951 Ausnahmefracht.

Erläuterung: a) Verbleibt im Raum Emden; zum dortigen Verbrauch bestimmt. — b) Auf Seeschiffe umgeschlagen und zum Verbrauch im Raume Schleswig-Holstein und Hamburg bestimmt. — c) Auf Seeschiffe umgeschlagen und für den Verbrauch im Ausland bestimmt. — d) Schiffskohle.

Seite 19

¹⁾ Einschließlich der Schifffahrtsabgaben auf dem Main, die in der Relation Rhein-Ruhrhäfen-Frankfurt (Main) bis zum 14. 12. 1951 mit 0,07 DM, ab 15. 12. 1951 mit 0,087 DM und ab 15. 5. 1957 mit 0,122 DM je Tonne berechnet wurden. In der Relation Rhein-Ruhrhäfen/Würzburg wurden 0,188 DM bis zum 14. 2. 1951, 0,10 DM vom 15. 2. 1951 bis 14. 12. 1951; 0,125 DM vom 15. 12. 1951 bis 31. 10. 1952 berechnet. Ab 1. 11. 1952 betragen die Schifffahrtsabgaben 0,17 DM je Tonne. — ²⁾ Einschließlich der Schifffahrtsabgaben auf dem Neckar, die in der Relation Rhein-Ruhrhäfen-Heilbronn vom 15. 2. 1951 bis zum 14. 12. 1951 mit 0,112 DM, vom 15. 12. 1951 bis 31. 12. 1952 mit 0,224 DM, ab 1. 1. 1953 bis 14. 5. 1957 mit 0,28 DM und ab 15. 5. 1957 mit 0,392 DM je Tonne berechnet wurden. Ab 1. 1. 1957 wurde für Transporte oberhalb Heidelberg ein Erschwerniszuschlag von 0,20 DM je Tonne hinzugerechnet (für Talfahrten ab 10. 7. 1958, für Bergfahrten ab 1. 3. 1960 aufgehoben). — ³⁾ Volle gesetzliche Lade- und Löszeiten. — ⁴⁾ Einschließlich der Schifffahrtsabgaben für Erze auf dem Neckar, die ab 15. 2. 1951 mit 0,0224 DM bzw. ab 15. 5. 1957 mit 0,224 DM je Tonne berechnet wurden. Ab 1. 1. 1957 wurde ein Erschwerniszuschlag von 0,20 DM je Tonne für Transporte oberhalb Heidelberg hinzugerechnet (für Talfahrten ab 10. 7. 1958 aufgehoben). — ⁵⁾ Errechnet aus den Frachtsätzen 2,97 DM vom 15. 2. 1950 und 2,92 DM je Tonne vom 15. 5. 1950 bis 31. 12. 1950. — ⁶⁾ Ab 1. 4. 1955 Lade- und Löszeit $\frac{1}{2} + \frac{1}{1}$ und umgekehrt. — ⁷⁾ Nach Beschluß des Frachenausschusses für den Tankschiffsverkehr sind sämtliche Frachten ab Bremen/Unterweserhäfen nach dem Kanal- und Rheinstromgebiet ab Oktober 1958 einheitlich zu kalkulieren; für die einzelnen Relationen gilt nunmehr jeweils die gleiche Fracht unabhängig vom Weg, über den die Verkehrsleistung erfolgt ist. — Ab 1. August 1960 werden die Tankerfrachten im Binnenverkehr nach 3 Tarifgruppen unterschieden: Gruppe I = leichte Produkte mit spez. Gewicht bis 0,774, II = mittelschwere Produkte mit spez. Gewicht von 0,775 bis 0,899, III = schwere Produkte mit spez. Gewicht von 0,900 an. — ⁸⁾ D Januar/Juli. — ⁹⁾ Ohne Schifffahrtsabgaben, Hafen- und Ufergelder. — ¹⁰⁾ Gruppe I = DM 29,00, ab 1. 2. 1961 DM 28,75; III = DM 24,65, ab 1. 2. 1961 DM 24,45 je 1000 kg. — ¹¹⁾ Ab 20. 5. 1955 leer über Weser. — ¹²⁾ März bis Dezember.

noch: II. Schiffsverkehr

noch: A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Seite 20

¹⁾ Volle gesetzliche Lade- und Löszeiten. — ²⁾ Einschließlich der Schiffsabgaben für Bimskies auf dem Main, die in der Relation Vallendar bis Brohl/Rh. nach Frankfurt (Main)-Oberhafen bis zum 31. 10. 1952 mit 0,052 DM, ab 1. 11. 1952 mit 0,078 DM je Tonne berechnet wurden. — ³⁾ Gültig vom 15. 2. 1950 bis 24. 1. 1951. — ⁴⁾ Einschließlich der Schiffsabgaben für Bimskies auf dem Neckar, die in der Relation Vallendar bis Brohl/Rh. nach Heilbronn mit 0,112 DM je Tonne berechnet werden. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1957 einschließlich Erschwerniszuschlag von 0,20 DM je Tonne für Transporte oberhalb Heidelberg (für Talfahrten ab 10. 7. 1958, für Bergfahrten ab 1. 3. 1960 aufgehoben). — ⁶⁾ Ohne Schiffsabgaben auf dem Neckar. Die Sätze betragen vom 1. Juli 1948 bis 14. Mai 1957 für Salz in der Güterklasse V 0,448 DM, in der Güterklasse VI 0,336 DM je Tonne. Der Ausnahmesatz stellte sich auf 0,224 DM je Tonne. Ab 15. Mai 1957 erhöhte sich der Satz auf 0,56 DM in der Güterklasse V. Ausnahmesatz und Frachtsatz der Güterklasse VI wurden auf 0,336 DM gleichgestellt. — ⁷⁾ Gültig vom 1. 8. 1950 bis 24. 1. 1951. — ⁸⁾ Ohne Schiffsabgaben auf dem Main. — Die Sätze betragen ab 15. 5. 1957 für die Güterklassen I 0,833 DM, II 0,75 DM, III 0,583 DM und IV 0,50 DM je Tonne. — ⁹⁾ Ohne Schiffsabgaben auf dem Neckar. Die Sätze betragen von 1950 bis 14. 5. 1957 für die Güterklassen I 0,896 DM, II 0,784 DM, III 0,672 DM und IV 0,56 DM je Tonne. Ab 15. 5. 1957 Güterklasse I 1,20 DM, II 1,008 DM, III 0,784 DM und IV 0,672 DM je Tonne. — ¹⁰⁾ Hamburg, Bightsgebiet A. — ¹¹⁾ Berlin unterhalb.

B. Durchschnittliche Kleinwasserzuschläge

Prozentsätze, um die sich die Frachtsätze für Massengüter erhöhen.

Seite 21

Der durchschnittlichen Prozentberechnung liegen die für einzelne Tage festgestellten Prozentsätze — soweit in Frage kommend — zugrunde, geteilt durch die Anzahl der Kalendertage des Monats. Bei der Berechnung der Transportsätze (Frachtsätze einschl. der Kleinwasser- und sonstigen Zuschläge) ist der entsprechende Frachtsatz (ohne Schiffsabgaben auf dem Main und Neckar und ohne Kanalkosten auf den westdeutschen Kanälen) anzuwenden (vgl. Anmerkungen auf Seiten 17—19). Bei den Jahreszahlen handelt es sich um das auf 12 Monate bezogene arithmetische Mittel der ausgewiesenen Durchschnittsprozentsätze in den einzelnen Monaten.

¹⁾ Tarifliche Pegelmeßstelle Kaub. — ²⁾ Tarifliche Pegelmeßstelle Köln. — ³⁾ Die bei einem Niedrig-Wasserstand von 120 bis 81 cm Kauber Pegel normalerweise zu erhebenden Kleinwasserzuschläge (20 bzw. 40%) sind für Steinkohle ab 25. 1. 1951, für Braunkohlenbriketts ab 1. 4. 1954 in die jeweils festgesetzten Frachtsätze bereits pauschal einbezogen.

C. Frachtraten der Trampschifffahrt

Monatszahlen der Trampfrachtraten werden als arithmetisches Mittel aus den im angegebenen Monat bekanntgewordenen Abschlüssen berechnet. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel der Monatszahlen.

1. Im Küstenverkehr

Seite 22

¹⁾ Weizen, Mais, Milocorn Roggen Gerste ohne Hafer, Reis. — ²⁾ Ohne Isefjord und Bornholm. — ³⁾ Dezember. — ⁴⁾ Ölkuchen und andere Rückstände von der Gewinnung pflanzlicher Öle. — ⁵⁾ Nicht nördlich von Aarhus. — ⁶⁾ Ohne Firth of Forth. — ⁷⁾ Einschließlich Inseln (auch Bornholm), ohne Isefjord. — ⁸⁾ Nach Itzehoe (Störkanal). — ⁹⁾ Ab Oktober 1959 nach Hamina/Vaasa. — ¹⁰⁾ Ab Januar 1960 Verladung Haminal/Björneborg.

Seite 23

¹⁾ 1950 bis 1959 Ladungen nicht unter 200 Standards, ab Januar 1960 1—500 Standards. — ²⁾ Inkl. Mälarsee. — ³⁾ Inkl. Gent, Ostende, Zeebrügge. — ⁴⁾ Ab Januar 1960 Verladung Hamina/Björneborg. — ⁵⁾ Inkl. Eckernförde, Kappeln, Schleswig. — ⁶⁾ Dezember. — ⁷⁾ Von Emmerich bis Duisburg. — ⁸⁾ Nicht nördlich von Aarhus. — ⁹⁾ Exkl. Isefjord und Bornholm. — ¹⁰⁾ Exkl. Venersee. — ¹¹⁾ Inkl. Frederikshaven, Esbjerg, Isefjord und Bornholm. — ¹²⁾ Exkl. Aalborg/Norresundby. — ¹³⁾ Kalksteine.

2. Im Überseeverkehr

Seite 24

¹⁾ Außerdem großer Küstenverkehr. — ²⁾ Nach UK/Kont. — ³⁾ Umgerechnet von Shillingraten je qr (480 lbs.). — ⁴⁾ Einschl. Sojabohnen. — ⁵⁾ Einschl. Brit. Kolumbien. — ⁶⁾ Einschl. Abschlüsse zu Berth Terms. Verladung flüßaufwärts (bis San Lorenzo) — flüßabwärts, Komplettierung in Buenos Aires. — ⁷⁾ Einschl. Rotterdam löschen. — ⁸⁾ Ab Russ. Schwarzmeerehafen. — ⁹⁾ Frei ein und aus, ohne Kubanische Exporttaxe: inkl. umgerechneter Abschlüsse in US \$ — Lose u. oder gesackte Ladungen. — ¹⁰⁾ IV. Quartal: Nach Bordeaux-Dünkirchen Range. — ¹¹⁾ Großladen, einschließlich dominikanischer Exporttaxe, — frei löschen. — ¹²⁾ Mechanische Bulkverladungen in MacKay oder Townsville. — ¹³⁾ Ohne Abschlüsse auf Basis frei ein und aus.

Seite 25

¹⁾ Außerdem großer Küstenverkehr. — ²⁾ Einschl. Rotterdam löschen. — ³⁾ Abbrände. — ⁴⁾ 2. Halbjahr. — ⁵⁾ Umgerechnet von US-\$ je 2240 lbs. — ⁶⁾ Ab Cardiff — ⁷⁾ 1950 bis 1955 nach UK/Kont. berechnet nach MOT. — ⁸⁾ Nach Nordeuropa. — ⁹⁾ Nach Elbhäfen. — ¹⁰⁾ Ab 1955 große Ladungen (über 900 Fathoms bzw. Standards). — ¹¹⁾ Umgerechnet von US-\$-Pauschalfrachten.

D. Index der Seefrachtraten

Die Indices der einzelnen Länder werden von folgenden Stellen berechnet:

BRD	= Bundesministerium für Verkehr, Abt. See, Hamburg
Großbritannien	= Chamber of Shipping, London (Trampfrachtenindex) Harley Mullion & Co., Ltd., London (Tankerindex)
Niederlande	= Joh. den Braber, Rotterdam
Dänemark	= Statistiske Departement, Kopenhagen
Norwegen	= Norwegian Shipping News, Oslo
Schweden	= Kommerskollegium, Stockholm
Italien	= Dr. Vito Dante Flore, Rom.

Die Tanker-Indices werden aus Frachtabschlüssen nach den Zu- bzw. Abschlägen der nachstehenden Tankerfrachten-Grundtarife berechnet:

Scale = London Market Tanker Nominal Freight Scale als Scale Nr. 1 vom 1. 11. 1952, revidiert am 1. 7. 1954 als Scale Nr. 2, am 15. 12. 1958 als Scale Nr. 3. — **MOT** = „Schedule of maximum freight rates applying to voyages performed by British tankers“ des British Ministry of War Transport, London, vom 1. 1. 1946. — **USMC** = United States Maritime Commission Tanker Rate Schedule vom 1. 2. 1946 (in Kraft seit 30. 6. 1948). — **ATRS** = American Tanker Rate Schedule der Association of Ship Brokers and Agents, Inc., New York, entwickelt in den Jahren 1953 bis 1956, in Anwendung etwa seit Juli 1958. — Die Scale-Durchschnittswerte des Schwedischen Tankerindex werden auf die im Jahre 1948 gültige Rate als Basis bezogen.

Monatszahlen der Trampfrachtenindices stellen die Maßziffern der meist gewogenen mittleren Raten im Berichtsmonat, bezogen auf die entsprechenden Mittelraten des Basiszeitraums dar. Bei dem wöchentlich berechneten britischen Tanker-Index (Harley Mullion) bedeuten die Monatszahlen das arithmetische Mittel der im entsprechenden Monat anfallenden Wochenmaßziffern. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel der Monatszahlen des jeweiligen Jahres.

Seite 26

¹⁾ 2. Hj. 1954. — ²⁾ Vor dem 1. 7. 1957 berechnet auf Basis MOT/Scale. — ³⁾ Wegen des früher berechneten Index vgl. PLW 7 „Preise für Verkehrsleistungen“, Heft 4, 1960. — ⁴⁾ Umbasiert von Jahres- bzw. Monatszahlen des Trampfrachtenindex der britischen Chamber, of Shipping auf Basis 1952 = 100. — ⁵⁾ Motorschiffe von 9000t dw. u. mehr. Abschlüsse für Rundreisen und Zeitkontrakte mit Hochstlaufzeit von 9 Monaten. — ⁶⁾ Umbasierte Jahreszahlen des früher veröffentlichten dänischen Trampfrachtenindex auf Basis 1949 = 100. — ⁷⁾ Vor 1957 auf Basis MOT. — ⁸⁾ Ab 1960 auf Basis USMC/ATRS.

Seite 27

¹⁾ Wegen des früher berechneten Index vgl. PLW 7 „Preise für Verkehrsleistungen“ Heft 2, 1959. — ²⁾ Ab Northern Range, St. Lawrence u. Albany. — ³⁾ Getreide ab US-Golf, Zucker ab Kuba und San Domingo. — ⁴⁾ Getreide ab La Plata/Bahia Blanca nach UK/Kontinent/Polen und Westitalien, Erz ab Vitoria nach UK/Nordeuropa. — ⁵⁾ Mais ab Kapstadt/Durban, Erz ab Beira/Lourenco Marques. — ⁶⁾ Ab La Goulette, Bona, Mellilla und Almeria. — ⁷⁾ Ab Huelva, Morphon/Vassiliko-Bay. — ⁸⁾ Ab Sfax und Casablanca. — ⁹⁾ Ab Abu Zenima (Suez) und Marmagoa/Goa. — ¹⁰⁾ Ab Monrovia, Casablanca und ab türkische Häfen. — ¹¹⁾ Getreide ab US-Golf, Zucker ab Kuba und Kohle ab Northern Range. — ¹²⁾ Phosphat ab Kossair (Rotes Meer) Salz ab Torreveja (b. Sardinien), Port Said, Alexandria und Aden. — ¹³⁾ Ab Marmagoa und Dungun.

noch : II. Schiffsverkehr

E. Sonstige Schiffsverkehrsindizes

(sowie Average Freight Rate Assessment für Tanker)

Die sonstigen Schiffsverkehrsindizes werden von folgenden Stellen berechnet

Activity Index	= W. G. Weston, London
Zeitcharter-Volume Index	= W. G. Weston, London
Getreidetanker-Rentabilitäts-Index	= W. G. Weston, London
Average Freight Rate Assessment für Tanker	= London Tanker Brokers 'Panel, London.

Der Activity-Index bezieht sich auf die Gesamtsumme der Frachteinnahmen aller bekanntgewordenen Reisechartern mit 4000 t und mehr, wobei die Zahlen der Gruppenindizes die Umsatzentwicklung anteilmäßig darstellen.

Der Zeitcharter-Volume-Index wird für den Umfang der mindestens 14 Monate in Zeitcharter befindlichen Tonnage berechnet.

Der Grain-Tanker-Index wird zur Beobachtung der Rentabilitätsentwicklung der Öltanker in der Getreidefahrt berechnet. Die Basis bildet ein gewogener, aus Trampfrachtabschlüssen für die Getreidefahrt vom August 1958 bis Januar 1959 berechneter Scale-Durchschnittswert, in dem die zusätzlichen Kosten für Tanker in der Getreidefahrt enthalten sind. Die Meßziffern der aktuellen Getreidefrachtabschlüsse werden mit den Meßziffern der laufenden Öltanker-Quotierungen verglichen. (Grundrelation: Rohöl vom Persischen Golf nach Großbritannien/Kontinent); wird der Stand von 120 überschritten, ist es für Tankerreedere rentabel, vom Öl- in den Getreide-transport überzuwechseln.

Die Monatszahlen stellen das arithmetische Mittel der wöchentlich bekanntgegebenen Originalmeßziffern der drei angeführten Indices dar. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel der Monatszahlen. (Berechnung des Statistischen Bundesamtes).

Das Average Freight Rate Assessment für Tanker (AFRA-Rate) wird jeweils am Quartalsbeginn als mittlere Rate aller Scale-Werte für Tages-, mittel- und langfristige Tanker-Abschlüsse im abgelaufenen Quartal sowie der entsprechenden Selbstkostensätze für die Tanker-Hausflotten der großen Ölgesellschaften veröffentlicht. Einbezogen sind Tanker aller Größen über 9999 t d.w. Gesamttragfähigkeit; ab 1. 7. 1959 werden gesonderte Meßziffernreihen für kleinere Tanker mit einem Fassungsvermögen von 13500 bis 24999 t d.w. (GP = General Purpose) und für Großtanker ab 25000 t d.w. (LV = Large Vessel) geführt. Die Jahreszahlen sind das arithmetische Mittel dieser Quartalszahlen und werden ebenso wie die unter Verwendung der entsprechenden Grundraten-Positionen des Scale-Tarifs in Shilling je Tonne umgerechneten Monats- und Jahreszahlen vom Statistischen Bundesamt errechnet (vgl. Erläuterungen zu D. Index der Seefrachtraten).

Seite 28

¹⁾ Schrottvmsätze waren im Gruppenindex für „Sonstiges“ Konsekutivvmsätze in den entsprechenden Gütergruppenindizes enthalten. — ²⁾ Für den Activity- und Zeitcharter-Volume-Index wurden die auf neuer Basis (Januar—Dezember 1960) veröffentlichten Zahlenwerte rückbasiert. — ³⁾ Von November 1956 bis Mai 1957 über Kaproute (Suez- Krise).

III. Luftverkehr

Flugpreise und Luftfrachtraten werden an Hand der in Frachtlis ten und Kursbüchern einzelner Fluggesellschaften veröffentlichten IATA-Tarife zusammengestellt und, soweit es sich nicht um Stichmonatsangaben handelt, als arithmetisches Mittel der Monatszahlen in den betreffenden Jahren berechnet.

A. Flugpreise im Personenverkehr von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen

Die dargestellten Durchschnitte werden nach den veröffentlichten Flugpreisen der IATA (International Air Transport Association) ohne Flughafen-, Passagier- oder Landgebühren bzw. -steuern berechnet. — Saisonwechsel im allgemeinen jeweils zum 1. April und 1. Oktober.

Seite 29

a) Einfacher Flug. — b) bis f) Hin- und Rückflug; b) Normal-, c) Nachtflüge. — d) Rückflug innerhalb 8 Tagen (Ausflugsr ate). — e) Rückflug innerhalb 17 Tagen. — f) Rückflug innerhalb 23 Tagen.
¹⁾ 4. Quartal. — ²⁾ April bis Dezember. — ³⁾ 1. Quartal. — ⁴⁾ Nur von 1. April bis 31. Oktober zugelassen. — ⁵⁾ II. Halbjahr.

Seite 30

a) Einfacher Flug. — b) Hin- und Rückflug. — c) Vor- und Nachsaison-Preise für Hin- und Rückflug. Geltungsbereich auf Nordatlantikk r outen jeweils vom 1. 10. bis 31. 3. — d) Hin- und Rückflüge innerhalb 15 Tagen. — e) Hin- und Rückflug innerhalb 17 Tagen.

¹⁾ Die Touristenklasse wurde auf den Südafrika-, Mittel- und Feinost r outen sowie im Verkehr von und nach Mittelamerika am 1. Oktober 1960, auf den Nordatlantikk r outen am 1. Juli 1960, auf den Südatlantikk r outen am 1. März 1961 durch die Spar-Klasse ersetzt. — ²⁾ Preise in der Spar-Klasse. — ³⁾ April bis Dezember. — ⁴⁾ I. Quartal. — ⁵⁾ April 1957 bis März 1958. — ⁶⁾ Bei Benutzung von Düsenflugzeugen wird ab 1. 10. 1960 für den einfachen Flug in der I. Klasse ein Zuschlag von DM 252,00 erhoben (nach New York ab 1. 4. 1960). In der Spar-Klasse gelten folgende Zuschläge: Nach Barranquilla DM 113,00, nach Caracas DM 105,00 und nach New York (ab 1. 4. 1960) DM 84,00. Bei Hin- und Rückflug wird ein Nachlaß von 10% gewährt. — ⁷⁾ Einfacher Flug in der Spar-Klasse außerhalb der Saison = DM 1689,00. — ⁸⁾ Vom 1. 4. 1959 bis zum 31. 3. 1960 wurde bei Benutzung von Düsenflugzeugen für den einfachen Flug in der I. und De-Luxe-Klasse ein Zuschlag von DM 84,00 bzw. DM 63,00 in der Touristen- und Spar-Klasse erhoben (unter Nachlaßgewäh rung von 10 vH bei Hin- und Rückflug). Die Touristenklasse wird auf der Nordatlantikk r oute ab Juli 1960 nicht mehr geführt. — ⁹⁾ Gültig ab Oktober 1956. — ¹⁰⁾ Einfacher Flug in der Spar-Klasse außerhalb der Saison DM 1185,00 — ¹¹⁾ DM 126,00 Zuschlag bei Benutzung von Düsenflugzeugen. — Die in DM angegebenen Sätze ermaßigten sich ab 6. 3. 1961 entsprechend der Aufwertung der DM um 4,75 vH.

B. Luftfrachtraten im Güterverkehr

1. Allgemeine Luftfrachten von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen.

Seite 31

Durchschnitte berechnet nach den Luftfrachttarifen der IATA (International Air Transport Association). Für die Berechnung der Luftfracht wird das Bruttogewicht einer Sendung zugrunde gelegt, wobei Bruchteile von 1 kg auf das nächste $\frac{1}{2}$ kg aufgerundet werden. Ausnahmen bilden sperrige Güter, für welche im innereuropäischen Verkehr 7 dm³ und im außereuropäischen Verkehr 9 dm³ als 1 kg berechnet werden. — Für hochwertige Güter, deren Wert mindestens \$ 16,50 per kg beträgt werden Wertzuschläge erhoben, und zwar in Anlehnung an die Frachtrate für Mengen unter 45 kg. Saisonwechsel im allgemeinen jeweils 1. April und 1. Oktober. — ¹⁾ Umgerechnet von US \$ (1 \$ = DM 4,20 ab 6. 3. 1961 1 \$ = DM 4,00). — ²⁾ Ostroute (über Indien)

2. Spezialluftfrachtraten für einige wichtige Waren von Frankfurt nach sowie nach Frankfurt von wichtigen internationalen Flughäfen

Seiten 32/33

Umgerechnet von US Dollar (1 \$ = DM 4,20 ab 6. 3. 1961 1 \$ = DM 4,00). — a) Zollwert nicht über US-\$ 11,— per Brutto-Kilo. — b) Zollwert nicht über US-\$ 110,— per Brutto-Kilo. — c) Zollwert nicht über US-\$ 55,— per Brutto-Kilo — d) Zollwert über US-\$ 22,— per Brutto-Kilo. — e) Zollwert nicht über US-\$ 5 — per Brutto-Kilo. — f) Der Verlager kann jeden Beforderungswert erklären. Wenn der erklärte Beforderungswert US-\$ 16,50 überschreitet, so wird ein Wertzuschlag von 0,1% des erklärten Transportwertes extra berechnet (Ab Juli 1957). Die Zollwertbeschränkungen können im Laufe der Jahre 1955/56 in Fortfall.

¹⁾ Mindestgewicht 200 kg. — ²⁾ Mindestgewicht 45 kg. — ³⁾ Kombinierte Raten (Umladung nach bzw. von anderen deutschen Flughäfen). — ⁴⁾ Vor Juli 1956 DM 0,38 je kg; Mindestgewicht 500 kg. — ⁵⁾ Ab Juli 1959 Mindestgewicht 100 lbs. Frachtrate umgerechnet von US-\$ je lbs. — ⁶⁾ Mindestgewicht 550 lbs. Frachtrate umgerechnet von US-\$ je lbs. — ⁷⁾ Ohne Geschäfts- und Buromaschinen. — ⁸⁾ Elektrische Geräte a. n. g. ohne Maschinen. — ⁹⁾ Reptilhäute, bis Dezember 1957 Mindestgewicht 30 kg. — ¹⁰⁾ Lamm-, Ziegen-, Schaf- und Zickelhäute. — ¹¹⁾ Fuchspelze. — ¹²⁾ Einschl. Pelzbekleidung a. n. g. — ¹³⁾ Lamm-, Schaf- und Zickelhäute und -Pelze, ohne Bekleidung.

II. Post- und Fernmeldeverkehr

Gebietsstand: BRD einschl. Saarland und Berlin.

Vor dem 1. Juli 1959 galten im Saarland besondere Tarife in ffrs.

Seite 34

A. Gebühren für Briefsendungen im Bundesgebiet und im Auslandsverkehr

B. Gebühren für Paketsendungen im Bundesgebiet (Entfernung 150 km)

C. Gebühren für den Postzeitungsdienst im Bundesgebiet

¹⁾ Paketgebühren der Entfernungsklasse 2 (bis 150 km). Daneben gelten noch weitere gestaffelte Gebührensätze für die Entfernungsklasse 1 (bis 75 km), 3 (bis 300 km), 4 (über 300 km). — ²⁾ In der Zeit vom 1. 3. 1946 bis 19. 10. 1951 waren Postgüter im Postverkehr der BRD nicht zugelassen. — ³⁾ Für den Vertrieb der Zeitungen durch die Post. — ⁴⁾ wöchentliche Ausgabe. — ⁵⁾ Für die Beförderung von größeren Mengen an Zeitungen. — ⁶⁾ Sendungen werden am Bahnhof oder beim Postamt abgeholt. — ⁷⁾ bis zum Höchstgewicht von 20 kg.

Seite 35

D. Gebühren für den Fernsprechkreis im Bundesgebiet

1. Monatliche Grundgebühr für Fernsprechanchlüsse
2. Ortsgesprächgebühren
3. Ferngesprächgebühren im handvermittelten Ferndienst
4. Ferngesprächgebühren im Selbstwählferndienst.

E. Gebühren für den Telegrafendienst im Bundesgebiet

¹⁾ Für handvermittelte Ferngespräche wird mindestens die Gebühr für eine Dauer von 3 Minuten berechnet. Überschneidende Zeiten werden nach vollen Minuten erfasst. Die Gebühr für eine überschneidende Minute beträgt ein Drittel der angegebenen Sätze. — ²⁾ Über 600 bis 700 km. Je 100 km mehr DM 0,30 Zuschlag für ein gewöhnliches Gespräch. — ³⁾ In der Zeit vom 1. 9. 1944 bis 31. 5. 1950 galten in den Abend- und Nachtstunden unter Wegfall der üblichen Ermäßigung normale Sätze (vgl. Gebührensätze für die Hauptverkehrsstunden). — ⁴⁾ Über 600 bis 700 km. Je 100 km mehr DM 0,20 Zuschlag. — ⁵⁾ Den dargestellten Sätzen liegt eine Gebühreneinheit von 16 Pf (vor dem 1. 7. 1954 15 Pf.) zugrunde, die für eine bestimmte, nach Sekunden bemessene Sprechdauer gilt. Bei zunehmender Entfernung der Knoten — bzw. Hauptämter der am Gespräch beteiligten Sprechstellen gilt die Gebühreneinheit für entsprechend kürzere Sprechzeiten (ab 1. 3. 1956 gestaffelt von 90 bis 8 4/7 Sekunden bei Tagesgebühr und von 90 bis 45 Sekunden bei Nachtgebühr). Soweit noch die Technik mit Aufzeichnung der Gebühr nach Schluß des Gesprächs vorhanden ist, verbleibt es bei der 3-Minuten-Mindestgebühr und der Erfassung voller Minuten für die überschneidende Zeit. — ⁶⁾ Im Durchschnitt werden 7 bis 8 Ortsnetze zu einem Knotenamt-bereich und bis zu 10 Knotenamt-bereiche zu einem Hauptamt-bereich zusammengefaßt. Die Entfernungen werden nicht wie im handvermittelten Ferndienst von Ortsnetz zu Ortsnetz, sondern von Knotenamt zu Knotenamt oder, wenn diese Entfernung mehr als 100 km beträgt, von Hauptamt zu Hauptamt gemessen oder berechnet. Die entsprechenden Gebührensätze der beiden dargestellten Ferngesprächsarten sind infolge dieser abweichenden Einteilung und der unterschiedlichen Berechnungsweise besonders innerhalb der Nahzonen nur bedingt vergleichbar. — ⁷⁾ Die Nachtgebühr wird auch an Samstagen von 14 bis 19 Uhr sowie an Sonntagen und an Tagen, die im Bundesgebiet und im Land Berlin übereinstimmend gesetzliche Feiertage sind, von 7 bis 19 Uhr berechnet. — ⁸⁾ Die am 1. 6. 1950 im handvermittelten Ferndienst wieder eingeführte Gebührenermäßigung während der Abendstunden findet im Selbstwählferndienst keine Anwendung. — ⁹⁾ Mindestgebühr für ein Telegramm (außer Brieftelegramm) = 10-fache Wortgebühr. — ¹⁰⁾ Mindestgebühr für ein Brieftelegramm: vom 1. 4. 1929 bis 28. 2. 1961 10-fache, vom 1. 3. 1931 bis 31. 3. 1938 20-fache, vom 1. 1. 1939 bis 31. 3. 1946 10-fache Wortgebühr, vom 1. 4. 1946 bis 31. 7. 1948 nicht zugelassen, ab 1. 8. 1948 20-fache Wortgebühr. — ¹¹⁾ Brieftelegramme waren vom 1. 4. 1946 bis 31. 7. 1948 nicht zugelassen.

I. Eisenbahnverkehr

A. Fahrpreise im Personenverkehr

1. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Bundesgebiet

a) Sätze¹⁾ in RM/DM in allen Zügen

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	50 km		200 km		500 km		1000 km	
	1. Klasse ²⁾	2. Klasse ²⁾						
Einfache Fahrt								
ab 1. 6. 1932	2,90	2,00	11,60	8,00	29,00	20,00	58,00	40,00
ab 1. 4. 1946	5,80	4,00	23,20	16,00	58,00	40,00	116,00	80,00
ab 25. 7. 1948	4,40	3,00	17,40	12,00	44,00	30,00	87,00	60,00
ab 15. 10. 1951	5,10	3,40	21,00	14,00	51,00	34,00	105,00	70,00
ab 1. 2. 1958	5,70	3,80	24,00	16,00	55,50	37,00	115,50	77,00
Hin- und Rückfahrt								
ab 1. 6. 1932	5,80	4,00	23,20	16,00	58,00	40,00	116,00	80,00
ab 1. 4. 1946	11,60	8,00	46,40	32,00	116,00	80,00	232,00	160,00
ab 25. 7. 1948	8,80	6,00	34,80	24,00	88,00	60,00	174,00	120,00
ab 15. 10. 1951	9,00	6,00	37,50	25,00	84,00	56,00	147,00	98,00
ab 1. 2. 1958	10,20	6,80	42,00	28,00	91,50	61,00	159,00	106,00

b) Eil- und Schnellzugzuschläge in RM/DM

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Geltungsbereich in km				
	1—75	76—150	151—225	226—300	über 300
Eilzugzuschläge					
ab 1. 6. 1932—22. 5. 1954 ..	Für Eilzugzuschläge galten die halben Sätze der Schnellzugzuschläge				
ab 23. 5. 1954 (alle Klassen)	Mit Wirkung vom 23. 5. 1954 kamen die Eilzugzuschläge in Fortfall				
Schnellzugzuschläge					
ab 1. 6. 1932 2. Kl. ...	1,00	2,00	3,00	4,00	5,00
3. Kl. ...	0,50	1,00	1,50	2,00	2,50
ab 1. 1. 1945 2. Kl. ...	3,00	3,00	3,00	3,00	5,00
3. Kl. ...	1,50	1,50	1,50	1,50	2,50
ab 1. 4. 1946 2. Kl. ...	6,00	6,00	6,00	6,00	10,00
3. Kl. ...	3,00	3,00	3,00	3,00	5,00
ab 25. 7. 1948 ³⁾ 2. Kl. ...		1,50	3,00	4,50	6,00
3. Kl. ...		1,00	2,00	3,00	4,00
ab 15. 10. 1951 2. u. 3. Kl.		1,00	2,00	3,00	4,00
ab 23. 5. 1954 alle Klassen		2,00	2,00	2,00	2,00

c) Fernschnellzugzuschläge (zuzügl. zum Schnellzugzuschlag) in RM/DM⁴⁾

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	1. Klasse ²⁾		2. Klasse ²⁾	
	bis 300 km	über 300 km	bis 300 km	über 300 km
ab 19. 10. 1936 ...	2,00	3,00	1,00	1,50
ab 1. 4. 1946 ...	4,00	6,00	2,00	3,00
ab 25. 7. 1948 ...	3,00	3,00	2,00	2,00
ab 15. 10. 1951 ...			2,00	
ab 23. 5. 1954 ...			4,00	

d) Preise für Schlafwagenplätze der Deutschen Schlafwagengesellschaft in DM

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	1. Kl.		2. Kl.						3. Kl.		
	bis 600 km	über 600 km	Einbettabteil		Zweibettabteil				alle Entfernungen		
			bis 600 km	über 600 km	bis 600 km	über 600 km	bis 600 km	über 600 km			
bis 14. 2. 1951 ...	25,00	29,00	15,00	17,50	12,50	14,50			10,00		
ab 15. 2. 1951		30,00	17,50	20,00	15,00	17,00			10,00		
ab 12. 2. 1953		35,00	21,00	24,00	18,00	20,00			12,00		
ab 1. 3. 1955	bis 500 km	501—700 km	über 700 km	bis 500 km	501—700 km	über 700 km	bis 500 km	501—700 km	über 700 km	bis 500 km	über 500 km
	26,00	29,00	32,00	17,00	19,00	21,00	16,00	17,00	18,00	10,00	11,00
	1. Klasse						2. Klasse				
	Einbettklasse ⁵⁾			Spezialklasse			Doppelbettklasse			Touristenklasse	
ab 3. 6. 1956 a)	30,00	33,00	36,00	17,00	19,00	21,00	16,00	17,00	18,00	10,00	11,00
ab 1. 3. 1958	32,50	36,00	39,00	18,50	21,00	23,00	17,50	18,50	20,00	11,00	12,00

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

2. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Ausland

Stand: Mai 1961

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	50 km		200 km		500 km		1000 km	
	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾						
Belgien, Sätze in sfrs								
Einfache Fahrt								
bis 30. 11. 1949	64,00	37,00	252,00	145,00	—	—	—	—
ab 1. 12. 1949	70,00	41,00	277,00	159,00	—	—	—	—
ab 1. 7. 1952	70,00	41,00	277,00	159,00	—	—	—	—
ab 1. 8. 1956	70,00	43,00	278,00	169,00	—	—	—	—
ab 15. 3. 1959	73,00	45,00	288,00	179,00	—	—	—	—
Hin- und Rückfahrt								
bis 30. 11. 1949	102,00	59,00	403,00	232,00	—	—	—	—
ab 1. 12. 1949	119,00	69,00	471,00	271,00	—	—	—	—
ab 1. 7. 1952	119,00	76,00	383,00	259,00	—	—	—	—
ab 1. 8. 1956	119,00	79,00	386,00	274,00	—	—	—	—
ab 15. 3. 1959	124,00	84,00	398,00	290,00	—	—	—	—
Dänemark, Sätze²⁾ in dkr								
Einfache Fahrt								
ab 1. 8. 1946	5,70	3,80	22,50	15,00	39,00	26,00	—	—
ab 1. 6. 1950	5,70	3,80	22,50	15,00	39,00	26,00	—	—
ab 1. 6. 1951	6,00	4,00	24,00	16,00	42,60	28,40	—	—
ab 1. 5. 1953	6,80	4,50	27,00	18,00	48,00	32,00	—	—
ab 1. 10. 1954	7,40	4,90	29,40	19,60	52,20	34,80	—	—
ab 1. 8. 1959	9,00	6,00	36,00	24,00	63,00	42,00	—	—
Hin- und Rückfahrt								
ab 1. 8. 1946	8,60	5,70	33,80	22,50	58,50	39,00	—	—
ab 1. 6. 1950	10,30	6,90	40,50	27,00	70,20	46,80	—	—
ab 1. 6. 1951	10,80	7,20	43,20	28,80	76,20	50,80	—	—
ab 1. 5. 1953	11,60	7,70	46,00	30,60	81,60	54,40	—	—
ab 1. 10. 1954	12,60	8,40	50,00	33,40	88,80	59,20	—	—
ab 1. 8. 1959	13,60	9,00	54,00	36,00	94,00	63,00	—	—
Frankreich, Sätze in ffrs (Ab 1. 1. 1960 100 ffrs = 1 N F)								
Einfache Fahrt ³⁾								
1950	273	208	1 074	818	2 649	2 018	5 274	4 018
1951	273	208	1 074	818	2 649	2 018	5 274	4 018
1952	325	260	1 278	1 023	3 153	2 523	6 278	5 023
ab 15. 5. 1953	406	325	1 595	1 278	3 935	3 153	7 835	6 278
ab 3. 6. 1956	460	330	1 790	1 280	4 410	3 150	8 790	6 280
ab 6. 1. 1958	550	350	2 150	1 390	5 300	3 430	10 550	6 830
ab 1. 1. 1959	620	420	2 450	1 640	6 050	4 040	12 050	8 040
Italien, Sätze in Lire								
Einfache Fahrt								
1950	380	225	1 520	900	3 710	2 180	6 900	4 060
ab 1. 8. 1952	400	235	1 600	940	3 900	2 290	7 250	4 270
ab 10. 12. 1953	500	295	2 000	1 180	4 870	2 870	8 770	5 170
ab 1. 8. 1956	580	330	2 320	1 290	5 800	3 250	10 500	5 800
Hin- und Rückfahrt								
1950	760	450	3 040	1 800	7 420	4 360	13 800	8 120
ab 1. 8. 1952	640	380	2 560	1 500	7 800	4 580	14 800	8 540
ab 10. 12. 1953	800	470	3 200	1 880	9 740	5 740	17 540	10 340
ab 1. 8. 1956	1 000	560	3 940	2 200	11 600	6 500	21 000	11 600
Jugoslawien, Sätze in Dinar für Personenzüge								
Einfache Fahrt ³⁾								
1950	102	68	402	268	1 008	672	2 014	1 342
1951	306	204	1 206	804	3 024	2 016	6 042	4 026
1952	270	180	1 080	720	2 700	1 800	5 400	3 600
1953	234	156	882	588	1 620	1 080	3 240	2 160
1954	234	156	882	588	1 620	1 080	3 240	2 160
1955	234	156	882	588	1 620	1 080	3 240	2 160
ab 1. 2. 1956	318	212	1 026	684	1 800	1 200	3 564	2 376
ab 1. 3. 1957	312	208	1 026	684	2 208	1 472	4 380	2 920
ab 1. 1. 1959	360	240	1 182	788	2 544	1 696	5 040	3 360
ab 1. 3. 1961 ⁵⁾	390	260	1 380	920	3 000	2 000	6 000	4 000
für Schnellzüge — aller Art								
Einfache Fahrt ³⁾								
1950	153	102	604	402	1 512	1 008	3 022	2 014
1951	459	306	1 812	1 206	4 536	3 024	9 066	6 042
1952	207	138	1 620	1 080	4 050	2 700	8 100	5 400
1953	351	234	1 324	882	2 430	1 620	4 860	3 240
1954	351	234	1 324	882	2 430	1 620	4 860	3 240
1955	351	234	1 324	882	2 430	1 620	4 860	3 240
ab 1. 2. 1956	478	318	1 540	1 026	2 700	1 800	5 346	3 564
ab 1. 3. 1957 ⁴⁾	612	508	1 326	984	2 508	1 772	4 680	3 220
ab 1. 1. 1959	660	540	1 482	1 088	2 844	1 996	5 340	3 660
ab 1. 3. 1961 ⁵⁾	510	340	1 980	1 320	4 200	2 800	7 200	4 800
Luxemburg, Sätze in lfrs								
Einfache Fahrt								
1950	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
1951	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
1952	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
1953	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
1954	60,00	42,00	—	—	—	—	—	—
ab 6. 6. 1957	72,00	50,00	—	—	—	—	—	—
Hin- und Rückfahrt								
1950	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
1951	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
1952	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
1953	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
1954	102,00	71,00	—	—	—	—	—	—
ab 6. 6. 1957	123,00	85,00	—	—	—	—	—	—
Niederlande, Sätze in hfl								
Einfache Fahrt								
bis 31. 1. 1950	2,35	1,65	7,90	5,50	—	—	—	—
ab 1. 2. 1950	2,50	1,75	8,35	5,80	—	—	—	—
ab 1. 2. 1952	2,75	1,90	9,60	6,60	—	—	—	—
ab 1. 9. 1955	2,90	2,00	10,70	7,40	—	—	—	—
ab 1. 4. 1957	3,15	2,20	11,50	8,00	—	—	—	—
Hin- und Rückfahrt								
bis 31. 1. 1950	3,70	2,60	14,75	10,25	—	—	—	—
ab 1. 2. 1950	4,30	3,00	15,55	10,80	—	—	—	—
ab 1. 2. 1952	4,65	3,20	16,60	11,50	—	—	—	—
ab 1. 9. 1955	4,90	3,40	18,40	12,80	—	—	—	—
ab 1. 4. 1957	5,40	3,75	20,20	14,00	—	—	—	—

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: 2. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Ausland

Stand: Mai 1961

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	50 km		200 km		500 km		1000 km					
	1. Klasse ¹⁾	2. Klasse ¹⁾										
Norwegen, Sätze in nkr Einfache Fahrt²⁾												
1950—30. 4. 1952	8,50	4,80	34,00	19,00	85,00	47,50	127,50	71,50				
ab 1. 5. 1952	9,00	5,00	36,00	20,00	90,00	50,00	135,00	75,00				
ab 1. 10. 1954	12,00	8,00	34,50	23,00	79,50	53,00	117,00	78,00				
ab 1. 11. 1955	8,70	5,80	34,50	23,00	86,30	57,50	129,50	86,30				
ab 1. 9. 1960	9,90	6,60	39,60	26,40	99,00	66,00	148,50	99,00				
Österreich³⁾, Sätze in S Einfache Fahrt²⁾												
1950	12,00	8,00	48,00	32,00	99,00	66,00	135,00	90,00				
ab 1. 9. 1951	15,00	10,00	60,00	40,00	139,50	93,00	220,50	147,00				
ab 1. 1. 1954	18,90	12,60	75,00	50,00	174,60	116,40	276,00	184,00				
ab 1. 1. 1961	28,00	16,40	110,00	64,40	261,00	153,00	449,00	264,00				
Schweden, Sätze in skr Einfache Fahrt												
1950	5,85	3,90	22,50	15,00	42,30	28,20	65,70	43,80				
ab 1. 5. 1951	6,00	4,00	24,00	16,00	50,25	33,50	76,50	51,00				
ab 1. 4. 1952	6,60	4,40	26,40	17,60	55,50	37,00	84,00	56,00				
ab 1. 6. 1955	7,80	5,20	30,00	20,00	61,50	41,00	90,00	60,00				
ab 1. 1. 1957	8,70	5,80	33,00	22,00	69,00	46,00	99,00	66,00				
ab 1. 2. 1958	9,30	6,20	34,80	23,20	72,00	48,00	105,00	70,00				
ab 1. 9. 1959	9,00	6,00	32,90	22,60	76,50	50,00	111,00	74,00				
Hin- und Rückfahrt												
1950	8,85	5,90	33,75	22,50	84,60	56,40	131,40	87,60				
ab 1. 5. 1951	9,90	6,60	39,00	26,00	93,00	62,00	135,00	90,00				
ab 1. 4. 1952	10,80	7,20	43,50	29,00	103,50	69,00	148,50	99,00				
ab 1. 6. 1955	12,00	8,00	46,50	31,00	103,50	69,00	151,50	101,00				
ab 1. 1. 1957	13,20	8,80	52,50	35,00	114,00	76,00	168,00	112,00				
ab 1. 2. 1958	14,10	9,40	54,00	36,00	121,50	81,00	177,00	118,00				
ab 1. 9. 1959	14,10	9,40	54,00	36,00	121,50	81,00	177,00	118,00				
Schnellzugzuschlag												
1950	1. Klasse ¹⁾				2. Klasse ¹⁾							
ab 1. 5. 1951	4,50				3,00							
ab 1. 4. 1952	6,00				4,00							
ab 1. 6. 1953	6,00				4,00							
ab 1. 1. 1957	4,50				3,00							
Schweiz, Sätze in sfrs Einfache Fahrt												
1950	7,00	5,00	25,20	18,00	42,00	30,00	—	—				
ab 1. 4. 1952	7,40	5,30	26,30	18,80	43,90	31,40	78,30	52,40				
ab 1. 10. 1959	8,00	5,80	28,40	20,20	47,20	33,60	—	—				
Hin- und Rückfahrt												
1950	10,50	7,50	37,80	27,00	63,00	45,00	—	—				
ab 1. 4. 1952	11,10	7,90	39,50	28,20	65,80	47,00	109,90	78,50				
ab 1. 10. 1959	12,00	8,60	42,40	30,40	70,80	50,40	—	—				
Portugal¹⁾ Sätze in Escudos Einfache Fahrt												
ab 1. 4. 1919	20,00	17,50	12,50	80,00	70,00	50,00	200,00	175,00	125,00	—	—	—
ab 1. 9. 1955	20,00	19,00	14,00	80,00	76,00	56,00	200,00	190,00	140,00	—	—	—
Hin- und Rückfahrt												
ab 1. 4. 1919	40,00	35,00	25,00	160,00	140,00	100,00	400,00	350,00	250,00	—	—	—
ab 1. 9. 1955	40,00	38,00	28,00	160,00	152,00	112,00	400,00	380,00	280,00	—	—	—
Spanien¹⁾ Sätze in Pesetas Einfache Fahrt												
1950—1953	..	16,30	10,20	..	65,00	40,65	..	162,50	101,55	..	324,95	203,10
ab 21. 5. 1954	24,60	17,90	11,20	98,35	71,50	44,70	245,75	178,75	111,70	491,50	357,45	223,40
ab 1. 10. 1956	24,70	18,00	11,25	98,80	71,90	44,90	246,90	179,55	112,25	493,80	359,10	224,45
ab 1. 4. 1957	33,35	24,40	15,20	133,35	97,00	60,65	333,35	242,45	151,50	666,60	484,80	303,00
ab 1. 11. 1958	34,00	25,00	16,00	134,00	98,00	61,00	334,00	243,00	152,00	667,00	485,00	304,00
ab 10. 10. 1959	48,00	35,00	22,00	188,00	138,00	86,00	470,00	344,00	213,00	939,00	688,00	426,00
Hin- und Rückfahrt												
1950—1953	..	32,60	20,40	..	130,00	81,30	..	325,00	203,10	..	649,90	406,20
ab 21. 5. 1954	49,20	35,80	22,40	196,70	143,00	89,40	491,50	357,50	223,40	983,00	714,90	446,80
ab 1. 10. 1956	49,40	36,00	22,50	197,60	143,80	89,80	493,80	359,10	224,50	987,60	718,20	448,90
ab 1. 4. 1957	66,70	48,70	30,40	266,70	194,00	121,30	666,70	484,90	303,00	1 333,10	969,60	606,00
ab 1. 11. 1958	68,00	50,00	32,00	268,00	196,00	122,00	668,00	486,00	304,00	1 334,00	970,00	608,00
ab 10. 10. 1959	96,00	70,00	44,00	376,00	276,00	172,00	940,00	688,00	426,00	1 878,00	1 376,00	852,00
Großbritannien, Sätze in Pence je Meile von 1,609 km Einfache Fahrt²⁾												
ab 1. 1. 1950	1. Klasse						2. Klasse ⁴⁾					
ab 1. 5. 1952	4,07						2,44					
ab 15. 9. 1957	2,63						1,75					
	3,00						2,00					
Meilen												
	1—200	201—230	231—255	256—275	276—300	über 300	1—200	201—230	231—255	256—275	276—300	über 300
ab 1. 11. 1959	3,373		3,15			3,00	2,25		2,10			2,00
ab 12. 6. 1960	3,75	3,00	1,65	1,50	3,15	3,00	2,50	2,00	1,10	1,00	2,10	2,00

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

3. Eisenbahnfahrpreise für Personen im Transitverkehr
Stand: 1. Mai 1961
in DM¹⁾

Fahrtroute von -- nach	km ²⁾	Einfache Fahrt		Hin- und Rückfahrt	
		1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
London—Wien					
a) über Harwich—Hoek van Holland					
London—Hoek van Holland	304	66,80	54,29	133,60	108,58
Hoek van Holland—Kaldenkirchen (Grenze)	191	13,54	9,77	27,08	19,54
Kaldenkirchen (Grenze)—Passau Hbf	767	87,50	59,00	133,00	90,00
Passau Hbf—Wien West	298	24,95	14,63	49,90	29,26
insgesamt	1 560	192,79	137,69	343,58	247,38
b) über Dover—Ostende					
London—Dover	127	16,20	10,95	32,40	21,90
Dover—Ostende—Aachen Süd (Grenze)	388	60,48	42,19	111,62	80,94
Aachen Süd (Grenze)—Passau Hbf	758	87,50	59,00	133,00	90,00
Passau Hbf—Wien West	298	24,95	14,63	49,90	29,26
insgesamt	1 571	189,13	126,77	326,92	222,10
Paris—Salzburg					
Paris-Ost—Kehl (Grenze)	512	50,29	33,58	100,58	67,16
Kehl (Grenze)—Salzburg Hbf	561	65,00	44,00	104,50	71,00
insgesamt	1 073	115,29	77,58	205,08	138,16
Paris—Kopenhagen					
Paris-Nord—Jeumont (Grenze)	241	23,88	15,97	47,76	31,94
Jeumont (Grenze)—Aachen Süd (Grenze)	175	20,85	13,26	35,80	24,85
Aachen Süd (Grenze)—Flensburg (Grenze)	719	84,50	57,00	130,00	88,00
Flensburg (Grenze)—Kopenhagen	368	32,37	21,39	48,55	32,37
insgesamt	1 503	161,60	107,62	262,11	117,16
Paris—Prag					
Paris-Ost—Kehl (Grenze)	512	50,29	33,58	100,58	67,16
Kehl (Grenze)—Schirnding (Grenze)	507	62,00	42,00	100,00	68,00
Schirnding (Grenze)—Prag	230	40,92	27,28	81,84	54,56
insgesamt	1 249	153,21	102,86	282,42	189,72
Amsterdam—Bern					
Amsterdam—Kaldenkirchen (Grenze)	174	12,77	9,21	25,54	18,42
Kaldenkirchen (Grenze)—Basel bad. Bf	607	71,00	48,00	113,50	77,00
Basel bad. Bf—Bern	126	19,03	13,68	28,46	20,33
insgesamt	907	102,80	70,89	167,50	115,75
Brüssel—Rom					
Brüssel—Aachen Süd (Grenze)	153	18,14	11,43	31,00	21,41
Aachen Süd (Grenze)—Basel bad. Bf	597	71,00	48,00	113,50	77,00
Basel bad. Bf—Chiasso	339	35,67	25,69	53,59	38,44
Chiasso—Rom	707	53,95	29,90	107,90	69,30
insgesamt	1 796	178,76	115,02	305,99	196,65
Kopenhagen—Innsbruck					
Kopenhagen—Großenbrode Mitte See	256	27,63	18,50	41,44	27,74
Großenbrode Mitte See—Kufstein	1 129	129,50	87,00	178,50	117,00
Kufstein—Innsbruck	73	6,25	3,67	12,50	7,34
insgesamt	1 458	163,38	109,17	222,44	152,08
Kopenhagen—Belgrad					
Kopenhagen—Flensburg (Grenze)	368	32,37	21,39	48,55	32,37
Flensburg (Grenze)—Salzburg Hbf	1 154	132,50	89,00	176,50	119,00
Salzburg Hbf—Jesenice (Grenze)	219	18,63	10,90	37,26	21,80
Jesenice (Grenze)—Belgrad	629	24,30	17,28	48,60	34,56
insgesamt	2 370	207,80	138,57	310,91	207,73
Oslo—Mailand					
Oslo—Kornsjø (Grenze)	170	18,74	12,58	37,68	25,16
Kornsjø (Grenze)—Travemünde Hafen	767	94,57	73,34	149,38	115,03
Travemünde Hafen—Basel bad. Bf	922	107,00	72,00	154,00	104,00
Basel bad. Bf—Chiasso	339	35,67	25,69	53,59	38,44
Chiasso—Mailand	51	3,97	2,21	6,76	3,77
insgesamt	2 249	260,05	185,82	401,41	286,40
Stockholm—Paris					
Stockholm—Hälsingborg/Malmö (Grenze)	624	71,80	47,86	115,22	76,81
Hälsingborg/Malmö (Gr.)—Großenbrode Mitte See	301/286	30,81	20,69	46,41	31,15
Großenbrode Mitte See—Aachen Süd (Grenze)	741	87,50	59,00	133,00	90,00
Aachen Süd (Grenze)—Jeumont (Grenze)	175	20,85	13,26	35,80	24,85
Jeumont (Grenze)—Paris	241	23,88	15,97	47,76	31,94
insgesamt	2 067	234,84	156,78	378,19	254,75

B. Eisenbahnfrachtsätze im Güterverkehr für Wagenladungen von mindestens 15 t

1. Frachtsätze des Deutschen Eisenbahn-Gütertarifs in RM/DM für 100 kg, Entfernung 150 km

(ab 1. 2. 1958 für Wagenladungen von mindestens 15 t und 20 t)

Frachtgut	Stichtag der Neufestsetzung														
	1. 10. 1936 ¹⁾	1. 1. 1950	1. 1. 1951	15. 10. 1951	5. 8. 1952	1. 8. 1953	1. 2. 1958		1. 11. 1960						
Stückgutfrachten im Gesamtgewicht von															
1— 100 kg	} 2,80	} 3,92	} 4,90	} 6,36	} 6,36	} 6,36	} 6,98			7,69					
101— 500 kg															7,88
501—1000 kg								2,52	3,53	4,32	5,40	5,40	5,40	5,90	6,22	6,22
mehr als 1000 kg	2,26	3,16	3,79	4,55	4,55	4,55	4,96			5,25					
Zuschlag zum Stückgut und je Sendung															
1— 500 kg	0,36	0,504	0,63	0,819	0,819	0,819	0,92			1,40					
501—1000 kg		0,36	0,504	0,617	0,771	0,771	0,771	0,92			1,40				
Wagenladung mind. 15 t; ab 1. 2. 1958 mind. 15 bzw. 20 t ²⁾															
Regelklasse A	1,59	1,80	2,11	2,64	2,82	2,25	} 2,35	2,24	} 2,35	2,24					
B	1,43	1,69	1,98	2,44	2,61	2,19									
C	1,22	1,60	1,87	2,26	2,42	2,10	} 2,24	2,13	} 2,24	2,13					
D	1,03	1,49	1,74	2,07	2,21	1,99									
E	0,86	1,30	1,52	1,78	1,90	1,90	2,07	1,97	2,07	1,97					
F	0,70	1,10	1,29	1,50	1,61	1,61	1,75	1,67	1,75	1,67					
G	0,56	0,91	1,06	1,22	1,31	1,31	1,46	1,39	1,46	1,39					
Ausnahmetarif: 6 B 1 Kohle	0,57	0,89	1,06	1,23	1,32	1,32	—	1,46	—	1,46					
1 B 34 Grubenholz ³⁾	1,30 ⁴⁾	1,53	1,73	1,99	2,13	2,13	2,49	2,37	2,49	2,37					

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

2. Eisenbahnfrachten für einige wichtige Waren von den Hauptversand- nach den Hauptempfangsgebieten

(ab 1. 2. 1958 für Wagenladungen von mindestens 20 t)

RM/DM je 1 000 kg

Ware	Fische ¹⁾	Weizen	Kartoffeln	Öle und Fette		Kaffee	Tabak	Eisen- und Manganerz	Schwefelkies	Schwefelkiesabbrände	Steinkohle	Steinkohlen-		Rohbraunkohlen
				tier. Öle	sonst. pflz. u. tier. Öle							Briketts	Koks	
von	Hambg.-Altona	Hamburg	Nienburg (Weser)	Hamburg			Salzgitter	Meggen	Duisburg Hochfeld-Süd	Essen Hbf	Gelsenkirchen Hbf	Liblar		
nach	Frankfurt (Main) (513 km)	Augsburg (739 km)	Essen (229 km)	Mannheim (588 km)	Frankfurt (Main) (507 km)	Hannover (162 km)	Dortmund Vbf (259 km)	Duisburg Hochfeld-Süd (129 km)	Hildesheim (270 km)				Passau (710 km)	Hamburg (357 km) | (346 km)	(435 km)
Regelklassen bzw. Ausnahmetarif	15 B 1 ^{a)}	17 S 1 ^{b)}	16 B 1 ^{b)}	24 S 5 ^{b)}	B 1 ³⁾ c)	24 S 5 ^{b)}	A 1 ³⁾ b)	7 B 35 ^{e)}	7 B 21 ^{e)}	7 B 1 ^{e)}	6 B 1 ^{e)}	6 B 11 ^{e)}		6 B 14 ^{e)}
1938 D	25,50	31,50	5,70	30,50	39,80	29,10	17,50	1,91	2,80	7,30	14,40	6,50	6,30	7,50
1951 D	42,17	35,20	11,30	43,40	53,39	41,80	24,43	4,15	5,99	14,25	24,41	15,91	15,67	17,96
1952 D	48,57	37,20	12,20	43,40	64,22	41,80	29,81	4,73	6,90	16,35	28,17	16,75	16,75	19,43
1953 D	50,90	37,20	14,00	42,94	62,27	41,34	28,42	4,92	7,20	17,00	29,30	17,40	17,40	20,20
1954 D	50,90	37,03	14,00	42,30	56,20	40,70	24,80	4,92	7,20	17,00	29,30	17,40	17,40	20,20
1955 D	50,90	37,00	14,00	31,13	56,20	31,95	24,80	4,92	7,20	17,00	29,30	17,40	17,40	20,20
1956 D	50,90	37,00	14,00	31,07	56,20	31,99	24,80	4,92	7,20	17,00	29,30	17,40	17,40	20,20
1957 D	50,90	37,00	14,00	32,88	56,20	33,68	24,80	4,92	7,30	17,07	29,37	17,40	17,40	20,20
1958 Feb.-Dez. D ³⁾	58,19 ³⁾	37,60	14,30	33,23	58,70	33,93	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
1959 D	47,10	37,60	14,30	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
1960 D	47,53	37,60	14,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
1960 Okt.	50,90 ⁴⁾	37,60	14,30	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
Nov.	53,50	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
Dez.	53,50	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
1961 Jan.	53,50	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
Febr.	53,50	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
Marz	53,50	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
April	47,60 ¹⁾	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10
Mai	47,60	37,60	16,70	32,90	58,70	33,60	24,10	5,50	8,20	18,80	32,00	19,20	19,20	22,10

Ware	Braunkohlenbriketts	Rohes Erdöl	Benzin	Benzol	Gasöl/Dieselloil	Zement	Tonerde, Bauvit	Schwefelsäure	Düngkalk	Thomas-mehl	Stickstoffdüngemittel	Haute und Felle	Wolle	Baumwolle
nach	München (610 km)	Hamburg (136 km)	München (797 km)	Duisburg (42 km)	München (797 km)	Bremen (468 km)	Hildesheim (311 km)	Hagen (62 km)	Frankfurt (Main) (342 km)	Osnabrück (105 km)	Frankfurt (Main) (88 km)	Offenbach (510 km)	Backnang (619 km)	Münster (172 km)
Regelklassen bzw. Ausnahmetarif	6 B 1 ^{e)}	14 B 1 ^{d)}	14 B 2 ^{d)}	C 1 ⁴⁾ c)	14 B 23 ^{d)}	4 B 6 ^{b)}	G ^{e)}	12 B 11 ^{5a)}	11 B 1 ^{b)}			23 S 3 ^{b)}	21 S 2 ^{e)}	A 1 ³⁾ c)
1938 D	13,50	7,10	34,20r	4,10	21,40	16,80	9,50	5,70	3,30	3,90	3,30	28,90	31,50	17,60
1951 D	23,16	13,17	57,41r	6,58	35,15	28,39	17,95	9,18	6,60	6,00	5,70	40,40	45,90	24,53
1952 D	26,73	15,31	59,44r	7,80	40,54	31,36	20,57	10,60	9,77	7,40	6,71	40,40	45,90	29,10
1953 D	27,80	14,90	57,29	7,64	39,58	33,40	21,40	10,05	10,20	7,80	7,00	37,57	37,33	27,31
1954 D	27,80	13,50	48,60	7,00	35,90	33,40	21,40	8,30	10,20	7,80	7,00	33,60	36,20	24,80
1955 D	27,80	13,50	48,60	7,00	35,90	33,40	21,40	8,30	10,20	7,80	7,00	34,10	36,65	24,80
1956 D	27,80	13,50	48,60	7,00	35,90	33,40	21,40	8,30	10,20	7,80	7,00	34,70	37,20	24,80
1957 D	27,80	13,50	48,60	7,00	35,90	33,40	21,40	8,30	10,20	7,80	7,00	34,70	37,94	24,80
1958 Feb.-Dez. D ³⁾	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	9,60	11,40	8,40	7,90	34,10	40,13	25,30
1959 D	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	9,60	11,40	8,40	7,90	34,10	39,80	25,30
1960 D	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	9,25	11,68	8,45	7,93	32,23	39,80	25,30
1960 Okt.	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	8,78	11,40	8,40	7,90	29,60	39,80	25,30
Nov.	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	11,40	8,40	7,90	29,60	39,80	25,30
Dez.	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
1961 Jan.	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Febr.	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Marz	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
April	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30
Mai	30,30	14,60	52,50	8,60	38,20	34,10	23,40	7,90	14,80	9,00	8,30	29,60	39,80	25,30

Ware	Stammholz über 1,5 m lang	Faser-, Papierholz	Grubenholz	Schnittholz	Zellstoff/Holzschliff	Roheisen in Masseln	Halbzeug ¹¹⁾	Stahlschrott	Stabformstahl ¹²⁾	Rohren aus Eisen	Eisen- und Stahldraht	Bleche und Platten ¹²⁾		
													von	Passau Hbf	Regensburg	Passau Hbf	München Hbf	Dortmund	Duisburg	Hamburg	Hagen	Düsseldorf	Duisburg	Hagen
nach	Herford (690 km)	Mannheim-Sandhofen Zellstofffabrik (504 km)	Bochum-Riemke (580 km)	Essen Hbf (710 km)	Karlsruhe Hbf (331 km)	(30 km)	Hagen (62 km)	(342 km)	Braunschweig (274 km)	Hamburg (387 km)	(365 km)	Bremen (254 km)		
Regelklassen bzw. Ausnahmetarif	F ^{e)}	1 B 21 ^{e)}	1 B 22 ^{e)}	1 B 34 ^{e)}	1 B 1 ^{e)}	F ⁸⁾ b)	D ⁹⁾ 1 ⁴⁾ b)	8 B 8 ¹⁶⁾ c)	8 B 8 ¹⁷⁾ c)	F/IV ¹⁰⁾ c)	D/I ¹⁰⁾ c)	D ¹⁴⁾ c)	D/I ¹⁰⁾ c)	
1938 D	20,20	10,50		10,40	25,60 ⁶⁾	13,23	20,00r	2,20	3,50	12,90	16,40	21,40	20,50	15,40
1951 D	33,50	18,57		18,37	39,21 ⁷⁾	24,11	33,90r	4,25	6,61	23,46	28,30	35,78	34,44	26,74
1952 D	38,66	21,27	20,96 ⁵⁾	21,07	43,42	27,87	39,84r	4,92	7,61	27,03	33,33	42,08	40,54	31,45
1953 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	39,79r	5,10	7,90	28,10	33,24	41,97	40,45	31,33
1954 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	37,40	5,10	7,90	28,10	31,20	39,40	38,00	29,40
1955 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	37,40	5,10	7,90	28,10	31,20	39,40	38,00	29,40
1956 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	37,40	5,10	7,90	28,10	31,20	39,40	38,00	29,40
1957 D	40,20	22,10	21,60	21,90	45,20	29,00	37,40	5,10	7,90	28,10	31,20	39,40	38,00	29,40
1958 Feb.-Dez. D ³⁾	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	6,10	9,20	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
1959 D	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,56	8,93	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
1960 D	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
1960 Okt.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Nov.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Dez.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
1961 Jan.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Febr.	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Marz	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
April	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00
Mai	43,10	25,50	24,10	24,00	49,10	29,80	38,90	5,50	8,90	30,40	33,80	42,80	41,30	32,00

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

II. Schiffsverkehr

A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

DM je 1000 kg

Jahr Monat	Getreide										
	Roggen und Weizen ¹⁾	Uebr. Getreide d. Gütr. rkl. IV ¹⁾	Roggen und Weizen ¹⁾	Brot-	Futter-	Brot-	Futter-	Brot-	Futter-	Roggen und Weizen	Futter-
	Hamburg			Bremen			Emden				
	Düsseldorf		Braunschweig	Köln		Mannheim	Heilbronn ⁴⁾		Köln		
1950 D				9,12	8,52	12,77	12,17	15,16	14,56	8,36	7,76
1954 D				9,54	8,94	13,72	13,12	15,35	14,75	9,04	8,44
1955 D				9,54	8,94	13,72	13,12	15,35	14,75	9,04	8,44
1956 D	15,61 ²⁾	14,90 ²⁾	9,65 ³⁾	9,54	8,94	13,72	13,12	15,35	14,75	9,04	8,44
1957 D	15,61	14,90	9,65	9,54	8,94	13,72	13,12	15,63 ⁵⁾	15,03 ⁵⁾	9,04	8,44
1958 D	16,24	15,34	9,79	10,78	10,08	15,22	14,52	17,28	16,58	10,23	9,58
1959 D	15,28	14,35	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,42	16,71	10,38	9,67
1960 D	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,25	16,54	10,38	9,67
1960 Juli	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1960 Aug.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1960 Sept.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1960 Okt.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1960 Nov.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1960 Dez.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1961 Jan.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1961 Febr.	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1961 März	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1961 April	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67
1961 Mai	15,00	14,07	9,81	10,88	10,17	15,35	14,64	17,22	16,51	10,38	9,67

Jahr Monat	Getreide				Getreide und Mehl		Steinkohle in kompl. Ladungen	Ortskohle a)		
	Roggen und Weizen	Futter-	Roggen und Weizen	Futter-	ab 50 t	ab 100 t		Ruhrgebiet		
	Emden				Hamburg		I	Zechengruppe		III
	Mannheim		Heilbronn ⁴⁾		Berlin			Emden		
1950 D	12,46	11,86	14,90	14,30		7,53	6,16 ⁶⁾	3,98	4,35	4,77
1954 D	13,22	12,62	14,85	14,25	12,00	11,70	8,60	6,10	6,66	7,30
1955 D	13,22	12,62	14,85	14,25	12,00	11,70	8,60	6,10	6,66	7,30
1956 D	13,22	12,62	14,85	14,25	12,00	11,70	8,60	6,10	6,66	7,30
1957 D	13,22	12,62	15,13 ⁵⁾	14,53 ⁵⁾	13,32	13,02	8,60	6,11	6,67	7,31
1958 D	14,72	14,02	16,78	16,08	13,86	13,56	9,47	7,20	7,87	8,62
1959 D	14,85	14,14	16,92	16,21	13,86	13,56	9,90	6,68	7,36	8,12
1960 D	14,85	14,14	16,75	16,04	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1960 Juli	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1960 Aug.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1960 Sept.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1960 Okt.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1960 Nov.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1960 Dez.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1961 Jan.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1961 Febr.	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1961 März	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1961 April	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	9,90	6,48	7,16	7,92
1961 Mai	14,85	14,14	16,72	16,01	13,86	13,56	10,09	6,48	7,16	7,92

Jahr Monat	Küstenkohle b)			Exportkohle c)			Bunkerkohle d)		
	Ruhrgebiet			Ruhrgebiet			Zechengruppe		
	I	II	III	I	II	III	I	II	III
	Emden			Emden			Emden		
1950 D	3,98	4,35	4,77	3,71	4,08	4,50	3,98	4,35	4,77
1954 D	4,58	5,02	5,52	3,65	4,03	4,44	5,61	6,12	6,70
1955 D	4,31	4,75	5,25	3,71	4,09	4,50	5,61	6,12	6,70
1956 D	4,63	5,07	5,57	4,12	4,50	4,91	5,61	6,12	6,70
1957 D	4,64	5,08	5,58	4,55	4,94	5,35	5,62	6,13	6,71
1958 D	5,36	5,86	6,45	4,66	5,08	5,50	6,63	7,22	7,90
1959 D	4,93	5,44	6,03	3,94	4,36	4,78	6,21	6,81	7,50
1960 D	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1960 Juli	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1960 Aug.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1960 Sept.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1960 Okt.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1960 Nov.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1960 Dez.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1961 Jan.	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1961 Febr.	4,77	5,28	5,87r	3,81r	4,23	4,65r	6,05r	6,65	7,34
1961 März	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1961 April	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34
1961 Mai	4,77	5,28	5,87	3,81	4,23	4,65	6,05	6,65	7,34

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

DM je 1000 kg

Jahr von Monat nach	Bunkerkohle		Ortskohle		Steinkohle					
	Ruhrgebiet					Rhein-Ruhrhafen				
	Bremen		Hannover	Berlin Abladung 1,75 m	Frankfurt/M. ¹⁾ Osthafen	Wurzburg ¹⁾	Mannheim	Heilbronn ²⁾	Karlsruhe	
1950 D	6,11	6,11	5,20	13,13	5,52	7,59	5,60	6,90	7,10	
1954 D	6,66	8,44	7,43	15,86	7,52	10,40	7,55	9,73	8,97	
1955 D	6,66	8,44	7,43	15,51	7,52	10,40	7,55	9,73	8,97	
1956 D	6,66	8,44	7,43	15,51	7,52	10,40	7,55	9,73	8,97	
1957 D	6,66	8,44	7,43	15,51	7,96	10,86	7,95	10,55	9,41	
1958 D	7,80	9,91	8,73	17,33	8,56	11,50	8,50	11,35	10,02	
1959 D	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,35	10,02	
1960 D	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,18	10,02	
Juli	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
Aug.	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
Sept.	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
Okt.	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
Nov.	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
Dez.	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
1961 Jan.	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
Febr.	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
März	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
April	7,88	10,02	8,83	17,87	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	
Mai	7,88	10,02	8,83	17,36	8,56	11,50	8,50	11,15	10,02	

Jahr von Monat nach	Braunkohlenbriketts					Erze				
	Wesseling/Rh.					Emden	Bremen	Mannheim	Heilbronn ⁴⁾	Kehl
	Frankfurt/M. ¹⁾	Würzburg ¹⁾	Mannheim	Heilbronn ²⁾	Karlsruhe	Dortmund		Duisburg-Ruhrort ³⁾		
1950 D	4,47	6,54	4,55	5,85	5,55	2,78	4,16	2,11	2,78	2,98 ⁵⁾
1954 D	6,11	8,99	6,14	8,32	7,56	3,52	3,38	2,75	3,66	3,12
1955 D	6,18	9,06	6,21	8,39	7,63	3,60	3,90	2,75	3,66	2,91 ⁶⁾
1956 D	6,18	9,06	6,21	8,39	7,63	4,17	4,48	2,75	3,66	2,85
1957 D	6,35	9,25	6,34	8,94	7,80	4,73	5,04	2,75	3,99	2,85
1958 D	6,57	9,51	6,51	9,36	8,03	5,14	5,45	3,04	4,46	2,85
1959 D	6,57	9,51	6,51	9,36	8,03	4,58	5,11	3,07	4,40	2,85
1960 D	6,57	9,51	6,51	9,19	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
Juli	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
Aug.	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
Sept.	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
Okt.	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
Nov.	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
Dez.	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03r	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
1961 Jan.	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03r	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
Febr.	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
März	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
April	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85
Mai	6,57	9,51	6,51	9,16	8,03	4,52	4,84	3,07	4,40	2,85

Jahr von Monat nach	Mineralöl in Tankschiffen ⁷⁾					Kies			Bimskies ⁸⁾				
	Bremen					Emmerich/Rh.			Ladestellen Vallendar bis Brohl/Rh.				
	Duisburg-Ruhrort beladen über Küsten-Kan. u. Wesel-Datt.- | Rhein-Herne- Kanal		Heilbronn ⁹⁾ über Küsten-Kanal und Wes.-Datt.-Kan.	Mannheim über Rh.-Herne-Kan. | Wes.-Datt.-Kan.		Dortmund	Hannover	Braun- schweig	Dortmund	Hannover	Braun- schweig		
1950 D	.	.	23,75	19,55	21,15	2,67	4,51	5,06	3,33	5,81 ¹²⁾	6,46 ¹³⁾		
1954 D	.	.	24,95	20,55	21,55	2,54	5,73	6,41	4,54	7,78	8,60		
1955 D	.	.	25,29	20,12 ¹¹⁾	20,90 ¹¹⁾	2,46	5,60	6,28	3,85	6,55	7,17		
1956 D	14,20	13,65	26,20	19,85	20,50	2,46	5,60	6,28	4,00	6,70	7,32		
1957 D	14,20	13,65	27,30	19,85	20,50	2,48	5,60	6,28	4,00	6,70	7,32		
1958 D	15,12	14,67	27,71	21,31	21,83	3,05	5,82	6,54	4,47	7,66	8,37		
1959 D	15,20	14,67	27,75	21,95	21,95 ⁹⁾	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47		
1960 D	15,20 ⁸⁾	14,67	27,75 ⁸⁾	21,95 ⁸⁾	21,95 ⁸⁾	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47		
Juli	15,20	14,67	27,75	21,95	21,95	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47		
Aug.	I 17,15	II 15,45	III 14,60	26,10	24,55	22,10	20,85	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Sept.	17,15	15,45	14,60	26,10	24,55	22,10	20,85	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Okt.	17,15	15,45	14,60	26,10	24,55	22,10	20,85	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Nov.	17,15	15,45	14,60	26,10	24,55	22,10	20,85	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Dez.	17,15	15,45	14,60	26,10	24,55	22,10	20,85	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
1961 Jan.	17,15	15,45	14,60	26,10	24,55	22,10	20,85	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Febr.	16,90r	15,20r	14,35r	25,90r	24,30r	21,85r	20,65r	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
März	16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
April	16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47
Mai	16,90	15,20	14,35	25,90	24,30	21,85	20,65	3,05	5,82	6,54	4,51	7,75	8,47

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 9, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

DM je 1000 kg

Zeit	von nach	Bimskies ²⁾		Salz ²⁾			Schnittholz			Erzeugn. d. eisenschaff. Ind. ¹⁾	
		Ladest. Vallendar b. Brohl/Rh.		Heilbronn ⁶⁾		Borth/Rh.	Heilbronn	Bremen		Partien	
		Frankfurt(M. ³⁾ — Oberhafen	Heilbronn ⁴⁾	Köln	Leverkusen oder Duisb.-Ruhr	Leverkusen	Duisburg- Ruhrort	Köln	Mannheim	unter 50 t	50 t und mehr
1950 D		3,93 ³⁾	5,34 ³⁾	2,87	3,01	2,86	4,24	12,31	17,40	5,78 ⁷⁾	5,35 ⁷⁾
1954 D		4,89	6,83	3,63	3,83	3,65	5,35	13,06	17,55	7,54	6,94
1955 D		4,23	5,88	3,63	3,83	3,65	5,35	13,06	17,55	8,00	7,00
1956 D		4,43	6,12	3,63	3,83	3,65	5,35	13,06	17,55	8,00	7,00
1957 D		4,43	6,32 ³⁾	3,83 ³⁾	4,03 ³⁾	3,65	5,62 ³⁾	13,06	17,55	8,00	7,00
1958 D		4,92	7,10 ³⁾	4,26	4,46	4,17	6,23	15,03	19,82	9,47	8,23
1959 D		4,96	7,17	4,20	4,40	4,11	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
1960 D		4,96	7,00	4,11	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
1960 Juli		4,96	6,97	4,09	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
Aug.		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
Sept.		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
Okt.		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
Nov.		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
Dez.		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
1961 Jan.		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
Febr.		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
März		4,96	6,97	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
April		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40
Mai		4,32	6,20	4,00	4,40	3,95	6,19	15,19	20,01	9,60	8,40

Zeit	von nach	Erzeugnisse der eisenschaffenden Industrie ¹⁾ — Partien				Binnenschifffahrtsfrachten für Normalgüter der Güterklassen:							
		unter 50 t		50 t und mehr		I		II					
		Rhein-Ruhr-Häfen								Partien:			
		Würzburg ⁸⁾		Heilbronn ⁹⁾		Karlsruhe		50 t	100 t	50 t	100 t		
										von Hamburg ¹⁰⁾ nach Berlin ¹¹⁾			
1950 D				8,33 ⁷⁾	7,90 ⁷⁾	7,48 ⁷⁾	7,05 ⁷⁾	8,73	8,43	8,53	8,23		
1954 D				10,81	10,20	9,73	9,13	13,10	12,80	12,80	12,50		
1955 D		11,50	10,50	11,00	10,00	10,10	9,10	13,10	12,80	12,80	12,50		
1956 D		11,50	10,50	11,00	10,00	10,10	9,10	13,10	12,80	12,80	12,50		
1957 D		11,50	10,50	11,20 ³⁾	10,20 ³⁾	10,10	9,10	14,19	13,89	14,00	13,70		
1958 D		13,02	11,92	12,67 ³⁾	11,53 ³⁾	11,43	10,30	14,63	14,33	14,48	14,18		
1959 D		13,20	12,10	12,85	11,70	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
1960 D		13,20	12,10	12,68	11,53	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
1960 Juli		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
Aug.		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
Sept.		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
Okt.		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
Nov.		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
Dez.		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
1961 Jan.		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
Febr.		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
März		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
April		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		
Mai		13,20	12,10	12,65	11,50	11,60	10,45	14,63	14,33	14,48	14,18		

Zeit	Binnenschifffahrtsfrachten für Normalgüter der Güterklassen:										
	III		IV		V		VI				
	Partien:										
	50 t	100 t	50 t	100 t	50 t	100 t	50 t	100 t			
								von Hamburg ¹⁰⁾ nach Berlin ¹¹⁾			
1950 D	8,33	8,03	8,13	7,83	7,93	7,63	7,73	7,43			
1954 D	12,60	12,30	12,30	12,00	12,10	11,80	11,90	11,60			
1955 D	12,60	12,30	12,30	12,00	12,10	11,80	11,90	11,60			
1956 D	12,60	12,30	12,30	12,00	12,10	11,80	11,90	11,60			
1957 D	13,83	13,53	13,63	13,33	13,50	13,20	13,39	13,09			
1958 D	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
1959 D	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
1960 D	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
1960 Juli	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
Aug.	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
Sept.	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
Okt.	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
Nov.	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
Dez.	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
1961 Jan.	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
Febr.	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
März	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
April	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			
Mai	14,33	14,03	14,17	13,87	14,07	13,77	14,00	13,70			

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 33.

**B. Durchschnittliche Kleinwasserzuschläge der Rheinschifffahrt
Prozentsätze, um die sich die Frachtsätze für Massengüter erhöhen**

Zeit	Massengüter (ohne Steinkohle, Koks und Braunkohlen-Briketts) zwischen			Ausnahmeregelung	
	Rhein-Ruhr-Häfen und Oberrhein-, Main-, Neckarstationen ¹⁾	Niederrheinstationen und		Steinkohle und -Koks Ab Rhein-Ruhr-Stationen nach Rhein-, Main-, Neckarstationen ¹⁾²⁾	Braunkohlen-Briketts
		Braubach ²⁾ berg- und talwärts	Lülsdorf ²⁾		
1950 D	6,56	2,62	2,88	5,12	5,72
1951 D	0,65	1,19	0,54	—	0,65
1952 D	0,49	2,55	1,14	—	0,49
1953 D	8,73	13,54	10,46	4,19	8,73
1954 D	4,23	4,29	4,82	3,01	4,23
1955 D	3,41	5,65	4,11	—	—
1956 D	—	—	—	—	—
1957 D	1,63	1,73	0,97	—	—
1958 D	0,38	0,05	—	—	—
1959 D	15,61	23,66	20,96	7,53	7,53
1949 Juli	45,16	42,74	34,68	37,26	37,26
August	70,65	75,00	75,00	70,65	70,65
September	73,00	75,00	75,00	73,00	73,00
Oktober	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
November	74,50	75,00	72,50	74,50	74,50
Dezember	35,81	14,52	10,48	35,81	35,81
1950 Januar	33,39	7,26	6,45	31,77	31,77
Februar	23,57	16,96	13,39	25,71	25,71
März	—	—	—	—	—
April	9,33	—	—	—	1,33
1950 Oktober	5,16	3,23	8,87	—	5,16
November	4,67	4,00	5,83	4,00	4,67
1951 Oktober	7,10	12,90	6,45	—	7,10
November	0,67	1,33	—	—	0,67
1952 August	3,87	23,23	10,97	—	3,87
September	2,00	7,33	2,67	—	2,00
1953 September	1,33	11,33	0,67	—	1,33
Oktober	10,97	27,10	15,48	—	10,97
November	24,67	44,00	30,66	—	24,67
Dezember	67,74	80,00	78,71	50,32	67,74
1954 Januar	39,35	20,00	33,55	36,13	39,35
Februar	11,43	31,43	24,29	—	11,43
1955 Oktober	—	1,29	—	—	—
November	26,67	43,33	30,00	—	—
Dezember	14,19	23,23	19,35	—	—
1957 November	6,00	5,33	2,67	—	—
Dezember	13,55	15,48	9,03	—	—
1958 Januar	4,52	0,65	—	—	—
1959 September	33,33	60,00	48,00	—	—
Oktober	72,90	96,13	96,13	72,90	72,90
November	34,00	66,67	50,67	—	—
Dezember	47,10	61,13	56,77	17,42	17,42
1960 Mai	0,65	3,23	1,29	—	—

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

**C. Frachtraten der Trampschifffahrt
I. Küstenfahrt**

Jahr von Monat nach	Getreide ¹⁾				Ölkuchen ²⁾	Salz			Steinkohle		
	nordl. Oskars- hamn/Stockh.	nordl. Frederi- cia/Aarhus inkl. dan. Ins. ²⁾	Hamburg		Hamburg	Rheinberg/ Ossenberg (Rh.)	Hamburg	Lübeck	Ostküste Groß- britannien ²⁾	Wales	Stettin/Danzig Gdingen
	Hamburg	Hamburg	nordl. Helsingborg/ Goteborg	nordl. Frederi- cia/Aarhus inkl. dan. Ins. ²⁾	nordl. Frederi- cia/Aarhus inkl. dan. Ins. ²⁾	Dänemark (Ostküste Jütland ²⁾ u. Inseln ²⁾		nordl. Stock- holm/Malaresee	Deutsche Nordseehäfen	Rotterdam/ Amsterdam	Hamina/ Vaasa
	skr je 1000 kg		DM je 1000 kg			dkr je 1000 kg		skr je 1000 kg	s je 2240 lbs		
1950 D	14,06	8,00				16,50 ³⁾	16,00	13,12	12,6	13,6	
1954 D	19,75	6,00		13,50 ³⁾	10,73	16,46	18,50	12,75	16,6	16,3	18,10
1955 D	25,00	7,60	16,63 ³⁾	11,64	12,62	18,60	21,33	13,50	22,2	19,8	23,1
1956 D	26,63	8,14	12,83	11,37	13,51		22,25	17,83	20,6	21,5	26,6
1957 D		7,10	9,53	7,53	9,39	20,75	17,13	16,06	17,0	15,6	21,2
1958 D	19,00	6,02	8,50	7,18	8,35	16,40	18,63	13,42	11,9	12,6	15,2
1959 D	19,58	5,75	8,66	7,56	8,81	17,89	18,18	12,75	13,3	12,11	14,11
1960 D	21,86	6,17	10,41	8,10	10,17	19,85	20,33	12,00	16,1	16,0	16,6
1960 Juli		5,50	11,00	8,52	10,71	20,00		12,00	15,0	15,0	18,3
1960 Aug.			10,25	7,91	9,03	19,50			16,6		15,2
1960 Sept.			9,67	7,82	9,58	19,50			16,9	16,0	18,0
1960 Okt.	23,80	6,00	9,67	7,72	9,13	20,00	21,00	12,00	16,6	18,9	17,7
1960 Nov.	24,00			8,04	10,34			12,00	18,8	18,0	18,0
1960 Dez.	23,00	7,25	11,10	7,88	10,00			12,00		18,3	18,5
1961 Jan.	25,00			8,05	9,83			12,50	16,0	15,10	16,5
1961 Febr.	23,00	5,50 ^r	9,00	7,75	8,78		18,00	12,50	14,6	14,0	15,0
1961 März	23,50	5,25	9,25	7,16	7,44			12,50	18,0		13,4
1961 April			8,00	6,61	7,00			12,50	14,6	11,0	13,5
1961 Mai		6,25	8,50	8,18	8,88	20,75			15,6	12,6	13,8

Jahr von Monat nach	Steinkohle				Koks						
	Stettin/Danzig /Gdingen	Dänemark Ostküste Jütland ²⁾ ?	Bundesrepublik		Lübeck	Hamburg		Lubeck	Rttd./Hbg.		
	Schweden nordl.v. Stockh.		Elbe-Hafen	Ostseehafen	Varberg/ Oskarshamn	Venersee	Varberg/ Oskarshamn	nordl. Aarhus/ Kopenhagen	Limfjord	nordl. Aarhus/ Kopenhagen	Hamina/ Vaasa
	skr je 1000 kg	dkr je 1000 kg	DM je 1000 kg		skr je 1000 kg			s je 2240 lbs			
1950 D			9,00 ³⁾		13,80	13,90	13,08	17,4	17,9	16,1	
1954 D	15,25				13,20	15,65	14,03	17,0	23,0	17,4	
1955 D	16,95	22,24			16,25	17,84	16,93	22,3	27,10	19,9	34,0
1956 D	18,17	21,92			16,46	18,75	17,57	23,9	27,5	22,0	31,11
1957 D	14,13	17,72			14,23	12,66	12,81	16,9	21,6	14,11	24,2
1958 D	13,23	13,86	9,30	8,43	12,65	14,00	11,84	14,8	18,6	16,0	20,10
1959 D	14,14	15,79	9,14	8,72	14,28	17,50	14,63	16,11	21,11	16,7	22,1
1960 D	15,25	18,71	10,76	10,15	14,75	14,50	15,76	20,10	27,2	19,10	20,4
1960 Juli	14,08		11,64	11,00			15,00	19,9			21,0
1960 Aug.	14,44	20,50	11,55	10,55			14,92	21,11			19,6
1960 Sept.	15,59	22,50	11,58	10,53	14,50	19,00	14,63	22,11	28,3	20,6	
1960 Okt.	17,20	23,00	11,94	10,76			15,50	23,2			18,0
1960 Nov.	17,68	23,17	11,74	10,88	16,50		18,75	23,0	29,6	22,0	
1960 Dez.	17,75	19,00	11,00				20,00	23,6		25,3	
1961 Jan.		18,47	10,34	9,78	14,75		14,50	23,3	27,6	20,9	28,0
1961 Febr.		13,05	9,33	9,00	13,17		14,13	16,8	24,0	17,6	
1961 März		13,00	9,94	8,75				15,6	19,0		22,0
1961 April		14,13		8,31				15,6			19,0
1961 Mai	13,50	14,69	9,46	8,63			11,25	17,6			16,0

Jahr von Monat nach	noch: Koks				Briketts			Grubenholz		Papierholz	Schnittholz
	Emden/Weser				Wismar/Stralsund			Leningrad	Hamina/ Bjorneborg	Lubeck/ Flensburg	Kotka/ Bjorneborg Dänemark Ostküste Jütland ²⁾ ?
	Venersee	Varberg/ Oskarshamn	nordl. Oskarshamn /Stockholm	nordl. Stockholm Malaree	Dänemark, Ostk. Jütland ²⁾ ?	Kotka/ Bjorneborg		Ostküste Großbritannien			
skr je 1000 kg				dkr je 1000 kg		s je 2240 lbs		s je Fathom		DM je Fathom	dkr je Standard
1950 D	14,92	14,29	14,75	14,74				133,9	120,1		
1954 D	18,84	15,25	13,86	15,57	14,74	18,25	23,6	139,2	138,3	88,43	190,00
1955 D	19,60	19,04	18,66	20,34	18,84	20,25	26,8	222,6	211,11	95,63	171,25
1956 D	20,73	19,42	20,22	19,56	17,65	17,29	32,6	210,10	217,1	93,11	182,75
1957 D	14,78	14,19	17,83	14,77	13,33	14,29	29,1	174,5	183,6	88,18	174,17
1958 D	15,11	13,23	14,16	13,04	13,87	13,56	17,10	119,9	127,1	56,25	144,72
1959 D	16,77	14,09	15,56	13,98	13,67	15,67	17,5	125,0	146,6	63,00	150,94
1960 D	19,22	16,54	15,93	15,87	15,59	18,61	17,2	150,7	170,2	81,50	185,76
1960 Juli	18,88	15,75		15,30	15,00			157,6	157,6	83,00	190,00
1960 Aug.	18,58	16,44	16,00	15,25		17,25	17,0 ³⁾			84,00	207,00
1960 Sept.	19,00	17,00	16,25	17,22	16,17	19,50	16,6	159,2	168,2		208,13
1960 Okt.	20,75	16,90	16,50	17,17		21,30	18,0				206,67
1960 Nov.	23,00	19,13	18,00	18,33		21,59					205,00
1960 Dez.		19,13				22,00			170,0		
1961 Jan.		16,75				18,94					182,50
1961 Febr.		13,75	15,25			14,33					173,75
1961 März		13,08				10,50					185,00
1961 April		12,75		15,25		13,00		132,6		63,50	177,33
1961 Mai	15,50	13,42	12,58	18,54				142,6			

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: C. Frachtraten der Trampschiffahrt
noch: 1. Küstenfahrt

Jahr von Monat nach		noch: Schmittholz											
		Obere Zone Finnland ¹⁾		Untere Zone Schweden ¹⁾		nördl. Öxelsund/ Harnösand ²⁾		Kotka/ Björneborg	Venersee Goteborg	westl. Ystad/ Varberg		südl. Vestervik/ Ystad	nördl. Öxelsund/ Harnösand ²⁾
		ECUK				Antwerpen ³⁾		Weser	Flensburg ⁵⁾	Jade/Ems	Hamburg	Lübeck	
		s je Standard					DM je Standard						
1950 D			135,2	127,1	120,8			91,75		82,50 ⁶⁾	72,00 ⁶⁾	78,63	
1954 D		215,6	184,9	199,2	174,6	153,9	177,6	73,89	59,83	72,00	88,08	72,30	
1955 D		278,0	256,1	284,8	246,5	250,0	246,1	86,06	64,67	74,40	88,90	81,89	
1956 D		273,7	250,4	258,10	251,7	239,5	233,6	87,81	65,91	77,57	93,00	84,38	
1957 D		242,6	216,0	221,8	209,4	202,11	205,10	81,13	64,78	75,56	89,25	80,42	
1958 D		202,2	180,5	200,5	181,6	174,1	169,2	72,84	59,41	72,86	75,63	68,00	
1959 D		190,10	187,4	185,0	182,8	170,7	171,7	74,92	60,75	76,37	81,32	76,25	
1960 D		248,10	230,2	254,8	229,2	208,4	209,2	91,52	62,70	84,15	99,20	89,90	
1960 Juli		271,3	244,10	248,9	247,6	206,8	209,3	92,50	63,50		93,50	100,00	
Aug.			232,8		230,0	222,6	212,6	92,25	65,00	86,00	125,00		
Sept.		265,0	245,3	265,0	261,0		223,0					98,00	
Okt.		280,8	253,1	265,0	245,8	235,0	219,6	101,25					
Nov.		278,2	261,1	308,9	254,6	240,0	245,0		61,00				
Dez.		260,0	235,9	250,0	235,0			104,00	61,00				
1961 Jan.		255,0	226,7		237,10	215,0	210,0		61,75				
Febr.		243,9	221,6		211,11	190,0	215,0		62,50			78,00	
März		238,9	213,10	231,0		190,0	200,0			80,00			
April		230,0	210,2		201,8	193,9	200,0	90,00	65,25	79,06	96,00		
Mai		230,5	213,11		211,11	195,0	198,2	82,50	63,75				

Jahr von Monat nach		noch: Schmittholz					Eisen und Stahl					
		nördl. Öxelsund/Härnösand ²⁾				Kotka/Björneborg		Antwerpen/Gent/Rotterdam			Lübeck	
		Hamburg	Weser	Jade/Ems	Westdeutsche Kanale/ Niederrh. ⁷⁾	Lübeck	Hamburg	Wismar/ Stralsund	Dänemark Östk. Jütland ⁸⁾ u. Inseln ⁹⁾	Trelleborg/ Stockholm	Strömstad/Malmö ¹⁰⁾	
		DM je Standard					s je 2240 lbs		skr je 1000 kg			
1950 D		70,00 ⁶⁾			100,00 ⁶⁾		126,00 ⁶⁾		23,6	14,25	15,38	9,75
1954 D		89,86	80,02	88,28	116,67	86,63	92,57	22,9	26,8		17,90	9,16
1955 D		92,56	96,63	103,91	156,13	97,76	120,50	31,4	29,10	17,92	18,70	10,50
1956 D		91,74	91,86	111,17	139,17	97,63	110,34	27,3	26,2	20,40	20,00	11,17
1957 D		94,48	86,84	94,71	120,83	91,50	106,58	20,10	23,8	15,94	14,75	8,00
1958 D		80,22	75,59	77,63	100,00	72,80	89,22	14,11	17,9	12,35	13,35	7,67
1959 D		85,59	76,76	86,32	93,00	77,36	90,36	16,9	19,9	13,23	13,89	8,68
1960 D		97,17	93,01	101,65	104,00	87,63	102,22	19,10	21,1	16,17	15,52	9,31
1960 Juli			97,80		100,0	94,80	105,33		19,5	14,25		
Aug.		100,00	97,67	109,00	108,00	89,25	107,50		18,5	13,38		
Sept.		105,00				81,33	115,00		19,7		13,38	
Okt.		105,00	107,40	106,00		110,00	115,00	18,0	21,2	15,67	16,95	9,50
Nov.		90,00	104,50	106,50		85,00			23,5	16,92		
Dez.						81,25			23,9			10,00
1961 Jan.		92,50	97,17						20,8	17,00		
Febr.		98,00	90,00			87,50	103,75		18,8		17,00	9,00
März		93,33	79,50			86,17			18,9	13,50	13,39	
April					110,00	80,00	100,00		17,9	13,58	11,25	
Mai		105,00	82,17			84,25			19,0	12,58	13,00	

Jahr von Monat nach		Eisen und Stahl		Düngemittel				Steine				Gips
		Niederrh./Ruhrgr.		Kali				Lysekil		Gotland ¹³⁾	Bornholm	Hildesheim
		Strömstad/ Malmö ¹⁴⁾	Ostk. Jütland ⁸⁾ und Inseln ⁹⁾	Deutsche Nordseehäfen Dänemark		Varberg/ Karlshamn		Lübeck/ Flensburg	Hamburg	Lübeck/ Flensburg	Hamburg	Kopenhagen
		DM je 1000 kg		nördl. Aarhus/ Aalborg ¹¹⁾	Häf. i. Limfjord u. a. Skagerrak ¹²⁾	skr je 1000 kg		DM je 1000 kg				
1950 D				18,42	24,00			8,00	8,25		7,83	
1954 D		18,15	20,38	20,08	23,40		19,53	9,50	8,10	9,90	7,27	19,50
1955 D		20,50	24,33	23,11			18,90	8,50	9,19	8,33	8,39	19,50
1956 D		20,94	23,87	25,74	29,85		21,60	9,35	10,19	9,38	9,22	19,75
1957 D		16,50	17,84	20,66	27,75		17,86	9,00	9,92	9,73	9,00	19,17
1958 D		15,61	17,50	18,81	23,00		16,55	8,41	9,04	8,97	7,67	18,00
1959 D		16,21	18,93	20,98	23,53		16,67	8,42	8,65	7,72	7,68	17,25
1960 D		17,00	20,39	21,92	23,75		19,23	9,49	9,10	7,52	8,47	17,50
1960 Juli			21,00				17,38		9,88		9,50	
Aug.			20,83	22,25			17,38	10,50	10,00		9,50	18,00
Sept.			20,75	23,33	26,00		17,96	10,50	9,93		9,40	17,00
Okt.			21,00	23,00			20,50	11,00			9,17	
Nov.			22,25								8,88r	
Dez.		15,00	22,50				20,50		10,00			
1961 Jan.			21,00	22,75				9,31			9,25	
Febr.			17,13	19,08	25,50			8,00		8,00		
März			18,10	20,50	21,50	16,13		7,00	8,50		8,16	
April			17,00	19,00					9,38	7,67	8,00	
Mai			20,33	23,00				8,25	9,13		8,50	

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

C. Frachtraten der Trampschifffahrt
2. Große Fahrt

Jahr von Monat nach		Getreide										Nord-Pazifik ⁵⁾			
		Große Seen		St. Lawrence			North. Range		US-Golf						
		UK	Antw./Hbg.	UK	Rtttd.	Antw./Hbg.	UK	Antw./Hbg.	UK	Antw./Hbg.	Japan ⁴⁾			UK	Antw./Hbg.
		s je	\$ je	s je	\$ je	s je	\$ je	s je	\$ je	s je	\$ je			s je	\$ je
2240 lbs															
1938 D	.	.	12.11 ²⁾³⁾	.	.	13.10 ²⁾³⁾	.	.	25.9 ²⁾³⁾		
1950 D	.	.	38.7 ³⁾	5,72	5,24	40.1 ³⁾	9,58	54.10 ³⁾	68.0 ²⁾		
1954 D	.	.	50.5	6,00	6,92	54.8	7,11	60.11	7,59	12,21	76.7r	12,58	.		
1955 D	.	.	73.9	8,51	8,78	78.4	9,43	91.9	10,61	16,61	121.3	16,20	.		
1956 D	.	.	89.4	10,90	10,61	103.6	11,76	115.8	14,02	21,92	153.9	18,17	.		
1957 D	.	.	60.4	6,29	5,72	66.5	8,23	78.11	9,50	16,43	97.5	10,53	.		
1958 D	92.10	.	40.11	4,15	4,85	42.0	4,40	45.9	4,95	8,37	56.9	7,06	.		
1959 D	79.1	9,57	40.2	3,99	4,42	46.8	4,92	49.5	4,86	8,41	59.10	7,09	.		
1960 D	82.4	8,16	42.6	3,85	4,04	43.2	4,95	53.1	4,75	9,38	59.2	7,37	.		
1960 Juli	.	7,27	35.5	3,18	3,51	35.3	.	44.10	3,61	9,00	52.6	.	.		
Aug.	79.6	6,73	40.8	2,97	2,99	38.9	.	50.8	4,40	9,08	58.11	.	.		
Sept.	84.0	7,82	43.11	3,63	4,40	42.10	4,90	50.7	4,72	9,33	54.9	.	.		
Okt.	80.0	8,03	43.7	3,95	3,95	44.10	5,25	51.4	5,25	9,02	52.0	.	.		
Nov.	.	9,67	44.10	4,99	5,05	46.7	.	55.1	5,43	9,86	52.9	6,25	.		
Dez.	.	.	.	.	.	45.2	4,70	54.11	5,67	9,56	60.10	6,97	.
1961 Jan.	85.2	10,00	.	4,50	.	44.0	.	54.3	4,96	9,33	75.0	8,53	.		
Febr.	86.3	9,75	42.2	4,35	4,48	47.5	.	58.0	5,15	9,88	.	7,00	.		
März	.	9,50	44.0	3,83	3,65	44.8	4,93	56.2	4,95	10,23	.	.	.		
April	72.6	9,25	47.4	3,61	3,40	49.4	.	57.6	4,75	11,09	.	.	.		
Mai	85.9	.	45.4	2,85	3,00	54.0	.	59.5	.	12,03	65.0	.	.		

Jahr von Monat nach		Getreide								Kopra	Esparto	Zucker	
		La Plata ⁶⁾			West-	Ost-	Full Range	Nord-	Sud-	Schwarz-	Philip-	Algerien	Kuba ⁹⁾
		UK	Antw./Hbg.	West-	UK/Kont.	Antw./Hbg. ⁷⁾	UK	Antw./Hbg. ⁷⁾	UK	Antw./Hbg.	UK	UK	
		s je	\$ je	italien	s je 2240 lbs	\$ je	s je	\$ je	s je	\$ je	s je 2240 lbs		
1938 D	25.3 ³⁾	25.2	.	32.3	.	33.9	29.9	.	17.2 ⁸⁾	.	.	.	
1950 D	48.4	46.1	.	69.10	76.5	70.10	94.11	35.0	.	.	.	.
1954 D	83.8	79.2	76.9	80.1	90.4	86.8	81.4	70.7	44.10	0,19	87.4	67.6	
1955 D	101.5	96.5	93.2	126.11	131.7	127.9	146.0	98.4	73.0	0,29	115.8	105.0	
1956 D	153.6	145.11	138.11	171.1	176.3	173.0	199.2	126.7	81.5	0,41	126.1	105.11	
1957 D	98.6	91.11	96.3	110.10	119.9	114.4	135.0	93.7	59.2	0,26	110.9	97.1	
1958 D	58.2	51.3	54.7	63.3	73.1	67.4	61.5	54.0	30.2	0,15	80.11	40.7	
1959 D	63.6	57.7	59.1	72.8	81.2	77.10	62.8	60.4	38.3	0,17	79.4	39.8	
1960 D	68.4	61.1	62.10	74.9	84.3	80.9	68.3	62.5	38.4	0,18	81.2	52.4	
1960 Juli	59.10	55.7	55.8	66.3	77.6	70.0	.	52.6	34.0	0,14	83.9	.	
Aug.	62.6	59.8	58.6	67.6	75.9	74.8	.	56.9	42.6	0,15	80.0	.	
Sept.	.	57.0	60.3	71.11	82.1	77.0	.	60.0	38.3	0,15	80.9	.	
Okt.	60.0	51.11	53.7	70.0	79.1	76.4	.	61.3	38.8	0,15	80.0	.	
Nov.	65.9	53.7	56.3	75.0	85.6	83.10	65.0 ⁴⁾	64.5	37.6	0,17	82.6	.	
Dez.	65.0	69.5	69.11	75.0	87.0	85.0	64.2 ⁴⁾	.	40.6	0,18	80.0	.	
1961 Jan.	70.10	69.9	70.0	82.3	92.2	86.4	.	61.11	41.6	0,19	82.1	.	
Febr.	74.3	68.3	69.11	81.6	95.0	83.9	.	67.6	39.0	0,18	80.11	.	
März	68.6	68.7	69.8	77.6	87.6	80.10	.	65.8	39.0	0,18	83.2	.	
April	70.9	69.5	64.3	70.0	80.0	75.0	.	61.10	37.2	0,17	81.8	.	
Mai	71.9	63.0	60.11	67.6	79.2	76.3	.	55.9	39.6	0,18	81.6	.	

Jahr von Monat nach		Zucker				Schwefelkies				Schwefel	Eisen- und Manganerze		
		Kuba ⁹⁾	San Domingo ¹¹⁾	Queensland ¹²⁾	Mauritius	Morphou- Bay	Vassiliko-	Huelva		US-Golf	Vitoria	Marmagoa ¹³⁾	
		Antw./Hbg. ⁷⁾	UK			Niederlande	UK	Antw.	Rtttd.	UK	Antw./Hbg. ⁷⁾	UK/Kont.	
		s je	\$ je	s je	\$ je	s je	\$ je	s je	\$ je	s je	\$ je	s je	
s je 2240 lbs													
1938 D	.	.	.	.	.	.	.	8.3	.	.	.	.	.
1950 D	.	53.10	.	55.7	29.2	29.10	26.9	25.8	24.3	40.11	.	.	.
1954 D	61.6	67.6	.	72.3	36.5	35.6	39.11	29.3	27.10	51.0	54.3	60.7	.
1955 D	98.3 ¹⁰⁾	103.4	.	99.5	46.0	46.5	50.6	40.9	37.0	86.3	72.9	91.0	.
1956 D	112.0	124.10	.	135.1	58.9	57.4	56.2	43.7	41.9	112.9	107.8	122.8	.
1957 D	104.2	105.7	93.4	74.2	44.9	45.8	46.7	35.5	31.8	96.5	77.10	77.6	.
1958 D	37.3	56.7	76.11	58.7	26.9	25.10	36.3	22.9	23.2	49.6	39.4	43.3	.
1959 D	39.11	60.6	92.3	62.11	26.3	26.2	34.1	25.9	24.6	47.10	41.1	48.4	.
1960 D	47.10	66.8	90.1	63.10	26.3	26.8	35.7	23.9	23.9	49.11	44.11	46.8	.
1960 Juli	43.10	.	80.0	55.0	25.4	26.5	36.3	.	24.6	.	.	41.5	.
Aug.	42.10	.	.	55.7	.	25.0	.	.	23.0	48.9	.	40.4	.
Sept.	.	.	86.0	.	24.0	25.0	36.0	.	.	47.6	43.6	41.6	.
Okt.	.	.	87.6	59.6	24.6	24.9	.	.	.	.	41.8	38.0	.
Nov.	46.5	.	92.0	71.3	25.0	.	38.0	.	.	.	51.6	.	.
Dez.	.	.	70.0	26.6	.	.	36.6	.	.	49.5	.	49.0	.
1961 Jan.	.	.	100.0	.	26.6	.	.	.	.	48.2	45.3	.	.
Febr.	.	.	100.0	.	27.0	.	.	.	.	.	44.5	.	.
März	.	.	96.3	.	.	26.0	.	.	23.0	53.9	43.11	.	.
April	.	.	92.6	.	25.6	25.3	.	.	.	53.10	41.0	.	.
Mai	.	.	.	60.0	.	26.0	.	.	.	52.6	42.6	.	.

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: C. Frachtraten der Trampschiffahrt
noch: 2 Große Fahrt¹⁾

Jahr von Monat nach	noch: Eisen- und Manganerze						Bauxit	Kohle				
	Südafrika/ Mosambik	Conakry	Melilla	Poti	Barcelona ³⁾	Bilbao	Itea	Hampton Roads				Rotterdam
	Antw./ Hbg. ²⁾	Polen	Antw./Hbg. ²⁾			UK/Kont.	UK	Nordd. Häfen	Rotter- dam	West- italien	Japan	West- italien
	s je 2240 lbs							\$ je 2240 lbs					s je 2240 lbs
1938 D						6.9				3.20		5.9
1950 D	44.0		21.7			17.9	31.3			5.61	8.17 ⁴⁾	22.4
1954 D	55.5		25.4			18.8	37.2	38.3	36.0	5.67	10.28	20.4
1955 D	60.8		37.8	53.9		29.11	52.5	60.4	59.2	8.77	14.42	27.6
1956 D	115.6	72.6	40.1	66.9	40.11	30.2	59.7	78.0	77.2	11.52	19.90	33.1
1957 D	69.2	62.9	36.9			25.2	50.6	53.1	51.11	7.90	15.71	29.5
1958 D	45.2		18.9	29.9	22.6	17.4	31.9	25.8	24.2	3.97	7.60	16.2
1959 D	44.9	30.2	18.5	30.1	21.9	17.5	31.11	24.10	23.0	3.80	7.76	16.10
1960 D	45.4	29.2	17.11	31.2	23.11	10.6	34.0	27.5	26.2	4.14	8.35	18.1
1960 Juli	45.0	26.0		33.0		19.6			26.3		8.31	17.6
Aug.	46.0	28.0		31.0					24.6		8.38	
Sept.	43.6			31.0	22.6			27.2		3.78	8.39	20.0
Okt.		28.3				20.0	31.0	27.3	25.11	3.68	8.23	
Nov.							35.6	27.7	26.1	3.98	8.38	
Dez.			17.9		24.6	18.6	36.0	27.3	27.8	4.00	8.32	
1961 Jan.		27.6		32.6		21.0			27.6	4.00	8.32	
Febr.	40.0			31.3	22.3r	19.0	33.9		25.9	3.90	8.37	
März		25.0		31.0					25.11	4.08	8.45	
April	45.6	25.0		31.6						4.29	9.53	
Mai	40.0	26.7							27.0	4.33	9.54	

Jahr von Monat nach	noch: Kohle		Rohöl				Düngemittel				
	Danzig/Stettin	Wales	Karibische See		US-Golf		(Phosphat)				
							US-Golf	Casablanca	Sfax		
	Buenos Aires	Westitalien	UK-Kontinent				UK	Antw./Rtttd.			
				darunter Nordd. Häfen	darunter Nordd. Häfen	darunter Nordd. Häfen					
s je 2240 lbs											
1938 D		13.7 ⁵⁾	6.0 ⁶⁾		13.7			24.10		8.5 ⁸⁾	
1950 D	49.5	31.4	23.8		44.7 ⁷⁾		49.10 ⁷⁾		36.0	23.0	24.2 ⁹⁾
1954 D	41.3	27.2	23.5		25.10 ⁷⁾		31.1 ⁷⁾	84.2 ⁷⁾		27.2	29.5
1955 D	76.1	42.6	33.5		37.2 ⁷⁾		36.4 ⁷⁾	44.3 ⁷⁾		35.8	37.2
1956 D	40.2	46.2	37.11	68.7	73.4	95.4	99.11	146.6	152.0	90.10	44.0
1957 D		29.5	35.2	52.10	60.1	64.5	67.2	127.9	119.1	107.6	39.9
1958 D	36.6	22.0	23.8	15.10	16.11	20.5	21.5	30.1	31.2	90.7	27.6
1959 D	38.4	25.3	24.8	15.10	16.8	23.1	24.2	27.3	27.6	46.11	19.8
1960 D	36.7	25.2	24.1	14.8	15.7	20.0	20.1	29.3	30.3	47.11	19.9
										49.4	20.4
1960 Juli	36.0	23.3	24.4	14.4	15.8			24.4	25.1		
Aug.		24.0	24.8	12.2	12.11			25.4	26.0	49.6	19.9
Sept.	36.0	25.3	23.9	13.0	13.10			31.0	32.1	47.6	
Okt.			23.0	13.4	14.2			35.8	37.0	49.0	19.7
Nov.	36.0			16.2r	17.2r	17.3	18.5	36.0	37.4	45.0	19.6
Dez.		26.6	23.11	22.0	23.4			41.10	43.5	49.5	19.6
1961 Jan.	34.9	26.5		16.1	17.1			31.8	32.9	44.9	
Febr.	34.0		23.4	13.0	13.10	19.3		30.1	31.2		
März		24.0		12.5	13.2			30.9	31.11		19.0
April			21.0	12.5	13.2			21.9	22.5		21.0
Mai	37.0		26.3	14.3	15.1			20.9	21.5		

Jahr von Monat nach	noch: Düngemittel		Grubenholz		Schnitt- und Bauholz			Schrott					
	(Kali) Antw./ Hbg. ²⁾	Antw./ Hbg. ²⁾	Ost- Kanada ¹⁰⁾	Archang- gelsk ¹⁰⁾	Nord-Pazifik		Archang- gelsk ¹⁰⁾	Große Seen		Northern Range			
	Japan	Nord- China	UK	ECUK	UK	Süd- afrika ¹¹⁾	ECUK	Antw./ Rtttd./ Amst.	West- italien ¹¹⁾	Antw./ Rtttd./ Amst. ¹¹⁾	West- italien ¹¹⁾	Japan ¹¹⁾	
	\$ je 2240 lbs		s je 2240 lbs		s je 2240 lbs			s je Standard		\$ je 2240 lbs			
1938 D													
1950 D	10.16		176.6	155.6	70.7		190.5						
1954 D	10.49	104.10	195.3	172.0	88.2		225.2			8.54			
1955 D	14.15	108.0	305.6	263.4	144.6		306.0			12.97			
1956 D	20.67	145.7	320.11	287.5			344.7			17.70			
1957 D	16.47	109.9	304.4	268.9	97.6					12.28			
1958 D	8.45	61.10	187.2	189.6	76.2	12.08	221.6			6.07	6.47		
1959 D	8.20	57.4	171.3	175.0	81.8	12.06	220.7			6.04	6.42	10.33	
1960 D	7.68	61.2	185.0	194.10	84.11	13.61	237.1	10.55	10.37	6.61	7.08	11.08	
1960 Juli		61.11		195.0	70.3		234.9	9.88		6.28	6.91	11.02	
Aug.					76.7	12.50	240.0	10.10	8.51	5.98	6.49	10.99	
Sept.					90.0			11.21	9.82	6.03	6.44	11.01	
Okt.		61.0						10.75		6.41	6.41	10.98	
Nov.	7.65				88.6	14.72		12.37	11.66	6.68	6.98	11.04	
Dez.					95.0				11.50	7.09	7.23	11.57	
1961 Jan.							265.0			6.98		11.50	
Febr.	7.85	62.8			87.6		256.3	10.08r	12.17	6.58	7.54	11.41	
März		65.0		200.0	92.6	13.29	236.3	9.98	9.42	7.67	7.11	12.28	
April							240.0	12.60	9.87	7.35	7.49	14.06	
Mai				205.0	88.9	12.50	247.6	10.90	11.81	7.37	7.42	14.72	

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

D. Index der Seefrachtraten

Jahr — Monat	Bundesrepublik Deutschland					Großbritannien										Tanker Index (£) Scale = 100		
	Deutscher Seefrachtenindex					Index der Trampschiffahrtsfrachten ³⁾												
	ins- gesamt	Linienfahrt		Tramp- fahrt	Tanker- fahrt	Reisecharter											Zeit- charter ⁵⁾	
		Stück- gut	Massen- gut			ins- gesamt	Ge- treide	Zucker	Kohle	Erz	Dünge- mittel	Holz	Schwe- tel					
2. Hj. 1954 = 100	Dez. 1959 = 100		2. Hj. 1954 = 100	Scale ²⁾	1960 = 100										Scale = 100			
1950 D	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1954 D	100,0 ¹⁾	—	—	100,0 ¹⁾	79,1	116,0 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109,6 ⁵⁾	79,1
1955 D	107,9	—	—	131,8	115,6	172,1 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198,5 ⁵⁾	116,1
1956 D	119,1	—	—	166,2	227,4 ²⁾	211,6 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	264,4 ⁵⁾	229,5
1957 D	132,0	—	—	123,6	144,1	151,9 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	183,8 ⁵⁾	143,4
1958 D	122,3	—	—	67,7	50,4	90,4 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84,9 ⁵⁾	46,9
1959 D	119,5	—	—	70,3	48,9	96,9 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,0 ⁵⁾	42,8
1960 D	121,9	101,5	99,7	74,6	50,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	46,1
1959 Juli	119,2	—	—	64,3	43,1	93,9 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80,0 ⁵⁾	37,3
1959 Aug.	119,3	—	—	64,6	46,4	93,8 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84,9 ⁵⁾	40,5
1959 Sept.	119,4	—	—	68,0	43,8	95,7 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84,7 ⁵⁾	40,1
1959 Okt.	119,8	—	—	76,8	49,6	108,4 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89,3 ⁵⁾	44,4
1959 Nov.	119,9	—	—	81,8	56,5	112,0 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96,9 ⁵⁾	53,8
1959 Dez.	120,6	100,0	100,0	81,5	57,5	111,2 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,3	53,9
1960 Jan.	121,1	100,2	100,8	81,8	57,0	106,6	107,8	106,6	104,6	111,6	101,2	106,8	104,8	101,9	54,3	—	—	—
1960 Febr.	121,3	100,8	100,2	76,8	52,5	104,6	108,6	104,2	101,5	110,8	96,6	101,1	104,8	101,1	46,5	—	—	—
1960 März.	121,2	100,6	100,5	75,1	45,0	102,5	106,7	101,2	97,5	109,4	95,8	99,0	103,8	107,4	39,8	—	—	—
1960 April.	121,5	101,2	99,5	76,9	44,1	105,4	108,3	106,0	97,2	112,2	101,0	104,7	103,8	106,9	38,8	—	—	—
1960 Mai	121,3r	100,9	99,7	75,5	41,5	102,8	103,8	101,6	100,0	108,0	105,8	97,6	—	104,8	34,4	—	—	—
1960 Juni	121,4	101,9	99,7	68,7	41,0	95,6	90,6	96,3	100,0	99,5	103,7	91,5	93,2	102,7	36,8	—	—	—
1960 Juli	121,7	101,4	99,7	66,5	46,9	91,3	86,9	91,0	99,5	83,7	100,3	91,6	—	96,0	39,0	—	—	—
1960 Aug.	121,6	101,6	99,0	69,2	43,1	93,3	92,8	91,2	100,6	81,3	98,8	93,5	97,3	91,4	38,6	—	—	—
1960 Sept.	122,1r	102,0	99,4	72,2	52,2	96,5	97,9	95,8	100,0	88,4	97,5	97,0	93,5	94,3	46,3	—	—	—
1960 Okt.	122,3	102,4	99,1	72,7	53,7	94,7	92,6	94,9	98,4	88,4	98,8	96,9	—	96,4	50,9	—	—	—
1960 Nov.	122,8	102,8	99,5	78,9	57,5	99,8	98,1	104,1	99,7	94,5	97,8	105,7	—	95,2	57,2	—	—	—
1960 Dez.	122,5	102,6	99,2	80,7	67,7	105,3	106,9	109,1	100,0	99,0	99,3	114,9	98,5	101,9	71,0	—	—	—
1961 Jan.	124,9	104,9	100,5	78,5	58,8	103,7	107,2	104,0	99,8	100,7	102,6	103,7	97,3	106,1	56,0	—	—	—
1961 Febr.	125,5	105,1	101,7	74,1	44,2	106,0	108,3	108,4	99,0	105,5	103,9	106,9	—	105,3	44,1	—	—	—
1961 März	125,0	104,9	100,9	72,0	44,3	103,2	105,5	104,1	99,7	101,1	101,5	104,0	—	109,5	43,4	—	—	—
1961 April	124,9	105,0	100,2	70,9	39,3	106,9	107,0	110,9	114,3	101,4	108,3	98,4	105,8	113,7	34,0	—	—	—
1961 Mai	125,5	105,5	100,7	70,2	32,6	111,3	108,5	115,8	110,8	98,8	129,0	106,5	—	117,1	32,5	—	—	—

Jahr — Monat	Niederlande								Dänemark	Norwegen				Schweden				
	Reise- Charter							Zeit- charter		Index der Tramp- schiff- fahrts- frachten	£		\$					
	ins- gesamt	Ge- treide	bri- tischen	Kohle aus amerika- nischen Häfen		niederlän- dischen	Erz				Son- stige	ins- gesamt	Reise-	Zeit-	Tanker- Charter		Reise-	Tanker-
				ein- geführt	aus- geführt										Scale	USMC		
1924/38 = 100								1955 = 100	II. Hj. 1947 = 100		Scale = 100 USMC		1948 = 100					
1950 D	—	—	—	—	—	—	—	—	65 ⁶⁾	84,9	76,1	152,8	100,9	90	115			
1954 D	322,6	353,1	284,3	354,3	287,0	354,1	343,0	403,0	78 ⁶⁾	93,5	80,0	81,3	62,5	120	65			
1955 D	504,9	474,7	357,2	508,0	377,1	570,8	464,1	587,5	100	129,3	140,1	119,1	93,2	154	92			
1956 D	649,5	634,6	397,1	650,5	454,3	710,7	635,6	798,6	113	152,7	196,8	223,5 ⁷⁾	162,5	170	166			
1957 D	536,0	353,4	315,1	552,7	425,6	551,8	451,4	722,7	99	124,6	139,1	149,7	102,8	135	112			
1958 D	243,7	233,2	—	229,0	229,8	293,2	286,8	406,4	74	78,0	63,6	54,2	47,0	109	53			
1959 D	246,0	229,3	223,6	226,8	283,0	283,4	296,0	384,1	76	79,2	64,9	54,6	44,6 ⁶⁾	114	48			
1960 D	254,5	228,9	—	250,9	246,6	292,0	334,6	445,0	82	82,1	73,9	52,2	45,4	125	49			
1959 Juli	225,2	200,0	—	—	232,9	271,7	234,7	395,4	74	75,5	60,5	52,7	43,4	110	44			
1959 Aug.	227,8	195,5	—	194,3	—	256,0	341,6	359,0	74	76,3	60,3	51,6	41,4	109	46			
1959 Sept.	240,4	234,0	—	195,6	364,1	257,9	327,3	358,4	74	76,6	69,8	50,9	41,3	112	46			
1959 Okt.	249,6	243,4	—	254,8	313,7	284,5	276,5	381,5	76	80,9	69,9	54,1	41,9	119	52			
1959 Nov.	280,7	265,9	—	283,3	314,2	306,4	279,3	458,2	78	82,2	73,2	59,2	54,4	127	57			
1959 Dez.	294,3	259,7	—	260,1	—	349,3	288,5	370,8	80	89,0	79,4	59,4	55,6	129	56			
1960 Jan.	309,5	280,0	—	265,7	236,3	397,5	368,9	421,3	81	85,7	77,2	61,9	53,3	126	52			
1960 Febr.	310,9	321,3	—	257,5	—	328,4	297,9	465,8	81	84,5	76,8	55,6	41,9	125	50			
1960 März	282,0	268,1	—	239,4	—	302,6	306,7	452,2	80	82,5	78,6	48,2	42,5	123	48			
1960 April	231,4	213,5	—	238,5	237,5	350,2	245,5	507,1	79	83,7	79,8	42,1	40,7	122	43			
1960 Mai	253,5	206,5	—	—	—	329,0	287,7	443,5	80	82,5	74,3	40,8	40,1	124	45			
1960 Juni	246,0	204,0	—	248,6	—	282,4	283,8	440,3	81	82,1	72,6	41,1	42,3	123	43			
1960 Juli	205,0	185,2	—	—	251,1	282,3	257,1	479,7	81	80,4	68,9	45,2	42,4	123	45			
1960 Aug.	231,9	217,7	—	—	—	255,2	371,1	427,6	82	79,6	65,9	46,2	38,6	125	46			
1960 Sept.	239,6	219,3	—	—	—	260,9	373,1	387,2	82	80,4	74,2	52,4	43,4	126	47			
1960 Okt.	260,2	239,9	—	247,0	—	272,0	319,3	409,4	84	80,1	70,4	57,1	45,9	128	53			
1960 Nov.	262,2	258,4	—	248,2	—	276,0	355,6	414,3	84	81,5	75,4	59,9	51,6	129	53			
1960 Dez.	266,8	258,5	—	—	—	283,0	290,9	407,2	84	82,7	73,2	75,4	61,6	129	66			
1961 Jan.	235,1	228,5	—	248,0	—	288,9	—	471,7	83	83,2	75,8	61,9	51,7	127	64			
1961 Febr.	251,5	234,4	—	—	—	245,8	349,9	455,8	81	82,3	71,8	49,4	39,6	123	53			
1961 März	221,4	215,7	—	—	—	362,8	277,1	453,7	79	82,6	79,7	49,1	38,9	114	47			
1961 April	267,3	217,1	—	—	—	309,6	465,7	461,2	80	85,4	82,6	37,9	34,7	115	40			
1961 Mai	227,3	219,3	—	257,6	299,7	252,4	—	468,1	80	84,1	89,9	40,1	34,5	117	40			

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: D. Index der Seefrachtraten
Internationaler Trampfrachten-Index¹⁾ Italien

1954 = 100

Jahr — Monat	Allgemeiner Index	Europa													
		Gruppen- Index Europa	Northern Range		Groß- britan- nen	Nord- Europa	Groß- britan- nen/ Kont. nach Buenos Aires	Nord- Ame- rika ²⁾	Mittel- Ame- rika ³⁾	Nord- Pazifik	Süd- Ame- rika ⁴⁾	Austra- lien	Schwarz- meer	Südost- afrika ⁵⁾	Westl. Mittel- meer ⁶⁾
			nach												
			West- Italien	Groß- brit./ Kont.	Westitalien	nach Westitalien	Großbritannien/Kont.	Großbritannien/Kont.	Getreide	Getreide Zucker	Getreide	Getreide Erz	Getreide	Mais Erz	Erz Phosph.
1958 D	75	73	70	64	95	80	91	64	78	68	65	73	91	70	
1959 D	77	77	68	60	96	88	88	64	77	73	71	85	90	69	
1960 D	79	79	75r	69	98	88	84	70	80	67	76r	87r	91	69r	
1959 Juli	73	74	61	54	91	91	91	56	75	65	70	81	85	78	
Aug.	72	73	65	54	96	84	87	59	75	64	63	72	103	57	
Sept.	73	75	65	54	95	84	87	66	75	65	70	84	81	54	
Okt.	80	81	74	71	—	96	87	79	85	75	78	91	82	73	
Nov.	85	87	80	78	100	102	87	77	86	87	80	88	107	69	
Dez.	89	90	83	72	105	105	88	77	90	98	77	100	—	95	
1960 Jan.	86	89	80	70	—	91	87	75	89	90	81	104	—	97	
Febr.	83	84	74	70	102	89	82	63	90	86	82	91	—	61	
März	80	81	72	70	—	83	84	77	93	73	85	—	95	—	
April	80	81	76	69	—	88	85	81	93	81	83	87	—	—	
Mai	79	78	78	67	—	—	85	72	71	66	78r	87r	—	83	
Juni	75	75	78r	70	95	77	83	65	66	54	70r	84r	—	61	
Juli	74	74	—	—	98	81	83	61	61	50	65r	77r	—	—	
Aug.	75	76	77	69	100	85	83	58	69	53	75	76	92	61	
Sept.	76	76	70	—	97	90	83	69	73	63	74	82	90	—	
Okt.	75	75	66	69	—	83	85	75	81	59	66	83	88	63	
Nov.	82	81	79	70	—	103	83	74	85	63	70	92	91	—	
Dez.	79	80	71	70	96	93	83	68	89	67	80	90	92	60	
1961 Jan.	83	85	68	69	—	93	—	65	74	74	81	95	101	—	
Febr.	81	80	71	68	95	89	78	71	77	68	79	94	98	64	
März	80	79	71	68	—	88	—	71	76	63	76	93	98	83	
April	81	77	76	70	87	77	78	69	82	65	79	81	89	65	
Mai	87	83	76	72	104	—	109	86	74	—	80	82	—	—	

Jahr — Monat	noch: Europa				Afrika	Amerika					Asien (Japan)									
	Mittel- meer ⁷⁾	Nord- Afrika ⁸⁾	Indien Ägypten ⁹⁾	Austra- lien/ Mauri- tius nach Groß- brit./ Kont.	Casa- blanca	Grup- pen- Index Ameri- ka	Northern Range	Bra- silien	Afrika/ Mittel- meer ¹⁰⁾	Indien	Grup- pen- Index Asien (Japan)	Nord- Atlant- ik ¹¹⁾	Nord- Pazifik	Mittel- meer/ Rotes Meer ¹²⁾	Indien/ Ma- laya ¹³⁾					
					nach											nach	nach	nach	nach	nach
					Großbritannien/ Kontinent											West- Europa	Süd- Afrika	Gruppen- Index Ameri- ka	Northern Range	Japan
Pyrit	Phosph.	Erz	Zucker	Phosph.	Kohle	Erz	Kohle/ Zucker/ Getreide	Getreide	Phosph. /Salz	Erz										
1958 D	82	66	64	79	92	77	82	85	71	71	68	62	68	83						
1959 D	80	65	74	87	86	80	86	77	89	74	68	61	70	84						
1960 D	85	68	81	81	86	85	87	84	88	80	77	65	73	82						
1959 Juli	74	64	74	76	—	75	89	61	—	—	67	67	59	81						
Aug.	73	62	72	87	—	71	85	64	65	72	66	64	50	78						
Sept.	78	62	84	88	—	74	89	70	—	62	66	70	51	75						
Okt.	77	62	71	91	—	82	—	87	—	77	74	76	64	76						
Nov.	85	76	85	96	91	87	88	98	88	75	73	76	72	75						
Dez.	92	70	91	101	—	99	91	107	—	100	77	77	74	79						
1960 Jan.	103	77	86	98	—	89	89	96	82	—	76	78	76	83						
Febr.	99	65	86	95	—	91	85	97	—	92	76	75r	73	96						
März	92	65	83	—	88	83	86	80	82	—	79	77	69	87						
April	80	70	77r	87	—	81	86	—	75	—	75	75	71	87						
Mai	78	70	85	77	—	87	87	—	—	—	80	82	63	86						
Juni	82	69	79	77	—	83	86	—	—	80	71	78	58	77						
Juli	87	—	78	67	84	82	86	—	—	78	70	73	54	77						
Aug.	87	65	84	73	—	78	86	73	—	74	70	75	57	77						
Sept.	70	64	63	72	—	86	86	—	—	—	72	77	61	78						
Okt.	78	63	80	84	—	84	85	—	—	83	70	75	63	74						
Nov.	82	74	83	—	—	98	85	—	112	—	74	80	65	76						
Dez.	87	64	83	—	—	81	92	76	—	74	76	75	72	81						
1961 Jan.	106	69	96	101	—	85	85	—	—	—	78	77	73	83						
Febr.	79	69	84	101	—	86	84	82	95	82	78	78	73	82						
März	77	63	81	98	88	85	85	—	—	—	81	82	73	88						
April	74	65	70	95	—	99	107	91	—	98	86	87	76	96						
Mai	99	71	73	75	—	106	108	—	125	84	88	97	76	90						

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 10, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

E. Sonstige Schiffsindizes
(sowie Average Freight Rate Assessment für Tanker)

Jahr Monat		Großbritannien										b) Zeit- charter- Volume- Index	Getreide- tanker- Rentabili- täts-Index
		a) Activity-Index											
		davon:											
		insgesamt	Getreide	Zucker	Kohle	Holz	Erz	Schrott	Chemikalien/ Düngemittel	Sonstiges	Kon- sektiv		
Januar—Juni 1954 = 100												Getreide- Scale = 100	
1954 Jan./Juni	100,0	33,0	10,2	22,5	8,4	12,9	— ¹⁾	7,5	5,5	— ¹⁾	100,0	—	
1955 D	219,9	53,7	13,7	87,8	10,1	22,7	14,9	9,6	10,4	— ¹⁾	110,5	—	
1956 D	360,0	94,7	15,5	48,1	7,3	20,3	28,0	14,2	16,5	121,2	88,2	—	
1957 D	268,2	57,5	14,5	39,1	6,4	23,1	17,7	11,1	14,1	88,1	83,7	—	
1958 D	107,8	55,8	8,5	13,0	4,0	7,3	2,8	6,1	7,0	5,8	76,6	—	
1959 D	139,6	71,1	8,1	10,7	4,9	8,9	8,9	6,1	8,1	15,2	111,4	165	
1960 D	165,3	76,8	13,7	12,7	6,1	10,6	13,2	8,2	8,9	15,5	131,9	175	
1960 Jan.	176,0	80,1	16,7	18,7	8,2	13,3	15,0	8,2	8,9	7,0	190,2	146	
Febr.	172,4	69,8	15,5	24,8	7,0	20,1	11,7	5,0	11,7	7,0	178,6	168	
März	216,3	89,8	9,6	14,6	6,3	12,2	13,5	9,8	8,4	52,0	149,3	206	
April	132,8	73,1	12,9	5,5	5,3	8,1	8,0	5,9	4,4	9,6	159,2	269	
Mai	160,0	77,4	11,8	10,7	6,1	12,7	12,8	14,6	8,9	5,1	114,0	243	
Juni	123,6	47,7	10,8	12,0	7,1	13,8	10,3	6,8	6,5	8,6	104,5	219	
Juli	115,8	50,9	13,6	8,8	7,1	7,1	11,4	4,8	6,9	5,2	94,2	193	
Aug.	164,2	82,0	10,6	10,4	7,9	7,4	8,2	7,1	8,0	22,8	83,9	173	
Sept.	166,8	86,3	22,3	11,1	6,8	10,0	14,1	7,6	5,9	3,0	97,0	141	
Okt.	152,9	81,3	16,2	9,2	3,4	8,9	13,2	8,2	7,9	4,7	108,7	117	
Nov.	168,0	83,7	12,1	12,3	5,5	5,0	15,4	10,8	12,8	10,4	144,1	127	
Dez.	235,1	93,4	12,8	14,0	3,1	9,1	24,7	10,0	16,9	51,1	161,5	102	
1961 Jan. ²⁾	218,9	114,7	24,6	15,7	3,1	8,9	13,9	8,4	15,3	14,2	215,9	133	
Febr. ²⁾	174,9	98,6	14,2	8,4	3,6	8,5	8,3	5,7	12,2	15,3	199,6	141	
Marz ²⁾	189,4	82,1	21,8	10,4	7,6	7,8	22,0	6,4	13,2	18,1	186,5	138	
April ²⁾	169,1	54,1	10,7	15,3	5,8	4,8	47,8	5,1	8,2	17,3	177,0	176	
Mai ²⁾	179,5	64,2	20,6	20,5	3,8	4,8	33,3	10,0	10,1	12,2	160,1	328	

Jahr Monat		Average Freight Rate Assessment für die Tankerfahrt														
		umgerechnet auf die Hauptrelationen der Tankerfahrt in s je 2240 lbs														
		AFRA-Rate		Karibische See				US-Golf				Persischer Golf				
				nach		nach		nach		nach		nach				
Scale = 100		Großbritannien		deutsche Nordseehäfen		Großbritannien		deutsche Nordseehäfen		Großbritannien		deutsche Nordseehäfen		Westitalien		
GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	GP	LV	
1954 D	110,0		35,9		38,3		42,2		44,3		60,3		62,9		46,11	
1955 D	114,5		37,2		39,9		43,11		46,1		62,6		65,1		48,7	
1956 D	142,6		46,4		49,7		54,9		57,5		76,5		87,9		70,7	
1957 D	139,2		45,3		48,5		53,6		56,0		92,4		95,6		82,10	
1958 D	121,0		39,4		42,1		46,6		48,9		65,9		68,6		50,11	
1959 I.	111,6		36,3		38,6		42,10		45,7		61,5		63,10		45,7	
1959 II/IV D	108,2	95,2	35,2	30,11	37,4	32,10	41,7	36,7	44,2	38,10	59,8	53,4	62,1	55,4	44,5	39,10
1960 D	98,6	87,9	32,0	28,7	34,0	30,4	37,10	33,9	40,3	35,11	55,0	49,8	57,1	51,7	41,0	37,3
1957 I.	167,7		54,6		58,3		64,5		67,6		135,7 ³⁾		139,6 ³⁾		134,7 ³⁾	
II.	131,9		42,11		45,10		50,8		53,1		94,9 ³⁾		97,10 ³⁾		88,11 ³⁾	
III.	130,0		42,3		45,2		49,11		52,4		70,2		73,1		54,4	
IV.	127,3		41,5		44,3		48,11		51,3		68,10		71,8		53,4	
1958 I.	124,6		40,6		43,4		47,11		50,2		67,6		70,3		52,4	
II.	124,1		40,4		43,2		47,8		49,11		67,3		70,1		52,2	
III.	121,5		39,6		42,3		46,8		48,10		66,0		68,9		51,2	
IV.	113,9		37,0		39,7		43,9		45,10		62,4		64,10		48,0	
1959 I.	111,6		36,3		38,6		42,10		45,7		61,5		63,10		45,7	
II.	109,5	95,7	35,7	31,1	37,9	33,0	42,1	36,9	44,9	39,1	60,4	53,7	62,9	55,7	44,10	40,0
III.	108,1	95,2	35,2	30,11	37,4	32,10	41,6	36,7	44,2	38,10	59,8	53,4	62,0	55,4	44,4	39,10
IV.	106,9	94,7	34,9	30,9	36,6	32,8	41,1	36,5	43,8	38,8	59,1	53,1	61,5	55,1	43,11	39,8
1960 I.	97,9	87,7	31,10	28,6	33,9	30,3	37,7	33,8	40,0	35,10	54,8	49,7	56,9	51,6	40,9	37,2
II.	98,6	87,4	32,1	28,5	34,0	30,2	37,11	33,7	40,3	35,8	55,0	49,5	57,1	51,4	41,0	37,1
III.	97,6	87,7	31,9	28,6	33,8	30,3	37,6	33,8	39,10	35,10	54,6	49,7	56,7	51,6	40,8	37,2
IV.	100,2	88,7	32,7	28,10	34,7	30,7	38,6	34,1	40,11	36,3	55,9	50,1	57,11	52,0	41,7	37,6
1961 I.	91,3	83,4	29,8	27,1	31,6	28,9	35,1	32,0	37,3	34,1	51,4	47,6	53,4	49,3	38,5	35,8
II.	92,5	84,1	30,1	27,4	31,11	29,0	35,6	32,4	37,9	34,4	52,0	47,10	54,0	49,8	38,10	35,11

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

III. Luftverkehr

A. Flugpreise im Personenverkehr

von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen

Preise in DM

von Frankfurt (Main) nach			Zwölfmonatsmittel										Mai 1961	
			1956		1957		1958		1959		1960		Klasse	
			Klasse		Klasse		Klasse		Klasse		Klasse		Klasse	
			I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen
Europa	Belgien	Brüssel a)	102	76	106	77	109	80	109	80	109	80	106	76
		b)	184	137	190	139	197	144	197	144	197	144	191	136
		f)	—	—	—	—	—	115 ⁴⁾	—	115	—	115	—	109
Deutschland	Berlin	a)	111	89	111	89	111	90	111	93	111	93	111	93
		b)	200	159	200	159	200	164	200	168	200	168	200	168
		c)	—	130	—	130	—	132	—	136	—	136	—	136
	Bremen	a)	131	102	136	102	128	102	128	102	128	102	128	102
		b)	235	184	245	184	231	184	231	184	231	184	231	184
		d)	—	132 ²⁾	—	132	—	132	—	132	—	132	—	132
		e)	—	166	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		f)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Düsseldorf	a)	63	50	66	50	62	50	62	50	62	50	62	50
		b)	114	90	119	90	112	90	112	90	112	90	112	90
		c)	—	62	—	62	—	62	—	62	—	62	—	62
		d)	—	—	—	70 ²⁾	—	70	—	70	—	70	—	70
	Hamburg	a)	131	102	136	102	128	102	128	102	128	102	128	102
		b)	235	184	245	184	231	184	231	184	231	184	231	184
		d)	—	e) 166	—	144 ²⁾	—	144	—	144	—	144	—	144
Hannover	a)	88	69	92	69	86	69	86	69	86	69	86	69	
	b)	158	125	166	125	155	125	155	125	155	125	155	125	
	d)	—	96 ²⁾	—	96	—	96	—	96	—	96	—	96	
München	a)	90	70	94	70	88	70	88	70	88	70	88	70	
	b)	162	126	170	126	159	126	159	126	159	126	159	126	
	d)	—	98 ²⁾	—	98	—	98	—	98	—	98	—	98	
Nürnberg	a)	51	40	54	40	50	40	50	40	50	40	50	40	
	b)	92	72	98	72	90	72	90	72	90	72	90	72	
	d)	—	60 ¹⁾	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	
Stuttgart	a)	51	40	54	40	50	40	50	40	50	40	50	40	
	b)	92	72	98	72	90	72	90	72	90	72	90	72	
	d)	—	56 ²⁾	—	56	—	56	—	56	—	56	—	56	
Frankreich	Paris	a)	127	96	134	103	141	109	143	110	143	110	144	106
		b)	229	173	241	186	255	196	258	198	258	198	258	192
Griechenland	Athen	a)	701	527	708	536	708	536	708	536	708	536	674	510
		b)	1262	949	1275	965	1275	965	1275	965	1275	965	1213	919
		f)	—	718 ³⁾	—	718 ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	London	a)	220	173	233	182	243	188	245	189	245	189	232	179
		b)	396	312	420	329	438	339	441	341	441	341	418	323
		cf)	—	—	—	249 ⁴⁾	—	260 ⁴⁾	—	260 ⁴⁾	—	260 ⁴⁾	—	—
Italien	Mailand	a)	209	156	217	158	225	164	225	164	225	164	214	156
		b)	377	281	391	285	405	296	405	296	405	296	385	281
		f)	—	245	—	255	—	265	—	252	—	247 ⁴⁾	—	236 ⁴⁾
	Rom	a)	307	228	318	231	330	240	330	240	330	240	314	228
		b)	553	411	573	416	594	432	594	432	594	432	564	410
		f)	—	—	—	c) 369 ⁴⁾	—	388 ⁴⁾	—	360 ⁴⁾	—	360 ⁴⁾	—	343 ⁴⁾
Jugoslawien	Belgrad	a)	384	285	414	301	414	301	414	301	414	301	383	275
		b)	691	514	746	542	746	542	746	542	746	542	689	495
		f)	—	434	—	434	—	434	—	434	—	422	—	398
Niederlande	Amsterdam	a)	108	80	112	81	116	85	116	85	116	85	113	80
		b)	194	144	201	146	209	153	209	153	209	153	203	145
		f)	—	—	—	—	—	—	—	120 ⁴⁾	—	120 ⁴⁾	—	115
Norwegen	Oslo	a)	368	304	377	310	387	322	392	327	394	328	386	312
		b)	663	548	680	558	697	579	707	589	710	591	695	562
		cf)	—	409 ⁴⁾	—	411 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Österreich	Wien	a)	196	146	207	151	210	153	210	153	210	153	200	146
		b)	352	263	372	272	378	276	378	276	378	276	360	262
Portugal	Lissabon	a)	505	381	534	395	543	402	543	402	543	402	517	382
		b)	910	685	962	712	978	724	978	724	978	724	931	688
Spanien	Barcelona	a)	322	239	333	242	346	252	346	252	346	252	333	244
		b)	580	434	601	437	623	454	623	454	623	454	600	438
		f)	—	—	—	—	—	—	—	377 ²⁾	—	377	—	359
	Madrid	a)	388	293	410	304	417	309	417	309	417	309	397	294
		b)	699	528	739	548	751	557	751	557	751	557	715	529
		f)	—	—	—	—	—	—	—	464 ²⁾	—	464	—	442
Schweden	Stockholm	a)	368	304	377	310	387	322	392	327	394	328	386	312
		b)	663	548	680	558	697	579	707	589	710	591	695	562
		f)	—	409 ⁴⁾	—	c) 411 ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	Genf	a)	176	131	180	131	176	131	174	131	174	131	165	124
		b)	317	236	324	236	317	236	314	236	314	236	297	224
		cf)	—	199	—	199	—	199	—	199	—	199	—	—
	Zürich	a)	123	92	126	92	126	92	126	92	126	92	120	87
		b)	222	166	227	166	227	166	227	166	227	166	216	156
		cf)	—	140	—	140	—	140	—	140	—	140	—	—
Türkei	Istanbul	a)	796	592	825	603	830	608	830	608	830	608	790	579
		b)	1433	1066	1485	1085	1494	1095	1494	1095	1494	1095	1423	1043

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: III. Luftverkehr
noch: A. Flugpreise im Personenverkehr
von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen
 Preise in DM

von Frankfurt (Main) nach			Zwölfmonatsmittel										Mai 1961		
			1956		1957		1958		1959		1960		Klasse		
			I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	I.	Touristen	
Afrika															
Ägypten	Kairo	a)	1100	762	1153	788	1179	806	1188	812	1188	812	1131	773	
		b)	1981	1372	2076	1419	2123	1451	2139	1462	2139	1462	2036	1391	
Südafrik. Union	Johannesburg	a)	2350	1662	2447	1706	2588	1768	2635	1788	2711	1744 ¹⁾	2800	1534 ²⁾	
		b)	4230	2992	4405	3071	4659	3182	4743	3219	4880	3140 ¹⁾	5040	2762 ²⁾	
Asien															
Aden	Aden	a)	1700	1274	1800	1318	1897	1371	1929	1388	1973	1388	2005	1322	
		b)	3060	2294	3240	2373	3415	2468	3473	2499	3553	2499	3609	2379	
Birma	Rangun	a)	2682	2024	2905	2094	3064	2174	3205	2262	3284	2232 ¹⁾	3270	1982 ²⁾	
		b)	4827	3643	5229	3770	5516	3913	5769	4071	5912	4018 ²⁾	5887	3568 ²⁾	
Ceylon	Colombo	a)	2288	1647	2441	1709	2482	1729	2570	1791	2637	1806 ¹⁾	2621	1703 ²⁾	
		b)	4118	2965	4394	3076	4468	3113	4626	3225	4748	3251 ¹⁾	4717	3064 ²⁾	
Indien	Bombay	a)	2044	1447	2185	1509	2223	1529	2312	1591	2379	1606 ¹⁾	2374	1512 ²⁾	
		b)	3679	2605	3933	2716	4002	2753	4161	2865	4283	2891 ¹⁾	4274	2722 ²⁾	
	Kalkutta	a)	2276	1647	2429	1709	2470	1729	2559	1791	2623	1806 ¹⁾	2598	1702 ²⁾	
		b)	4090	2965	4370	3076	4446	3113	4606	3225	4723	3251 ¹⁾	4677	3064 ²⁾	
Irak	Bagdad	a)	1391	968	1435	977	1461	994	1470	1000	1470	1000	1422	974	
		b)	2504	1743	2583	1759	2630	1790	2646	1800	2646	1800	2560	1754	
Iran	Abadan	a)	1459	1059	1529	1094	1556	1112	1565	1118	1565	1118	1579	1086	
		b)	2626	1906	2753	1970	2801	2002	2817	2013	2817	2013	2843	1956	
	Teheran	a)	1585	1118	1623	1118	1650	1135	1659	1141	1659	1141	1579	1086	
		b)	2853	2013	2922	2013	2971	2044	2987	2054	2987	2054	2843	1956	
Japan	Tokio	a)	3690	2702	4058	2799	4243	2888	4421	2997	4526	2979 ¹⁾	4502	2710 ²⁾	
		b)	6642	4864	7305	5039	7638	5203	7956	5394	8147	5362 ¹⁾	8104	4879 ²⁾	
Libanon	Beirut	a)	1100	762	1153	788	1179	806	1188	812	1188	812	1132	773	
		b)	1981	1372	2076	1419	2123	1452	2139	1462	2139	1462	2038	1391	
Philippinen	Manila	a)	3373	2476	3705	2564	3899	2662	4061	2765	4149	2744 ¹⁾	4110	2486 ²⁾	
		b)	6072	4458	6669	4616	7019	4792	7310	4977	7468	4939 ¹⁾	7399	4476 ²⁾	
Singapur und Malaya	Singapur	a)	2829	2076	3105	2164	3273	2244	3426	2332	3508	2293 ¹⁾	3483	2016 ²⁾	
		b)	5092	3738	5589	3896	5892	4024	6167	4197	6315	4128 ¹⁾	6270	3629 ²⁾	
Syrien	Damaskus	a)	1100	762	1153	788	1179	806	1188	812	1188	812	1131	773	
		b)	1981	1372	2076	1419	2123	1451	2139	1462	2139	1462	2036	1391	
Thailand	Bangkok	a)	2794	2050	3070	2129	3229	2209	3370	2297	3452	2253 ¹⁾	3438	1982 ²⁾	
		b)	5029	3690	5526	3833	5813	3976	6066	4134	6214	4065 ¹⁾	6189	3568 ²⁾	
Australien und Ozeanien															
Australischer Bund	Sydney	a)	3758	2799	3893	2834	4034	2940	4264	3055	4396	3046 ¹⁾	4346	2766 ²⁾	
		b)	6764	5039	7008	5102	7262	5292	7675	5499	7913	5483 ¹⁾	7823	4980 ²⁾	
Amerika															
Argentinien	Buenos Aires	a)	3054	—	3218	2361 ³⁾	3345	2411	3369	2428	3369	2428	3076	1752 ¹⁾	
		b)	5498	—	5792	4250 ³⁾	6021	4341	6065	4371	6065	4371	5537	3154 ¹⁾	
Brasilien	Rio de Janeiro	a)	2915	—	3073	2235 ³⁾	3198	2285	3222	2302	3222	2302	2948	1552 ¹⁾	
		b)	5247	—	5531	4023 ³⁾	5756	4114	5800	4144	5800	4144	5306	2794 ¹⁾	
Chile	Santiago	a)	3272	—	3470	2533 ³⁾	3585	2602	3612	2625	3612	2625	3288	1912 ¹⁾	
		b)	5890	—	6202	4560 ³⁾	6453	4684	6502	4725	6502	4725	5918	3442 ¹⁾	
Kolumbien	Barranquilla	a)	2415	1882	2363	1882	2394	1882	2415	1882	2415 ⁶⁾	1844 ¹⁾⁶⁾	2300 ⁶⁾	1648 ²⁾⁶⁾	
		b)	4355	3388	4255	3388	4309	3388	4347	3388	4347 ⁶⁾	3320 ¹⁾⁶⁾	4140 ⁶⁾	2966 ²⁾⁶⁾	
		c)	3999	3135	4213 ⁴⁾	3219 ⁴⁾	—	d) 2980 ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	
Uruguay	Montevideo	a)	3054	—	3218	2361 ³⁾	3345	2411	3369	2428	3369	2428	3076	1752 ¹⁾	
		b)	5498	—	5792	4250 ³⁾	6021	4341	6065	4371	6065	4371	5537	3154 ¹⁾	
Venezuela	Caracas	a)	2373	1853	2321	1853	2352	1853	2373	1853	2373 ⁶⁾	1823 ¹⁾⁶⁾	2260 ⁶⁾	1608 ²⁾⁶⁾	
		b)	4272	3336	4178	3336	4234	3336	4272	3336	4272 ⁶⁾	3281 ¹⁾⁶⁾	4068 ⁶⁾	2895 ²⁾⁶⁾	
		c)	3923	3082	4137 ⁴⁾	3166 ⁴⁾	—	d) 2927 ⁵⁾	—	—	—	3040 ⁷⁾	—	—	
Vereinigte Staaten	New York	a)	1967	1379	1883	1379	1951	1458	2016 ⁶⁾	1512 ⁶⁾	2025 ⁶⁾	1374 ¹⁾⁶⁾	1928 ⁶⁾	1168 ²⁾⁶⁾	
		b)	3541	2483	3390	2483	3513	2625	3629 ⁶⁾	2722 ⁶⁾	3645 ⁶⁾	2474 ¹⁾⁶⁾	3470 ⁶⁾	2102 ²⁾⁶⁾	
		c)	3405 ³⁾	2313	—	—	—	—	—	—	—	2133 ¹⁰⁾	—	—	
		e)	—	—	—	d) 2074 ³⁾	—	d) 2074 ⁴⁾	—	—	—	1662 ²⁾¹¹⁾	—	—	

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: III. Luftverkehr

B. Luftfrachtraten im Güterverkehr

Allgemeine Luftfrachtraten von Frankfurt (Main) nach wichtigen internationalen Flughäfen

Raten in DM je kg¹⁾

von Frankfurt (Main) nach		Zwölfmonatsmittel										Mai 1961		
		1956		1957		1958		1959		1960		unter 45	über	
		unter 45	über	unter 45	über	unter 45	über	unter 45	über	unter 45	über			
Kilogramm														
Europa														
Belgien	Brüssel	0,80	0,63	0,84	0,63	0,84	0,63	0,84	0,63	0,84	0,63	0,80	0,60	
Dänemark	Kopenhagen	1,93	1,47	2,02	1,51	2,12	1,59	2,20	1,65	2,23	1,68	2,12	1,60	
Deutschland	Berlin	0,97	0,76	1,02	0,76	1,06	0,79	1,09	0,80	1,10	0,80	1,10	0,80	
	Bremen	1,22	0,92	1,25	0,94	1,31	0,98	1,34	1,00	1,35	1,00	1,35	1,00	
	Dusseldorf	0,55	0,42	0,54	0,41	0,57	0,43	0,59	0,44	0,60	0,45	0,60	0,45	
	Hamburg	1,22	0,92	1,25	0,94	1,31	0,98	1,34	1,00	1,35	1,00	1,35	1,00	
	München	0,76	0,59	0,78	0,59	0,81	0,62	0,84	0,64	0,85	0,65	0,85	0,65	
	Stuttgart	0,42	0,29	0,42	0,32	0,45	0,33	0,45	0,34	0,45	0,35	0,45	0,35	
Finnland	Helsinki	3,65	2,73	3,91	2,94	3,91	2,94	4,05	3,05	4,12	3,11	3,92	2,96	
Frankreich	Paris	0,97	0,76	1,05	0,80	1,08	0,83	1,09	0,84	1,09	0,84	1,04	0,80	
Großbritannien	London	1,47	1,13	1,60	1,18	1,67	1,25	1,68	1,26	1,68	1,26	1,60	1,20	
Italien	Rom	2,02	1,51	2,10	1,60	2,21	1,67	2,23	1,68	2,23	1,68	2,12	1,60	
Niederlande	Amsterdam	0,80	0,63	0,84	0,63	0,87	0,66	0,88	0,67	0,88	0,67	0,84	0,64	
Norwegen	Oslo	2,81	2,11	3,02	2,27	3,13	2,37	3,26	2,45	3,32	2,48	3,16	2,36	
Österreich	Wien	1,30	1,01	1,39	1,05	1,46	1,08	1,47	1,09	1,47	1,09	1,40	1,04	
Portugal	Lissabon	3,57	2,69	3,78	2,81	3,92	2,95	3,95	2,98	3,95	2,98	3,76	2,84	
Spanien	Madrid	2,86	2,14	3,02	2,27	3,13	2,34	3,15	2,35	3,15	2,35	3,00	2,24	
Schweden	Stockholm	2,82	2,11	3,02	2,27	3,13	2,37	3,26	2,48	3,32	2,52	3,16	2,40	
Schweiz	Zürich	0,95	0,70	0,97	0,71	1,00	0,75	1,01	0,76	1,01	0,76	0,96	0,72	
Türkei	Istanbul	5,12	3,82	5,38	4,03	5,59	4,21	5,63	4,24	5,63	4,24	5,36	4,04	
Afrika														
Ägypten	Kairo	5,93	4,44	6,30	4,70	6,30	4,70	6,30	4,70	6,30	4,70	6,00	4,48	
Belgisch Kongo	Leopoldville	11,12	8,34	11,76	8,82	11,76	8,82	12,16	9,13	12,35	9,28	11,76	8,84	
Ghana	Accra	10,32	7,75	11,00	8,23	11,00	8,23	11,54	8,66	11,59	8,69	11,04	8,28	
Marokko	Casablanca	3,23	2,43	3,31	2,47	3,29	2,46	3,32	2,48	3,32	2,48	3,16	2,36	
Südafrik. Union	Johannesburg	14,11	10,58	14,99	11,26	15,66	11,75	16,32	12,24	16,59	12,43	15,80	11,84	
Asien														
Eirma	Rangun	15,56	11,67	16,55	12,39	17,21	12,92	17,63	13,27	17,85	13,40	17,00	12,76	
Ceylon	Colombo	14,11	10,58	14,99	11,26	14,99	11,26	14,99	11,26	14,99	11,26	14,28	10,72	
Hongkong	Victoria	20,01	15,03	21,29	15,96	23,08	17,33	23,63	17,74	23,73	17,81	22,60	16,96	
Indien	Bombay	12,74	9,54	13,52	10,16	13,52	10,16	13,52	10,16	13,52	10,16	12,88	9,63	
	Kalkutta	13,90	10,42	14,78	11,09	14,78	11,09	14,78	11,09	14,78	11,09	14,08	10,56	
Indonesien	Djakarta	18,01	13,52	19,19	14,36	20,00	14,99	20,69	15,51	20,96	15,71	19,96	14,96	
Irak	Bašra	7,96	5,97	8,44	6,34	8,44	6,34	8,44	6,34	8,44	6,34	8,04	6,04	
Iran	Teheran	9,17	6,89	9,70	7,31	9,70	7,31	9,70	7,31	9,70	7,31	9,24	6,96	
Israel	Tel Aviv	5,93	4,44	6,30	4,70	6,30	4,70	6,30	4,70	6,30	4,70	6,00	4,48	
Japan	Tokio	24,40	18,30	25,96	19,45	27,04	20,29	27,65	20,73	27,85	20,87	26,52	19,88	
Libanon	Beirut	5,93	4,44	6,30	4,70	6,30	4,70	6,30	4,70	6,30	4,70	6,00	4,48	
Pakistan	Karachi	11,63	8,73	12,35	9,28	12,35	9,28	12,35	9,28	12,35	9,28	11,76	8,84	
Syrien	Damaskus	5,93	4,44	6,30	4,70	6,30	4,70	6,30	4,70	6,30	4,70	6,00	4,48	
Thailand	Bangkok	16,80	12,61	17,85	13,40	18,62	13,96	18,77	14,07	18,77	14,07	17,88	13,40	
Australien und Ozeanien														
Austral. Bund	Sydney ²⁾	22,22	16,67	22,22	16,67	24,11	18,07	25,30	18,97	25,70	19,28	24,48	18,36	
Neuseeland	Auckland ²⁾	25,87	19,40	25,87	19,40	27,76	20,84	28,95	21,71	29,36	22,01	27,96	20,96	
Amerika														
Argentinien	Buenos Aires	20,25	15,19	20,50	15,37	21,32	16,00	22,12	16,60	22,39	16,80	21,32	16,00	
Bolivien	La Paz	21,38	16,09	22,05	16,59	22,65	17,01	22,76	17,09	22,76	17,09	21,68	16,28	
Brasilien	Río de Janeiro	17,72	13,32	19,29	14,49	19,74	14,83	20,27	15,22r	20,54	15,41r	19,56	14,68	
Chile	Santiago	20,80	15,61	21,04	16,79	21,86	16,42	22,67	17,02	22,93	17,22	21,84	16,40	
Kanada	Montreal	11,09	8,32	11,68	8,78	12,20	9,16	12,75	9,58	12,98	9,74	12,36	9,28	
	Toronto	11,55	8,69	12,14	9,11	12,66	9,53	13,22	9,95	13,44	10,12	12,80	9,64	
Kolumbien	Barranquilla	15,12	11,34	15,88	11,93	16,44	12,35	16,55	12,43	16,55	12,43	15,76	11,84	
Kuba	Havana	13,15	9,91	13,73	10,37	14,40	10,90	14,92	11,23	15,12	11,34	14,40	10,80	
Mexiko	Mexiko City	14,49	11,09	15,08	11,55	15,71	12,11	16,28	12,55	16,51	12,73	15,72	12,12	
Peru	Lima	19,53	14,70	20,20	15,20	20,80	15,62	20,92	15,71	20,92	15,71	19,92	14,96	
Uruguay	Montevideo	20,25	15,19	20,50	15,37	21,32	16,00	22,12	16,60	22,39	16,80	21,32	16,00	
Venezuela	Caracas	14,32	10,75	15,04	11,30	15,67	11,75	15,79	11,84	15,79	11,84	15,04	11,28	
Vereinigte Staaten	New York	11,47	8,61	12,05	9,07	12,58	9,46	13,13	9,87	13,36	10,04	12,72	9,56	

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: III. Luftverkehr
noch: B. Luftfrachtraten im Güterverkehr
Spezialluftfrachtraten für einige wichtige Waren von Frankfurt (Main)
nach wichtigen internationalen Flughäfen

Raten in DM je kg*

Warenart	Bestimmungsort	Mindestgewicht in kg	Stand November					Stand Mai 1961	
			1956	1957	1958	1959	1960		
von Frankfurt (Main) nach									
Kleidung, Fußbekleidung einschl. aller Ober- und Unterbekleidung a. n. g.	d) Boston	45	4,54	4,62	4,62	4,62	4,62r	4,40	
	Brüssel	250	0,46	0,46 ¹⁾	0,46 ²⁾	0,46 ²⁾	0,46 ²⁾	0,44 ²⁾	
	c) Göteborg	100	1,39	1,47	1,47	—	—	—	
	d) New York	45	4,54	4,62	4,62	4,62	4,62r	4,40	
	e) Stockholm	100	1,60	1,68	1,68	1,76	1,76	1,68	
Gewebe, ohne Textilfertigkeiten	e) Teheran	250	4,83	4,83	4,66 ²⁾	3,82 ²⁾	3,82 ²⁾	3,64 ²⁾	
	c) Göteborg	250	1,39	1,47	1,47	—	—	—	
	a) New York	45	4,54	4,62	4,62	4,62	3,02	2,88	
	c) Stockholm	100	1,60	1,68	1,68	1,76	1,76	1,68	
Holz, Kunstwaren	c) Teheran	250	4,83	4,83	4,66 ²⁾	3,82 ²⁾	3,82 ²⁾	3,64 ²⁾	
	Casablanca	100	1,68	1,68	1,68	1,68	1,68	1,60	
	a) Algier	45	1,59	1,59	1,59	1,59	1,59	1,52	
Leder und Lederwaren ohne Lederbekleidung	a) New York	45	5,09	5,09	5,09	5,09	3 36	3,20	
	Maschinen, Werkzeuge a. n. g., ohne Dampf- u. Motorschiffmaschinen-Ersatzteile	c) Brüssel	100	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	0,44
New York		45	5,09	5,09	5,09	5,09	5,09	4,84	
Maschinen, Geschäfts-, Büro-	Kairo	100	3,24	3,40	3,86 ³⁾	3,86 ³⁾	3,86 ³⁾	3,72 ³⁾	
	New York	45	5,08	5,33	5,33	5,33	5,33	5,08	
Elektr. Ausrüstungen ohne Maschinen	d) Algier	100	1,51	1,51	1,51	1,51	1,51	1,44	
	c) Amsterdam	100	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	0,44	
	c) Bagdad	45	4,62	4,87	4,87	4,87	4,87	4,64	
	Baranquilla	45	8,48	8,48	8,48	8,48	8,48	8,08	
	Bogotá	45	9,53	9,53	9,53	9,53	9,53	9,08	
	Caracas	45	8,57	8,57	8,57	8,57	8,57	8,16	
	Curacao	45	7,94	7,94	7,94	7,94	7,94	7,56	
	Houston	45	—	6,59	6,72	6,72	6,72	6,40	
	Mexiko City	45	7,69	7,69	7,69	7,69	7,69	7,56	
	New York	45	5,09	5,09	5,09	5,09	5,09	4,84	
	Radio-, Fernsehapparate und/oder Musiktruhen sowie Fernseh-, Radio- u. phonographische Kombinationen	c) Beirut	100	3,40	3,40	3,40	3,40	3,40	3,24
c) Brüssel		250	0,46	0,46	0,42	0,42	0,42	0,40	
100		—	0,46	0,46	0,46	0,46	0,44		
c) Casablanca		100	1,93	1,93	1,93	1,93	1,93	1,84	
c) Teheran		250	5,29 ²⁾	5,29 ¹⁾	4,66 ²⁾	—	—	—	
Optische Waren, photographische und Projektionsausrüstungen, einschl. Zubehör und Ersatzteile a. n. g.	c) Tunis	100	1 60	1,60	1,60	1,60	1,60	1,52	
	Algier	45	1,52	1,52	1,52	1,52	1,52	1,44	
	d) Mexiko City	45	7,69	7,85	7,85	7,85	7,85	7,48	
	a) New York	45	5,09	5,25	5,25	5,25	3,40	3,24	
Instrumente, Apparate und Zubehör	Wissenschaftliche und Labor-	c) London	100	0,71	0,71	0,76	0,76	0,76	0,72
		45	—	0,88	0,88	0,88	0,88	0,84	
Chirurgische, medizinische und zahnärztliche Instrumente mit Zubehör	Athen	45	—	—	2,44	2,44	2,44	2,32	
	Beirut	45	—	—	3,44	3,44	3,44	3,28	
	Houston	45	6,59	6,76	6,89	6,89	6,89	6,56	
	Kairo	45	—	3,44	3,44	3,44	3,44	3,28	
	b) New York	45	5,08	5,25	5,25	5,25	3,40	3,24	
Uhren aller Art a. n. g.	Houston	45	7,52	7,52	7,64	7,64	7,64	7,28	
	Montreal	45	—	—	6,38	6,38	6,38	5,72	
	New York	45	6,01	6,01	6,01	6,01	6,01	5,72	
Silberschmiedewaren und Schneidwaren aus Silber	Houston	45	—	—	—	7,52	7,52	7,16	
	c) New York	45	—	—	—	5,88	5,88	5,60	
Kugellager	London	100	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,84	
Bijouteriewaren	d) London	45	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,84	
	c) New York	45	5,09	5,09	5,09	5,09	5,09	4,84	
Chemikalien, Drogen, Pharmazeutika und Arzneimittel a. n. g.	a) Bagdad	100	—	—	4,70	4,70	4,70	4,48	
	c) Brüssel	250	0,46	0,46 ¹⁾	0,46 ¹⁾	0,46 ¹⁾	0,46 ¹⁾	0,44 ¹⁾	
	a) Damaskus	100	—	3,65	3,65	3,53	3,53	3,36	
	Mexiko City	45	7,69	7,69	7,69	7,69	7,69	7,32	
	a) New York	45	5,09	5,09	5,09	3,82	3,82	3,64	
	a) Teheran	100	5,45	5,59	4,66 ²⁾	3,82 ²⁾	3,82 ²⁾	3,64 ²⁾	

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

noch: III. Luftverkehr
noch: B. Luftfrachtraten im Güterverkehr
noch: Spezialluftfrachtraten für einige wichtige Waren nach Frankfurt (Main)
von wichtigen internationalen Flughäfen
Raten in DM je kg*

Warenart	Versandort	Mindestgewicht in kg	Stand November					Stand Mai 1961	
			1956	1957	1958	1959	1960		
nach Frankfurt (Main) von									
Kleidung, Fußbekleidung, Über- und Unter- kleidung a. n. g.	Barcelona	100	—	1,34	1,34	1,34	1,34	1,28	
	d) Brüssel	100	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	0,36	
	c) Malmö	100	1,22	1,26	1,26	1,26	1,26	1,20	
	c) Manchester	250	1,05	1,05	1,05	0,88	0,88	0,84	
	Mexiko City	45	7,14	7,22	7,22	7,22	7,22	6,88	
	Paris	45	—	0,55 ¹⁾	0,55 ¹⁾	0,55	0,50	0,48	
	c) New York	45	4,54	4,62	4,66	4,63 ⁵⁾	4,63 ⁵⁾	4,41 ⁵⁾	
	Tel Aviv/Jaffa ..	100	3,23	3,23	3,23	3,23	3,23	3,08	
	c) Zürich	45	—	0,59	0,59	0,59	0,59	0,56	
	Garne und Zwirne und/oder Fasern a. n. g. ...	c) Manchester	100	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97	0,92
c) Manchester		500	0,84	0,84	0,84	0,84	0,84	0,80	
New York		45	4,54	4,62	4,66	4,63 ⁵⁾	3,06 ⁵⁾	2,91 ⁵⁾	
Tokio		100	—	—	9,41 ³⁾	9,41 ³⁾	8,74 ³⁾	8,00 ³⁾	
Gewebe, ohne Textilfertigwaren	Bogotá	45	8,99	9,07	9,07	9,07	9,07	8,64	
	Caracas	45	6,64	6,72	6,72	6,72	6,72	6,40	
	Dublin	45	—	1,18	1,18	1,18	1,18	1,12	
	c) London	100	0,76	0,76	0,76	0,76	0,76	0,72	
	c) Manchester	100	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97	0,92	
	Mexiko City	45	7,14	7,22	7,22	7,22	7,22	6,88	
	New York	45	4,54	4,62	4,66	4,63 ⁵⁾	3,06 ⁵⁾	2,91 ⁵⁾	
	Paris	45	0,50	0,50 ¹⁾	0,50	0,50	0,50	0,48	
	Tokio	100	—	—	9,41 ³⁾	9,41 ³⁾	8,74 ³⁾	8,00 ³⁾	
	Tierische Eingeweide und/oder Gedärme ...	Damaskus	100	2,56	2,81	2,81	2,26 ²⁾	2,06 ²⁾	1,96 ²⁾
Delhi		100	3,49	3,49	3,49	3,49	3,49	3,32	
Istanbul		250	—	—	—	2,35	2,35	2,24	
Kairo		100	—	2,35	2,35	2,27 ²⁾	2,27 ²⁾	2,16 ²⁾	
Kalkutta		100	4,24	4,24	4,24	4,24	4,24	4,04	
Karachi		100	3,44	3,44	3,44	3,44	3,44	3,28	
Oran		100	—	—	1,60	1,60	1,60	1,52	
Teheran		250	3,02	3,02	2,39	2,39	2,39	2,28	
Gold, verfeinert oder unverfeinert		f) Johannesburg ...	1000	9,41	9,41	9,41	9,41	9,41	8,96
Opium roh	Istanbul	250	2,39	2,52	2,52	2,52	2,52	2,40	
Chemikalien, Drogen, Pharmazeutik- und Arzneimittel a. n. g.	Montreal	250 ⁶⁾	—	—	—	4,17 ⁶⁾	4,17 ⁶⁾	3,62 ⁶⁾	
	45	5,54	5,46	5,46	5,46 ⁵⁾	5,46 ⁵⁾	4,85 ⁵⁾		
b) New York	250 ⁶⁾	—	—	—	3,80 ⁶⁾	3,80 ⁶⁾	3,62 ⁶⁾		
	45	5,08	5,08	5,12	5,09 ⁵⁾	5,09 ⁵⁾	4,85 ⁵⁾		
Kosmetika Toilettenartikel u. Parfüme a.n.g.	b) New York	45	5,08	5,08	5,12	5,09 ⁵⁾	5,09 ⁵⁾	4,85 ⁵⁾	
Geschäfts- und Büromaschinen a. n. g.	Bergen	100	—	1,89	1,89	1,89	1,89	2,08 ³⁾	
	Glasgow	250	1,05 ¹⁾	—	—	1,18	1,18	1,12	
	b) Houston	45	6,59	6,26	6,30	6,30 ⁵⁾	6,30 ⁵⁾	6,00 ⁵⁾	
	b) New York	45	5,09	5,33	5,38	5,37 ⁵⁾	5,37 ⁵⁾	5,11 ⁵⁾	
	Stockholm	100	1,72 ³⁾	1,81 ³⁾	1,85 ³⁾	1,89 ³⁾	1,89 ³⁾	1,84 ³⁾	
Optische Instrumente, Apparate und Zubehör	d) Mailand	100	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,76	
	d) Mailand	250	0,71	0,71	0,71	0,71	0,71	0,68	
	d) Mailand	500	—	—	—	—	—	—	
Elektrische Ausrüstungen u. od. Vorrichtungen o. ng. ⁸⁾	a) New York/Boston	45	5,08	5,08	5,08	5,08 ⁵⁾	5,08 ⁵⁾	4,85 ⁵⁾	
Fische und Fischwaren	Belgrad	100	—	1,47	1,47	1,47	1,47	1,40	
	Lissabon	100	1,55	1,55	—	—	—	—	
	Lissabon	250	1,22	1,22	—	2,06 ^{3)r}	2,06 ^{3)r}	1,97 ³⁾	
	Tanger	45	—	1,72	1,72	1,72	1,72	—	
Pelze, Häute, Felle, ohne Pelzbekleidung a. n. g.	Athen	45	—	—	—	2,69	2,81r	2,68	
	100	2,44	2,44	—	2,44	2,44	2,32		
	250	—	—	—	2,18	1,81	1,72		
	500	—	—	—	1,81	—	—		
	Bangkok ⁹⁾	45 ⁹⁾	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	4,88	
	Johannesburg ...	250	4,70	—	4,96	4,96	4,96	4,72	
	Karachi ¹⁰⁾	100	3,15	3,15	3,15	3,15	3,15	3,00	
	b) London	100	0,76	0,76	0,88	0,88	0,88	0,84	
	d) Mailand ¹¹⁾	100	0,88	0,88	0,88	0,88	0,88	0,84	
	b) Montreal	45	5,54	5,37	4,49	4,54 ⁵⁾	4,54 ⁵⁾	3,97 ⁵⁾	
	New York	45	—	5,03 ¹²⁾	4,20 ¹²⁾	4,17 ^{5) 12)}	4,17 ^{5) 12)}	3,97 ^{5) 12)}	
	a) Paris ¹³⁾	100	0,59	0,59	0,59	0,59	0,59 ⁵⁾	2,59 ⁵⁾	
	Teheran	250	2,86	2,86	2,39	2,39	2,39	2,28	

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 11, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

IV. Post- und Fernmeldeverkehr

A. Gebühren für Briefsendungen im Bundesgebiet und im Auslandsverkehr

Sätze in Pf.

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Briefe										Postkarten		
	Orts-				Fern-				Auslands-		Orts-	Fern-	Auslands-
	verkehr												
	bis 20 g	über 20 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	über 500 g bis 1000 g	bis 20 g	über 20 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	über 500 g bis 1000 g	bis 20 g	jede weit. 20 g	verkehr		
ab 1. 12. 1933 ...	8	16	20	30	12	24	40	60	25	15	5	6	15
ab 1. 3. 1946 ...	16	32	40	60	24	48	80	120	50	30	10	12	30
ab 1. 9. 1948 ...	10	20	30	40	20	40	60	80	30	20	8	10	20
ab 1. 7. 1954 ...	10	20	30	40	20	40	60	80	40	20	8	10	20

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Drucksachen						Geschäftspapiere						
	Inlands-			Auslands-			Inlands-			Auslands-			
	verkehr												
	bis 20 g	über 20 g bis 50 g	über 50 g bis 100 g	über 100 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	bis 50 g	jede weit. 50 g	bis 100 g	über 100 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	bis 50 g	jede weit. 50 g	mindestens
ab 1. 12. 1933 ...	3	4	8	15	30	5	5	8	15	30	5	5	25
ab 1. 3. 1946 ...	6	8	16	30	60	10	10	16	30	60	10	10	50
ab 1. 9. 1948 ...	4	6	10	20	40	10	5	20	30	50	10	5	30
ab 1. 7. 1954 ...	7	10	15	25	50	10	10	25	25	50	10	10	40

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Warenproben						Päckchen			
	Inlands-			Auslands-			Inlands- verkehr	Auslandsverkehr		
	verkehr							für je 50 g	mindestens	
	bis 100 g	über 100 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	bis 50 g	jede weit. 50 g	mindestens				
ab 1. 12. 1933 ...	8	15	30	5	5	10	40	10	50	
ab 1. 3. 1946 ...	16	30	60	10	10	20	80	20	100	
ab 1. 9. 1948 ...	10	20	40	10	5	10	60	10	60	
ab 1. 7. 1954 ...	15	25	50	10	10	20	70	20	80	

B. Gebühren für Paketsendungen im Bundesgebiet (Entfernung 76 bis 150 km)¹⁾

Sätze in Pf. je kg

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	a) Pakete									
	bis 5 kg	über 5 kg bis 6 kg	über 6 kg bis 7 kg	über 7 kg bis 8 kg	über 8 kg bis 9 kg	über 9 kg bis 10 kg	über 10 kg bis 11 kg	über 11 kg bis 12 kg	über 12 kg bis 13 kg	über 13 kg bis 14 kg
ab 15. 1. 1932 ...	40	50	60	70	80	90	105	120	135	150
ab 1. 3. 1946 ...	80	100	120	140	160	180	210	240	270	300
ab 1. 9. 1948 ...	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240
ab 20. 10. 1951 ...	80	100	125	150	175	200	225	250	275	300
ab 1. 5. 1958 ...	100	120	150	180	210	240	270	300	330	360

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	noch: a) Pakete						b) Postgüter		
	über 14 kg bis 15 kg	über 15 kg bis 16 kg	über 16 kg bis 17 kg	über 17 kg bis 18 kg	über 18 kg bis 19 kg	über 19 kg bis 20 kg	bis 5 kg	über 5 kg bis 7 kg	über 6 kg bis 7 kg
ab 15. 1. 1932 ...	165	180	195	210	225	240	40	45	50
ab 1. 3. 1946 ...	330	360	390	420	450	480	— ²⁾	— ²⁾	— ²⁾
ab 1. 9. 1948 ...	260	280	300	320	340	360	— ²⁾	— ²⁾	— ²⁾
ab 20. 10. 1951 ...	325	350	375	400	425	450	70	80	90
ab 1. 5. 1958 ...	390	420	450	480	510	540	80	100	120

C. Gebühren für den Postzeitungsdienst im Bundesgebiet

Sätze in Pf.

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Zeitungsgebühr ³⁾				Zeitungszustellgebühr				
	für jede Ausgabe ⁴⁾ im durchschnittlichen Nummerngewicht				für jede Zeitung monatlich				
	bis 30 g monatlich:	über 30 g	über 50 g	über 100 g	bei monatlich		bei wöchentlich einmalig	zusätzlich für jede weit. Ausg. in der Woche	Höchstsatz
		für jedes weitere g			einmalig	zweimalig			
		bis 50 g	bis 100 g	bis 1000 g	Erscheinen				
ab 1. 12. 1933 ...	3,00	0,10	0,06	0,03	2	4	6	6	72
ab 1. 3. 1946 ...	6,00	0,20	0,12	0,03	4	8	12	12	144
ab 1. 9. 1948 ...	5,00	0,15	0,10	0,05	3	6	9	9	108

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Postzeitungsgut ⁵⁾			Bahnhofszeitungen ⁶⁾						
	Gewichtsgebühr je kg auf Entfernungen		Entf. Geb. je 10 km Streckenlg.	für jede Sendung im Gewicht						zusätzlich für jede weit. 500 g ⁶⁾
	bis 50 km	über 50 km		bis 100 g	über 100 g bis 250 g	über 250 g bis 500 g	über 500 g bis 1000 g	über 1000 g bis 1500 g	über 1500 g bis 2000 g	
ab 1. 12. 1933 ...	2,5	5,0	20,0	5	10	20	30	45	60	10
ab 1. 3. 1946 ...	5,0	10,0	40,0	10	20	40	60	90	120	20
ab 1. 9. 1948 ...	3,5	7,5	30,0	8	15	30	45	70	90	15

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 12, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

D. Gebühren für den Fernsprehdienst im Bundesgebiet

Sätze in RM/DM

1. Monatliche Grundgebühr für Fernsprechanlüsse

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	in Ortsnetzen mit						
	1 bis 50	51 bis 100	101 bis 200	201 bis 500	501 bis 1000	1001 bis 10000	über 10000
	Hauptanschlüssen						
a) für Einzelanschlüsse:							
ab 1. 5. 1934	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00
ab 1. 4. 1946	4,50	5,25	6,00	6,75	7,50	8,25	9,00
ab 1. 7. 1954	6,00		8,00		10,00		12,00
b) für Zweieranschlüsse:							
ab 1949	3,00	3,50	4,00	4,50	5,00	5,50	6,00
ab 1. 4. 1946	4,50	5,25	6,00	6,75	7,50	8,25	9,00
ab 1. 6. 1950	3,50	4,25	5,00	5,75	6,50	7,25	8,00
ab 1. 7. 1954		4,00		5,50		7,00	8,00

2. Ortsgesprächsgebühren

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Gebühr für ein Ortsgespräch		
	von einer Teilnehmersprechstelle	von einer öffentlichen Sprechstelle	
		mit gewöhnlichen Sprechapparat	mit Münzfernsprecher
ab 1. 5. 1927		0,10	0,10
ab 1. 4. 1946		0,15	0,15
ab 1. 6. 1950		0,15	0,20
ab 1. 7. 1954	0,16		0,16

3. Ferngesprächsgebühren im handvermittelten Ferndienst

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch von 3 Minuten Dauer ¹⁾ bei einer Entfernung zwischen den Ortsnetzen												
	bis 5 km	üb. 5 km bis 10 km	üb. 10 km bis 15 km	üb. 15 km bis 25 km	üb. 25 km bis 50 km	üb. 50 km bis 75 km	üb. 75 km bis 100 km	üb. 100 km bis 200 km	üb. 200 km bis 300 km	üb. 300 km bis 400 km	üb. 400 km bis 500 km	üb. 500 km bis 600 km	üb. 600 km
a) in den Hauptverkehrsstunden von 8 bis 19 Uhr, bzw. ab 1. 6. 1950 von 0 bis 18.30 und 21.30 bis 24 Uhr													
ab 1. 5. 1927	0,10	0,30	0,30	0,40	0,60	0,90	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	3,00 ²⁾
ab 1. 1. 1940	0,20	0,30	0,30	0,40	0,60	0,90	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	3,00
ab 1. 4. 1946	0,30	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05	4,50	
ab 1. 6. 1950	0,30	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05	4,50	
ab 1. 7. 1954	0,32	0,48	0,64	0,96	1,44	1,92	2,40	2,88		3,36			
b) in den Abend- und Nachtstunden von 19 bis 24 und 0 bis 8 Uhr, bzw. ab 1. 6. 1950 von 18.30 bis 21.30 Uhr													
ab 1. 5. 1927	0,10	0,20	0,20	0,27	0,40	0,60	0,80	1,00	1,20	1,40	1,60	1,80	2,00 ⁴⁾
ab 1. 1. 1940	0,20	0,20	0,20	0,26 ³⁾	0,40	0,60	0,80	1,00	1,20	1,40	1,60	1,80	2,00
ab 1. 9. 1944	0,20	0,30	0,40	0,60	0,90	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	3,00	
ab 1. 4. 1946	0,30	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05	4,50	
ab 1. 6. 1950	0,30	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05	4,50	
ab 1. 7. 1954	0,32	0,48	0,64	0,96	1,44	1,92	2,40	2,88		3,36	3,84	4,32	4,80

4. Ferngesprächsgebühren im Selbstwählferndienst

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Gebühr für ein Gespräch von 3 Minuten Dauer ⁵⁾										
	innerhalb des Knotenambereichs ⁶⁾	bei Entfernungen zwischen den Knotenämtern ⁶⁾					bei Entfernungen zwischen den Hauptämtern ⁶⁾				
		bis 15 km	üb. 15 km bis 25 km	üb. 25 km bis 50 km	üb. 50 km bis 75 km	üb. 75 km bis 100 km	bis 200 km	üb. 200 km bis 300 km	üb. 300 km bis 400 km	üb. 400 km bis 500 km	üb. 500 km bis 600 km
a) in den Hauptverkehrsstunden von 8 bis 19 Uhr, bzw. ab 11. 8. 1953 von 7 bis 19 Uhr											
Gebühren nach dem Fernverkehrstarif des handvermittelten Ferndienstes											
ab Juli 1952											
ab 1. 8. 1953	0,30	0,45	0,60	0,90	1,35	1,80	2,25	2,70	3,15	3,60	4,05
ab 1. 7. 1954	0,32	0,48	0,64	0,96	1,44	1,92	2,40	2,88		3,36	3,84
ab 1. 3. 1956	0,32	0,48	0,64	0,96	1,44	1,92	2,40	2,88		3,36	3,84
b) in den Abend- und Nachtstunden von 19 bis 24 und von 0 bis 7 Uhr ⁷⁾											
Gebühren nach dem Fernverkehrstarif des handvermittelten Ferndienstes ⁸⁾											
ab Juli 1952											
ab 11. 8. 1953	0,30	0,40	0,60	0,90	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	3,00
ab 1. 7. 1954	0,32	0,48	0,64	0,96	1,28	1,60	1,92	2,24		2,56	2,88
ab 1. 3. 1956	0,32	0,48					0,64				

E. Gebühren für den Telegrafendienst im Bundesgebiet

Jahr und Stichtag der Neufestsetzung	Wortgebühr ⁹⁾					
	gewöhnliche		dringende		Blitz-telegramme	Brief-telegramme ¹⁰⁾
	Ortstelegramme	Ferntelegramme	Ortstelegramme	Ferntelegramme		
ab 1. 4. 1929	0,08	0,15	0,24	0,45	1,50	0,05
ab 1. 3. 1931	0,08	0,15	0,16	0,30	1,50	0,05
ab 1. 4. 1946	0,15	0,20	0,30	0,40	2,00	0,11 ¹¹⁾
ab 1. 8. 1948	0,10	0,15	0,20	0,30	1,50	0,05

Erläuterungen bzw. Anmerkungen zu den Tabellen vgl. Seite 12, Quellenverzeichnis vgl. Seite 36.

Quellenverzeichnis

I. Eisenbahnverkehr

A. Verkehrspreise: Bundesrepublik Deutschland

Deutsche Bundesbahn, Hauptverwaltung, Frankfurt (Main)

B. Personenfahrtpreise des Auslands und im Transitverkehr

Amt für internationalen Personenverkehr, Frankfurt (Main), Tarif- und Verkehrsanzeiger für den Personen-, Gepäck-, Expres-, Güter- und Tierverkehr der Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (Eisenbahnkurse für die Umrechnung fremder Währungen)

II. Schiffsverkehr

A. Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Bundesministerium für Verkehr, Bonn
Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg

B. Durchschnittliche Kleinwasserzuschläge

Wasser- und Schifffahrtsdirektion, Mainz (Wasserstände)
Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg
(Kleinwasser-Zuschlags-Sätze)

C. Frachtraten der Trampschifffahrt

1. im Küstenverkehr

Lloyd's List and Shipping Gazette, London
Frachtenspiegel des Verbands deutscher Küstenschiffer, Hamburg-Altona
Teutonia, Fracht- und Assekuranzkontor, Zweigniederlassung Hamburg
Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, Hamburg
Transportdienst, Verlader- und Verkehrsfachblatt, Hamburg
Frachten-Kurz- bzw. -Wochen- oder -Monatsberichte deutscher Wirtschaftszeitungen

2. im Überseeverkehr

Lloyd's List and Shipping Gazette, London
Fairplay, London
Norwegian Shipping News, Oslo
Informazioni Marittime, Roma
Journal of Commerce, New York
Financial Times, London
Notes Rapides, Paris
Economische Voorlichting, Rotterdam
The Review of the River Plate, Buenos Aires
Harley Mullion and Co. Ltd., London
Metal Bulletin, London
Iron and Coal, London
Teutonia, Fracht- und Assekuranzkontor, Zweigniederlassung Hamburg
Europäischer Wirtschaftsdienst, Berlin
Wirtschafts-Correspondent, Hamburg
Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, Hamburg
Transportdienst, Verlader- und Verkehrsfachblatt, Hamburg
Erdöl-Informationsdienst A. Stahmer, Hamburg
F. O. Licht, KG, Zuckerwirtschaftlicher Verlag, Ratzeburg
Frachten-Kurz- bzw. -Wochen- oder -Monatsberichte deutscher Wirtschaftszeitungen

D. Index der Seefrachtraten

Deutscher Seefrachtenindex
Index der Trampschiffahrtsfrachten, Großbritannien
Index der Tankerfrachten, Großbritannien
Index der Seefrachtraten, Niederlande
Index der Trampschiffahrtsraten, Dänemark
Index der Seefrachtraten, Norwegen
Index der Seefrachtraten, Schweden
Internationaler Trampfrachtenindex, Italien

Bundesministerium für Verkehr, Abt. See, Hamburg
Chamber of Shipping of the United Kingdom, London

Harley Mullion and Co. Ltd., London
Joh. den Braber, Rotterdam
Statistiske Efterretninger, Kobenhavn
Norwegian Shipping News, Oslo
Kommers Kollegium, Stockholm
Informazioni Marittime, Roma

E. Sonstige Schifffahrtsindizes

Activity-Index
Zeitcharter-Volume-Index
Getreidetanker-Rentabilitäts-Index
Average Freight Rate Assessment für die Tankerfahrt

Westinform Weekly Market Service, London
Westinform Weekly Market Service, London
Westinform Weekly Market Service, London
Lloyd's List and Shipping Gazette, London

III. Luftverkehr

A. Flugpreise im Personenverkehr (IATA-Preise)

ABC World Airways Guide, London
Fluglisten verschiedener in- und ausländischer Fluggesellschaften (Lufthansa, KLM, PAA, Air France, BOAC, BEA, SAS, Swissair, SABENA, Alitalia u. a. m.)

B. Luftfrachten im Güterverkehr (IATA-Raten) für Waren im Gewicht unter bzw. über 45 kg für Waren mit Spezialluftfrachtraten (im Verkehr von und nach Frankfurt)

Tariflisten für allgemeine bzw. Spezialluftfrachtraten verschiedener in- und ausländischer Fluggesellschaften (Lufthansa, KLM, PAA, Air France, BEA, SAS, Swissair, SABENA u. a. m.)

IV. Post- und Fernmeldegebühren

Bundesministerium für das Post- u. Fernmeldewesen, Bonn

PREISE - LÖHNE - WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Die Serie gliedert sich in 16 Einzelreihen

Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

Die Reihe erscheint jährlich mit den Monatszahlen (etwa 70 Waren und 120 Meßziffern) für das abgelaufene Jahr und den Durchschnitten für die Jahre seit 1950 sowie monatlich mit den neuesten Zahlen.

Reihe 2: Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Diese Reihe erscheint jährlich mit Monatszahlen (etwa 95 Grundstoffe und etwa 200 Meßziffern) sowie monatlich nur mit Preisindices. Die Monatshefte wurden bis März 1960 in der Arbeitsreihe VI/2 der Statistischen Berichte herausgegeben.

Reihe 3: Preise und Preisindices für industrielle Produkte

Diese Reihe erscheint jährlich mit etwa 500 monatlich errechneten Meßziffern für das Berichtsjahr sowie für frühere Jahre. Das erste Heft (erschienen im März 1961) enthält die Indices von 1950 bis 1960. Außerdem werden ab August 1960 Monatshefte mit Preisen und Preisindices als Fortsetzung des früheren Statistischen Berichtes Arbeitsreihe VI/6 herausgegeben.

Reihe 4: Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft

Die Reihe (etwa 350 Meßziffern) enthält die Indices der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte sowie die der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und ist erstmalig für die Jahre und Monate (z. T. Vierteljahre) von 1950 bis 1958/59 herausgegeben worden. Sie wird jährlich fortgesetzt. Als Ergänzung hierzu erscheinen Monatshefte.

Reihe 5: Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke

Die vierteljährlich erscheinende Reihe bringt Meßziffern für Bauleistungspreise, Preisindices für Bauarbeiten verschiedener Bauwerke wie z. B. Wohngebäude (Ein- und Mehrfamiliengebäude) und Nichtwohngebäude (Büro-, gewerbliche Betriebs-, landwirtschaftliche Betriebs- und gemischt genutzte Gebäude). Eine Erweiterung durch Indices für verschiedene Straßenarten ist vorgesehen. Die Hefte enthalten außerdem das Verzeichnis der Regelleistungen, Baubeschreibungen und Wägungsschemata für die einzelnen Bauwerkstypen. Die Reihe erscheint als Fortsetzung der früheren Statistischen Berichte VI/21. Jedem Heft geht ein Vorbericht voraus.

Reihe 6: Einzelhandelspreise und Indices der Verbraucherpreise

Neben den monatlichen Landes- und Bundesdurchschnittspreisen für rund 300 Waren und Leistungen und den Bundesdurchschnitten für etwa 55 bis 60 Waren und Leistungen sowie einigen bundeseinheitlichen Tarif- und Gebührensätzen enthält das Jahreshaft dieser Reihe die monatliche Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung (gegliedert nach Bedarfs- und Warengruppen sowie Waren) und des Index der Einzelhandelspreise (gegliedert nach Branchen sowie Warengruppen und Waren). Ferner sind Übersichten aufgenommen, die die Streuung der Preise für die Lebenshaltung an einem Stichtag erkennen lassen. Als Ergänzung wird außerdem monatlich ein Heft mit den neuesten Berechnungsergebnissen zum Preisindex für die Lebenshaltung und zum Index der Einzelhandelspreise sowie mit Bundesdurchschnittspreisen und ein kurzgefaßter Vorbericht herausgegeben. Außerdem erscheint wöchentlich noch eine Ausgabe mit den Meßziffern der Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten.

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Die Reihe erscheint viermal im Jahr. Sie gibt Auskunft über Preise im Eisenbahnverkehr, in der See- und Binnenschifffahrt und im Luftverkehr (350 Verkehrsrelationen und 60 Indexreihen), überwiegend mit Monatszahlen

Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland

Vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate erscheinen 3 Hefte in monatlichem Abstand
Teil I: Nahrungs- und Genußmittel, Technische Öle u. ä. (etwa 75 Waren in 540 Preisreihen)
Teil II: Textilien, Leder, Papier, Harze, Treibstoffe, Baustoffe u. ä. (etwa 65 Waren in 540 Preisreihen)
Teil III: Kohle, Metalle, Chemikalien, Kunststoffe u. ä. (etwa 100 Waren in 540 Preisreihen).
Als aktuelle Berichte werden monatlich die Hefte „Weltmarktpreise ausgewählter Waren“ herausgegeben, die eine Auswahl aus den Teilen I—III enthalten.

Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland

Die Reihe erscheint vierteljährlich mit Zahlen für die letzten 15 Monate (mehr als 40 Länder mit etwa 1600 Preisreihen und Preisindices für die Lebenshaltung in etwa 100 Ländern).

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Der Bericht erscheint in ausführlicher Form einmal jährlich und enthält internationale Kaufkraftvergleiche (Verbraucherpreisparitäten) der ausländischen Währungen im Verhältnis zur RM/DM als Ergebnisse von Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung im langjährigen Überblick. Bisher wurden Vergleiche mit über 40 Ländern durchgeführt. Daneben erscheint ein monatlicher Bericht in der gleichen Reihe zur aktuellen Unterrichtung, der jeweils neuere Fortrechnungsergebnisse bzw. die Ergebnisse neu berechneter Preisvergleiche enthält.

Reihe 11: Tariflöhne und -gehälter

Eine Loseblattsammlung, die im Mai und November eines jeden Jahres auf den neuesten Stand gebracht wird und sich in Teil I für Arbeiter und Teil II für Angestellte gliedert, enthält Lohnsätze aus 341 und Gehaltssätze aus 126 Tarifverträgen. Es werden Zeitlohnsätze der höchsten tariflichen Altersstufe und Monatsgehälter (Anfangs- und Endgehälter) für ausgewählte Lohn- bzw. Gehaltsgruppen sowie „Wichtige tarifliche Regelungen“ dargestellt. Als Teil III erscheint vierteljährlich ein Heft, das die vierteljährlichen Entwicklungsreihen des Index der Tariflöhne und -gehälter sowie der tariflichen Arbeitszeiten in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen enthält.

Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland

Der Bericht bringt jährlich in 2 Heften (Heft 1: Arbeitnehmerverdienste und Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland; Heft 2: Tariflöhne und Lohnindices in ausgewählten Ländern) Angaben über Arbeitnehmerverdienste, tarifliche Lohn- und Gehaltssätze, Lohnindices, Arbeitszeiten, Streiks und Aussperrungen im Ausland. Neben Tabellen enthält er begriffliche und methodische Erläuterungen zu den Statistiken der einzelnen Länder.

Reihe 13: Wirtschaftsrechnungen

Jährlich wird in zwei Teilen über die Entwicklung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben sowie des Verbrauchs von Lebensmitteln in Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren (Teil I) sowie Zwei- und Drei-Personen-Haushalten von Renten- und Fürsorgeempfängern einer unteren Verbrauchergruppe (Teil II) berichtet. Die Hefte enthalten Zahlen für die einzelnen Monate der Kalenderjahre sowie für die Monate im Vierteljahres- und Jahresdurchschnitt mit Vergleichszahlen für frühere Erhebungsjahre. Als Ergänzung zu Teil I erscheinen drei Vierteljahreshefte mit Angaben für die einzelnen Monate der Vierteljahre sowie der Monate im Vierteljahresdurchschnitt. Außerdem werden in Sonderheften die Ergebnisse von Jahresuntersuchungen für Haushalte verschiedener Bevölkerungsgruppen veröffentlicht, von denen Sonderheft 1 über Arbeitnehmerhaushalte 1949 und 1950/51, Sonderheft 2 über Rentnerhaushalte 1951/52, Sonderheft 3 über Bauern- und Landarbeiterhaushalte 1953 Sonderheft 4/1 über Arbeiterhaushalte 1937 inzwischen erschienen sind.

Reihe 14: Arbeiterverdienste der Landwirtschaft

Eine halbjährlich für die Berichtsmonate März und September, ab 1959 jährlich für den Monat September, erscheinende Reihe enthält die durchschnittlichen Bruttoarbeitsverdienste ausgewählter Arbeitergruppen und die durchschnittlichen Arbeitszeiten der Arbeiter im Stundenlohn in Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 20 und mehr Hektar. Auch Indices werden berechnet.

Reihe 15: Arbeitnehmerverdienste in Industrie und Handel

Die Reihe erscheint vierteljährlich – erstmalig mit Angaben für Februar 1957 – und bringt jeweils für den mittleren Monat des Quartals Angaben über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitsstunden, Bruttopostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter und die Monatsverdienste der Angestellten in 56 Wirtschaftsgruppen, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen im Bundesgebiet und in den einzelnen Ländern. Auch Indices werden berechnet. Die Ergebnisse vor Februar 1957 wurden in der früheren Reihe 10 „Arbeiterverdienste“ veröffentlicht.

Reihe 16: Arbeiterverdienste im Handwerk

Die Reihe erscheint halbjährlich, erstmalig mit Angaben für November 1957.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ**